oftoent for a

Grschent täglich, ausgenommen an Sonn- und Festiagen, se 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs: Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Allustrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Sejten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Fire ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt. Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Rr. 5902) und fostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb fämmtliche Zeitungen an; außerbem Kubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenpläßen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lafsite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Mois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Petitzeile ober beren Raum koftet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen bieser Zeitung sinden unentgelkliche Aufnahme in dem "Bromberger Straften-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen geheftet wird.

Unverlangt eingefandte Manuffripte werben nur bann gurudgefanbt, wenn bas Borto beigefügt war.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Beitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. 26. Jahrgang.

26. Jahrgang.

Nº 40.

Bromberg, Sonntag, den 16. februar.

1902.

Sturm in der Zolltarife kommission.

Die Mehrheit ber Bolltatiftommission hat gestern trog bes lebhaftesten Widerspruchs ber burch ben Grafen Bosadowsky vertretenen Reichsregierung gegen Die Stimmen ber Freisinnigen und Sozialbemofraten einen Antrag Spahn angenommen, wonach der 3011starif spätestens am 1. Januar 1905 in kraft treten soll. Würde nicht noch die spätere zweite Berathung die Möglichkeit dat dieten, diesen Mehrheitsbeschluß rückgängig zu machen, so anüfte das Schicksal der Borlage schon jest als besiegelt gelten, denn daß die Regierung diesen Beschluß atzeptiven sollte, ist gänzlich ausgeschlossen.

Bas sich gestern sonst in der Bolltaristommission abspielte, ist zwar weniger bedeutsam, aber doch in hohem Grade charakteristisch. Wie bekannt, liegt der Komwission ein Antrag Gothein dor, wonach eine parlamentarische Untersuchungskommission eingesett werden soll, die über eine Neihe von landwirtsschaftslichen Einzelfragen Erhebungen anzustellen hätte. Zu einen Antrag Spahn angenommen, wonach ber 3011.

lichen Einzelfragen Erhebungen anzustellen hätte. Bu biefer Forderung nun beantragte der Zentrumsabgeords nete Müller-Fulda, die Beschlußfassung bis zum Ende der zweiten Lesung auszusetzen. Es war selbstver-utndlich, daß der Müllersche Antrag zur Debatte geftellt werben mußte, aber herr v. Rarborff beliebte ein anberes Berfahren. Bie aus der Piftole geschoffen tam feine Aufforderung, unverzüglich abzustimmen, und als ihn entruftete Burufe wie "Bergewaltigung", "Terrorismus" u. s. w. an seine Pflicht mahnten, zu-nächft eine Besprechung zuzulassen, suche er den Lärm durch unausstöliches Glodenschwingen zu übertönen, schnitt der Minderheit das Wort ab und brachte den Antrag wirklich zur Ubstimmung, dies aber nicht zu Antrag wirklich zur Abstimmung, dies aber nicht zu seinem Heile. Denn inzwischen mochte die Mehrheit eingesehen haben, welch gefährliches Präjudiz sie mit der ungerechten Ueberstimmung der Minderheit zu schaffen im Begriffe stebe, und so winkte Herr Spahn im Zentrum seinen Leuten ab. Die Folge war, daß sich für den Antrag Müller-Fulda nur vier Mitglieder erhoben. Der Antrag war also abgelehnt, und die Minderheit hatte gesiegt. Damit war jedoch der Standal nicht zu Ende. Die leidenschaftliche Erregung hielt die Kommissionsmitsglieder, die Regierungskommissarien und die zahlreichen ubgeordneten, die den Berhandlungen beizuwohnen pflesen, im Saale fest. Man debattirte, man wurde heftig, man überschrie sich. Herr von Kardorff gestiskulirte lebhafter als sonst, und er kann hierin bekanntlich etwas leisten. "Wenn Sie sich über meine Geschäftss etwas leiften. "Benn Sie fich über meine Geschäftes leitung bellagen wollen, so tonnen Sie ja an bas Blenum appelliren," rief er ben Herren von ber Minberheit zu. Unter fortgesetzem Tumult erklärte bann herr von Rarborff, daß er ben Boilit nieberlege, worauf die Kommission unter alls gemeiner Unruhe auseinanderging. Die Rommiffion wird jest zunächst einen neuen Leiter ber Berhandlungen Die Rommission ju mählen haben.

Die gestrigen Borgange sind wichtig weit über bie scheinbar episodische Natur Diefer Lärmszene hin-aus. Denn es hat sich gezeigt, daß die Berathung nicht übers Rnie gebrochen werden tann, nicht einmal in der Kommiffion, wo doch bie für bas Plenum unter Umftanben fo wichtigen Fragen ber Beichlugfahigfeit und ber ficheren Dehrheitsbildung taum in betracht tommen. Ueber ben weiteren Fortgang ber Ber-handlungen ber Kommiffion ift es nicht rathfam, fich

auf Prophezeiungen einzulassen, benn im Zolltarif und seiner Berathung steden so viel Möglichkeiten, daß jeder Tag ein neues Bild gewähren kann.
Aus der Berhandlung verdient noch eine Epissede hervorgehoben zu werden. Im Laufe der Verhandlung über den Paragravhen 12 des Tarifgesess betonte Staatssetzetär Graf von Posadowisch miederhalt, daß die Regierung dei der Ausstellung des wiederholt, daß die Regierung dei der Auftellung des Tarifs nicht einseitige Großgrundbesiger-Interessen, wie die Gegner des Tarifs behauptet haben, berückssichtigt habe, sondern das gesammte wirthschaftliche Intersse Beiches. Herr von Kardorff knürste ans eine Neukarung Naskabansths daß die mirthschaftliche Interesse des Reiches. Herr bon kardorft fnüvste an eine Acuberung Posadowskys, das die wirthschaftlichen Interessen im Leben der Bölser eine größere Rolle pielen, als die politischen, die Mittheilung an, er habe einst eine längere Unterredung mit Bismard gehabt, in deren Berlause Vismard ausdrücklich nachwies, daß es verhängnisvoll sei, durch Gewährung wirthschaftlicher Bortheile politische Bundescenossen zu erfausen. Gref Kaladomsky hielt Bundesgenoffen zu ertaufen. Graf Posadowsth hielt seine Ansicht aufrecht: trop ber bem Andenken Bismards geschuldeten Bietät muffe ber heutige Staatsmann vielfach ben veranderten wirthichattlichen Berhältnissen Rechnung tragen. Alle Parlamente ber Welt beschäftigten sich in erster Linie mit wirthschaftlichen Fragen, was beren hohe Bebeutung beweise. Auch die größte staatsmännische Autorität könne nicht verlangen, daß ihre gelegentlichen Aussprüche ewig als Axiome betrachtet würden. In der Politik musse man sich nach den gegebenen Verhältnissen richten, das habe Bismard immer gethan.

Mochmals die Mächte und der spanische Krieg.

Im englischen Unterhause unternahm es gestern der Unterstaatssekretär Erandorne, den Widerschen ber Unterstaatssekretär Erandorne, den Widerschen der fir uch aufzuklären, der zwischen seinen neulichen Angaben und venen des "Deutschen bei Faltung Englands und Deutschlands in Sachen des spanisch-amerikanischen Konflikts im Frühjahr 1898. Lord Erandorne wiederholte das, was schon von amerikanischer Seite zur Poststärung gesagt worden war, daß nännlich der englische Botschafter in Wasshington, Lord Pauncestote, dei dem bekannten Vorgange, der im "Reichsanzeiger" dargelegt worden ist, nur als Dohen der Botschafter in Frage gekommen sei und im übrigen ohne ichafter in Frage gekommen sei und im übrigen ohne Justruktion seitens der englischen Regierung, also lediglich auf eigene Faust gehandelt habe. Neber die bezügliche Verhandlung im englischen Unterhause wird

London, 14. Februar. (Unterhaus.) Norman bittet um Information bezüglich ber Berfammlung ber Botschafter ber europäischen Großmächte in ber englischen Botschaft zu Washington im April 1898.
Unterstaatssekretär Biscount Cranborne erklärt: Die
Bersammlung sand am 14. April 1898 statt und war
zusammenberusen vom Lord Pauncesote als
Dopen der Botschafter auf münblich vorgebrachte Unregung einiger seiner Kollegen. Welche Meinungen
auch immer Pauncespte während der Besprechung, die
nichtsormellen Charakters war, zum Ausdruck gebracht
haben mag, sie waren seine persönlichen Meinungen
und wurden nicht in Besolgung irgend welcher Instruktionen der englischen Megierung ausgesprochen.
Die Besprechung endete mit der Vereinbarung der
Botschafter, identische Telegramme an ihre Megierungen
zu senden, in welchen eine weitere Mittheilung an die Botschafter der europäischen Großmächte in ber eng-Botschafter, identische Telegramme an ihre Regierungen zu senden, in welchen eine weitere Mittheilung an die amerikanische Regierung in Borschlag gebracht wird. Nach Empfang des Telegramms Pauncesotes erwiderte die englische Regierung sosort und sprach sich gegen die Fassung der vorgeschlagenen Mittheilung an die amerikanische Regierung, die sie als unsiderlegt betrachtete, aus. Zwei Tage später wurde Pauncesote mitgetheilt, daß die englische Regierung sich entschlossen habe, keine Aktion vorzunehmen. "Bir hatten", schließt Cranborne, "zu der Zeit keine Insormation über die Haltung der deutschen Regierung". (Beisall.) Willon f agt Cranborne, ob seine Ausmerksamkeit auf den offiziellen deutschen Bericht über die Angelegenheit gelentt sei und ob dieser Bericht zutressend sei. Eranborne erwidert, er habe der von ihm soeben gegebenen Antswort nichts hinzuzusesen. wort nichts hinzuzusetzen.

In Amerita ift inzwischen in ber Beurthei-lung ber Sache, die bisher England gegenüber fehr man sich den Thatbestand, wie er im "Reich s. angeiger" bargelegt worben ift, gehörig flar ge-

macht hat; es wird uns gemeldet:

New-York, 14. Februar. Die hiefige Breffe bes schäftigt fich lebhaft mit der Angelegenheit betreffend Das Berhalten bes britifchen Botichafters Bauncefote vor Ausbruch bes spanisch-ameritanischen Krieges. Blätter wie "Sun", "Times", "Tribune" und "Eve-ning Post", welche bisher die englische Legende, wonach England die Bereinigten Staaten bor einer Intervention bewahrt hätte, geglaubt haben, versuchen jest, den Zwischen den Mittheilungen Lord Cranbornes und des "Meichsanzeigers" durch die Annahme zu lösen, daß Defterreich die Initiative zu der Note vom 14. April 1898 gegeben und Lord Bauncefote fie lediglich in feiner Gigenschaft als Doben bem biplomatifchen Rorps unterbreitet habe. Andere Blätter, wie "Journal", "Borlb", "Mailand Expreß" fprechen sich scharf gegen England aus, bas ber Doppelzungigkeit und bes Berraths gegen die Bereinigten Staaten überführt baftebe. Beute aus Bafbington hier eingegangene Berichte heben bie Thatfache hervor, bag Lord Bauncefote bie Note in englifden und nicht in frangosischem Text unterbreitet habe; Dies spreche entschieben gegen ihn, benn wenn die Rote von irgend einer anderen Seite ausgegangen ware, fo wurde fie in frangofischer Sprache vorgelegt worben fein. Gine Thatsache wird von ber ganzen amerikanischen Preffe jest anerkannt, nämlich bie, daß die englische Legenbe völlig zerftört ift, und daß niemals irgend welche Gefahr einer Intervention der europäischen Mächte bestanden hat einer Intervention der europäischen Mächte bestanden hat und daß Deutschlands Haltung zu jeder Zeit freundlich gewesen ist. Der ganze von Lord Crandorne auß Tapet gedrachte Streit hat in ausgezeichneter Weise klärend gewirkt, und die Veröffentlichungen des "Reichsanzeigers" haben den gewünschten Zwed erreicht. "Gun" schließt einen langen Artisel, in dem versucht wich, Pauncesotes Position nach Möglichleit zu retten, solgendermaßen: Indessen ist es außerordentlich erfreulich sür das amerikanische Volk, zu sehen, wie prompt und nachdrücklich Kaiser Wilhelm seinen schweren Fuß auf die zweite Kollektionote geseht hat. Jug auf die zweite Rollettivnote gefest hat.

Bir foliegen hieran noch folgenbe uns im Laufe

bes Bormittags zugegangene Depefchen :

Berlin, 15. Februar. Die "Rational» Beitung" beröffentlicht einen langeren Artifel, in welchem ber 3 med ber bentichen amtlichen

Ertlärung im "Reichs-Angeiger" über ben Fall Bolleben-Bauncefote bargelegt wirb. Diefer war ausschließlich: bie Fest ft ellung ber bon engs lifder Seite verbedten Bahrheit. Das Blatt befpricht ausführlich bie englischen Blätterausführungen und tonftatirt, baß die Beröffentlichung im "Reichs-Unzeiger" auf Befehl bes Raifers erfolgte.

Wafhington, 15. Februar. 3m Reprafentantenhaufe brachte geftern Bheeler aus Rentudy Senfation hervor burch eine Rebe, in welcher er schwere Vorwürfe erhob gegen die Abministration bes Staatsbepartements in Berbinbung mit, wie er es nannte, ber jungften Erregung über bie Saltung Großbritanniens gegenüber ben Bereinigten Staaten. Bheeler nannte bas Berhalten ber ameritanischen Regierung bebientenhaft. Er empfinde Biberwillen bei bem Gebanten. bak Um eritaner nach England reifen, um bem Ronige bie Sand gu tuffen, und bag ein Mitglied ber Familie bes Prafibenten fich nach London gur Krönung begebe. Es werbe auch zuviel Aufhebens wegen bes Bringen Seinrich von Breugen gemacht. -Rebner berichiebener Parteien protestiren gegen Bheelers Ausführungen. Grosvenor manbte fich mit icharfen Worten gegen biefen, damit nicht in Riel bei ber Abfahrt bes Bringen Seinrich über bie haltung bes ameritanifden Boltes falfche Borftellungen auftämen.

Das englischejapanische Bündniß.

Seute liegen endlich einige ruffische Aleußerungen über bas Bundnis vor. Wie aus Betersburg gemelbet wird, wollen dortige Finanzfreise missen, daß Japan, nachdem seine Anleihes ber such e beim Crédit Lyonnais gescheitert waren, am 28. Januar in London einen Kredit von 1 400 000 Pfund Sterling erlangt hat. Das am 30. Januar unterszeichnete Abkommen wird als Bramie Japans an England für diese Unleihe bezeichnet.

Die beutsche "St. Petersburg.

Die beutsche "St. Petersburg.

tung" fagt in Besprechung bes englisch-japanischen Bertrages: Uns interessirt vor allem bas allgemeine Moment, baß das Abkommen als Zweck die Wahrung der Integrität Chinas und Koreas versolgen und lediglich der Ausrechterhaltung des allgemeinen Friedens im fernen Osten dienen soll. Wenn das der aufrichtige Bunich ber beiben Kontrahenten ift, bann hat biefe Surprife nichts Erschütternbes an fich. Es fann biese Surprise nichts Erschütterndes an sich. Es kann weber in England noch in Japan unbekannt sein, daß auch die russische Staatsregierung ihrerseits voll und ganz für die Aufrechterhaltung des Status quo, d. h. der territorialen Integrität Chinas und Koreas, gestimmt hat, und daß die in der Vereindarung zum Ausdruck gelangten Bestrebungen demnach mit den Intentionen Rußlands keinesswegs kollidiren. Bu Besorgnissen giebt das Abkommen vor der Hand keine Veranlassung. — Der "Her volld" die ber Pand keine Veranlassung. — Der "Her volld" der Diplomatie in keiner Weise unerwartet. Wir ruffifden Diplomatie in feiner Beife unerwartet. Bir wissen, daß der hiefige Vertreter Japans unsere Regierung in loyalfter Beise über bas Borgehen seines Landes unterrichtet hat und daß die rufsische Regierung fcon mahrend ber Beit ber dinesischen Wirreit mit voller Entschiedenheit als ihr Programm die Integrität Chinas aufgestellt hat. Uns tann es nur recht fein, daß sich jest England und Japan in feier-licher Beise zu diesem Standpunkt bekennen; wir haben also im fernen Often hoffentlich funf ungestörte Friebensjahre bor uns, bie wir nicht berfaumen werben, zum Ausbau unserer Beziehungen zu bem afiatifchen Rachbarn voll auszunugen. Daß auch bie Integrität und Unabhängigket Koreas von England und Japan anerkannt wird, kann uns nur höchft sympathisch

Die vorstehend zitirten Blätter erscheinen in beutscher Sprache, die eigentlich ruffischen Blatter schweigen nach wie bor.

Wie Reuter aus Peting melbet, geben bie dinefischen Beamten, barunter auch Tsching, ihrer großen Befriedigung über den englisch-japanischen Bertrag Ausdruck. Tsching erklärte, daß er fich
weigere, mit den ruffischen Bertretern
weiter über die geplante Kondention zwischen China
und der russischen Gischen Bank zu verhandeln.
In Bash in gt on ist die Berössentlichung des
englisch-japanischen Bündnisse als eine freudige Uedecreichung ausgenammen wurden. Mit Gennuch wurd

raschung aufgenommen worben. Mit Genugthung wird die Uebereinstimmung ber Grundgebanten bes Abtommens mit ber Politit ber Vereinigten Staaten in der Manbschureifrage begrußt. Man verspricht bem neuen Zweibund ftarte Sympathieen im ameritanischen

Intereffant find bie Berhandlungen bes eng. lifchen Barlaments über ben Bertrag; bie

ministeriellen Erklärungen im Unterhause am Donnerstag haben wir in ber hauptsache bereits mit-getheilt. Im Oberhause erklärte auf eine Unfrage Lord Spencers Lord Lansdowne, die Regierung beabsichtige nicht, noch andere Dokumente über das Bundniß zu beröffentlichen. Spencer fcheine zu glauben, daß bie zu veröffentlichen. Spencer scheine zu glauben, das die Regierung Dokumente besitze, aus welchen Angaben über Vorgänge zwischen England und anderen Regierungen hervorgingen, die den Wunsch haben könnten, dem Abkommen beizutreten. Solche Dokumente gebe es nicht. Nach seiner, Redners, Ansicht gehe dieses Abkommen England und Japan bedeutend mehr an, als andere Mächte; keine andere Macht habe Interessen im fernen Often, die denen Englands und Japans an die Seite gestellt werden könnten. Er gebe nicht au bie Seite gestellt werden fonnten. Er gebe nicht gu, bag bas Abtommen einer absprechenben Britit untergogen werben tonne, weil es angeblich ein Abweichen bon ber traditionellen Politit Englands bebeute. Wenn man die internationale Lage betrachtet, fo muffe Engnan die internationale Lage betrachtet, so muste Engeland von einem außerordentlichen Grade von Dünkel erfüllt sein, wenn es unbedingt der Doktrin huldigen wollte, daß man jedes Bündniß mit einer fremden Macht vermeiden müsse. Man müsse das Abstommen unter dem Gesichtspunkte betrachten, welchen Rusen es bringe, man müsse erwägen, ob das Bündniß von Dauer sein werde, ob sein Zweck ein lobenswerther, ob der Preis, den man dasür zahle, zu hoch sei. Auf alle diese Fragen könne man eine befriedigende Antwort geben. Das Bündniß sei werthvolt, sein Zweck sei, den status quo, die Politik der offenen Thür und den Frieden im sernen Often aufrecht zu erhalten. In dem Vertrage sei nichts enthalten, was der von den Mächten besolgten Politik entgegenstehe. Benn es die Politik Englands sei, Japan gegen die Sessahr einer Roalition zu unterstützen, so könne man dies nicht laut und bestimmt genug erklären. (Veisal.) Eine größere Gesahr liege darin, wenn man wichtige Fragen der nationalen Politik einem undestimmten Einbernehmen überlasse, als wenn man sie in einem Abstommen festlege, welches niemand mißverstehen könne. England wolle Japan gegen das schützen, was es als die größte Gesahr ansehe, die dassehe den Wächte. Man könne gene eine Koalition anderer Mächte. land von einem außerordentlichen Grabe von Dünkel nämlich gegen eine Koalition anderer Mächte. Man könne erwarten, daß Japan in einem Kampse mit einer anderen Macht sich zu wehren wisse, wenn es aber von niehr als einer Macht bedroht und angegriffen werben follte, so wurde es große Gefahr laufen, und in folder Gefahr wolle ihm England zu Hilfe kommen. (Beifall.) Das Abkommen verpflichte England bem besfreundeten Lande zu helfen, bessen Bernichtung durch irgend eine Roalition anderer Machte es nicht bulben trgend eine Koalition anderer Magte es nicht bulden tönne, und wenn es unglücklicherweise zu Feindseligsteiten kommen sollte, so würde durch das Abkommen bie Ausdehnung der Feindseligkeiten eingeschränkt werden. Lord Rose bery beglückwünsicht den Staatssekretar des Auswärtigen, Marquis of Lansbowne, zu dem Abschluß. (Bort! Bort!) Er fei nur erstaunt, daß die Regierung nicht längft baran gebacht habe, Englands Beziehungen zu Japan im Ginblid auf Die stattgehabten Bermickelungen in China auf einen befriedigenden Fuß zu ftellen. Solch ein Ein-verständniß würde England Demüthigungen und Schwanken erspart haben. Der Bertrag werbe sich nicht nur im fernen Often, sondern auch in jedem Theil Europas bewähren. Er wünsche zu wissen, wie die Mandschurei davon berührt werde und ob der Wechsel der Politik bezüglich Weishaisweis irgendwie mit dem Abschluß des Vertrages zusammens hänge. Lord Lansbowne erklärt, soweit die britische Regierung in betracht komme, habe sie nie daran gezweiselt, daß die Mandschurei einen Theil best chinesischen Reiches bilbe und der Hinweis auf die Integrität bes chinesischen Reiches muffe baher als binweis auf bie Manbschurei sowohl als auch auf andere Theile bes hinesischen Reiches angesehen werden. (Hort! Hort!) Es sei ihm nicht bewust, daß der Abschluß bes Bertrages mit der Modifizirung ber Absichten hinsichtlich Waisheiswais zusammen-hänge, aber die Entscheidung der Regierung über beibe Ungelegenheiten habe ungefähr zu gleicher Beit stattgesunden. Er wolle nicht zu sagen unternehmen, daß einige seiner Rollegen nicht bewußt ober unbewußt von der Renntniß des Vertrages beeinschußt worden seien. hierauf murbe ber Gegenstand verlaffen.

AV **Baris**, 13. Februar. (Eigene Mit-theilung.) Die französische Presse sieht in bem Abschluß des englisch-japanischen Bündnisses eine für Frankreich mehr ober weniger bebrohliche Thatfache, aber in zwei Bunkten herrscht völlige Nebereinstimmung: aber in zwei Punkten herrscht völlige Nebereinstimmung: erstens handelt es sich hier um den bedeutendsten, folgenreichsen politischen Vorgang, den die Geschichte seit dem Abschluß des französisch-russischen Bündnisses zu verzeichnen hat, und zweitens ist das neue Bündnisgegen letzteres gerichtet. Zweibund gegen Zweidund! In hiesigen politischen Kreisen legt man sich natürlich vor allem die Fragen vor: warum entschloß sich England, aus seiner splendid isolation herauszutreten und warum nerhand sich Fragen gerade mit England? und feiner verband sich Japan gerade mit England? und ferner: welche Folgen wird dies bebeutsame Ereigniß für die Weltpolitit saben? Man sieht hier in dem Abschluß des so allgemeines Aufsehen erregenden Bundnisses einen Gegenzug auf den ruffischen Schachzug in der Manbschurei und wird in diefec Auffassung badurch

beftartt, baß in dem Bertrage bie Burgicaft ber Integrität Chinas, bas hauptfächlich England, und Roreas, bes hauptfachlich Japan intereffirt, als hauptzwed bes Bundniffes bargeftellt wirb. Die vielzweck des Bündnisses dargestellt wird. Die viele erörterten Artitel der "Rational Rediew", welche eine englisch russische Annäherung auss dringendste em-pfahlen, haben, wie man sieht, durch die Ereignisse ein sehr beredtes Dementi erhalten, offenbar, weil Englands Staatsmänner eine Beseitigung des be-sonders in Assen so deutlich zu tage tretenden englisch russischen Interessengegensages nicht sür möglich haten. Schwerer verständlich ist es, warum Japan sich zu einem Bündnisse warum Japan fich zu einem Bunbniffe gerade mit England eutschloß, benn daß es ein Bundniß mit einer europäischen Macht suchte, bas weiß man seit ungefähr breißig Jahren. Es ist die einzige afiatische Militärmacht, und als solche konnte sie für apatische Militarmacht, und als solche konnte sie für die Bestrebungen der europäischen Mächte, in China und Korea ihren Sinstug auszubreiten, nicht gleichziltig bleiben. Bisher glaubte man allerdings, wenigstens in Frankreich, das den Japanern einst Instruktoren und Wassen geliefert hatte, daß letztere in ihrem Bündnisdrange Frankreich den Vorzug geben würden. Aber die Politik Hanotaux, der nicht am wenigsten dazu beigetragen hatte, die Javaner um die Früchte ihres Sieges über China zu bringen, hatte Früchte ihres Sieges über China zu bringen, hatte biese verstimmt. Trothem scheint es, daß sie noch an ein Bündniß mit Frankreich dachten. Wenigstens läßt der Umstand darauf schießen, daß ihr berühmtester Staatsmann Marquis Ito, b. sien Reise durch Europa in der Bo, geschichte des englistsjapanischen Bündnissts zweiseslos eine bedeutsame Rolle spielt, zuerst Karis zuch dann Retershura besiehts von me zus er wie ab und dann Betersburg besucht, von wo aus er, wie es ursprünglich bieß, unter Benugung ber transsibirischen Eisenbahn unverzüglich die heimreife antreten werde. Statt dessen begab er sich zuerft nach Be lin und bann nach London, wo er glangend aufgenommen wurde. Sochstwahrscheinlich ift Warquis 3to also erft in Bais burch die Erflärung abgeschredt worben, daß er unmöglich Unterftugung finden tonne bei einer Nation, die gerade mit berjenigen verbundet fei, von beien Bordeingen Japan das meiste befürchtet. Hiere aus erllärt sich benn auch das Abkommen Japans mit England in einsachter Weise, wie man andererseits persteht, daß England durch ben ungerechten Krieg in Südafrika ohnehin stark geschwächt und in seiner Weltmachtsstellung bedroht, die günstige Gelegenheit, aus seiner Jolitung herauszukommen, nicht unbenutt vorübergehen ließ, und zwar selbst auf bie G fahr bes Borwurfs bin, baß es von seiner traditionellen Politik abgewichen sei. Japan bedarf aubererseins bes Aredies; es hofft ihn anscheinend eher in England, als in Rugland zu finden. Ueber die Folgen, welche das in Frage stehende Bundniß haben könnte, stellt die französische Presse, deren Urtheile ich im Borftebenden gang objettiv gufammengufaffen ber-fuchte, febr eingehenbe Betrachtungen an. Ihre Sauptefurchtung ift, baß fich ber junge Zweibund balb in einen - Treibund verwandeln tonne, bestehe boch bas englisch-beutsche Abtommen bom Dezember 1900 noch immer. Bang abgefehen von ber Armee, Die man nach Bahl und Tüchtigfeit neben bie italienische stellen tonne, verfüge Japan über eine ausgezeichnete Flotte, mit deren Unterstützung die englische der vereinten Flotte der übrigen Großstaaten überlegen seinten und bor allem auf bem Stillen Deere unumidrantt herischen werbe. Tropbem wurden die anderen Diachte genöthigt fein, im außerften Often nicht nur ihre Land., fondern auch ihre Geemacht erheblich zu berftarten. Frankreich werbe fein Preftige nicht ver-ringert fehen, aber es habe boch bie Belegenheit verfäunt, es zu vermehren. Was England betrifft, so werde es die Mehrung des seinigen bald durch die Schaffung eines orientalischen kleinen Malta ober Gibrattar bekunden, unter bessen Schuß sein Handel und seine Industrie einen gewaltigen Aufschwung nehmen würden.

Politische Cagesschau.

*Bromberg, 15. Februar. Die Budgetkommiffion bes Reichstages bewilligte gestern für die Dei ftellung einer Telegraphen-linie im Innern von Deutsch-Oftafrita, bon Mipapua nach Tabore, ansiatt der gesorderten 602 000 Mark mit 14 gegen 13 Stimmen (ber Freisinnigen, Sozials bemofraten und bes Zentrums mit Ausnahme ber Abgeordneten Hertling, Tafch und Prinz Arenberg) nur 300 000 Mart.

Der Burenhülfebund beichloß, fofort 300 000 Mart für die Buren zu bewilligen. Für die Sälfte ber Summe sollen Baaren gekauft und die Sälfte burch Bertrauensmänner und Romitees in baarem Gelbe seiner Bestimmung zugeführt werden.

Deutschland.

Berlin, 14. Februar. Der Raifer fprach heute beim Reichstanzler Grafen von Billow vor, empfing im Schloffe ben Maler Professor Nöchling, hörte bie Bortrage bes Chefs bes Bivillabinets Ge-heimraths von Lucanus und , bes Minifters von Thielen, bei welchen Bortiagen auch ber Beneralftabsarzt ber Armee Dr. von Leuthold zugegen war, und nahm später die Meldung des Generaladjutanten von Plessen, des Staatssekretärs von Tirpit, des Flügel-adjutanten Kapitan zur See von Niuler und des Korvettenkapitäns von Grumme vor ihrer Elbreise nach

Korvettenkapitäns von Grumme vor ihrer Abreise nach Amerika entgegen. Um 2 Uhr 50 Minuten reiste der Raiser nach Hubertus stock ab.

2 Verlin, 14. Februar. Auf grund der gestrigen Bundesrathsbeschlußfassung steht, wie wir hören, der Elaß einer kaiserlichen Berordnung über die Inkrastesehung weiterer Bestimmungen des Fleisch der dauge sied zu erwarten. Dabei soll insbesondere die Berwendung von Konservirungs- und Kälbemitteln ihre Regelung sinden.

ihre Regelung finden.

Stuttgart, 13. Februar. Der König begiebt fich morgen zu ben Beisehungsfeierlichkeiten nach Nachob.

Oesterreich.

Wien, 13. Februar. Der Budgetaus'duß hat in feiner heutigen Abendsitzung bas Finanzgeses angenommen. Siermit ift bas Budget im Ausschuß

Trieft, 14. Februar. Der Ausstanbauert fort. Alle Fabriten und Geschäfte sind geschloffen, eine große Menschenmenge burchwogt die Strafen und ber-bindert jeben geschäftlichen Berkebr. Ter Strafenbahnverkehr ist eingestellt. Besonders große Ansamm-lungen sanden vor dem Gedäude des "Loyd" statt, wo die Menge die Fensterscheiben zertrümwerte und gegen die Bache, welche mehrere Verhaftungen vo-nahm, Steine schlenderte. Hierbei wurde ein Rach-mann verletzt. Insolge drohender Haltung der Menge wurden alle Plätze und später die ganze Stadt mili-tärisch besetzt. Der Frachtverkehr der Süddahn ist eingekiellt.

Italien.

Mom, 14. Februar. Das amtliche Blatt vers öffentlicht heute Abend ein Ditret bes Königs, burch welches Caracco zum Prafibenten bes Cenats und bie Senatoren Canniggaro, Finali, Canonico und Meggae capo gu Bigeprafidenten für die zweite Seffion ber 21. Legislaturperiode ernannt werben.

frantreich.

Marseille, 14. Februar. Nachrichten aus Madagastar melben, daß der Nenjahrstag in Tananarivo in festlicher Beise begangen worden ist. Un dem Feste nahmen einige Buren theil, die sines lehr harelichen Ernelsens der ber bereichen Grundenes und feiter ber fich eines sehr naymen einige Buren iheit, die um eines sehr herzlichen Empfanges von seiten der franzönischen Kolonie und des Generals Gallienni zu exfreuen hatten. Dieselben sind aus Transvaal als Bertreter mehrerer Familien mit bedeutenden Navitalien nach Madagaskar gekommen, in der Absicht, sich dort niederzula isen, um sich mit Ackerdau und Viehzucht zu beschäftigen.

Großbritannien.

London, 13. Februar. In der heutigen Sigung des Unterhauses erklärte der Staatssekretär für Indien Lord Hamilton, die Schwierigkeiten der Herabe fe ung des Telegraphen tarifs don und nach In die ne seien jeht beseitigt. Das britische Generalpostamt habe dem internationalen Aureau in Bern angezeigt daß der Tarif von 4 auf 2½ Schilling per Bort beradzesetzt werden solle. Er hoffe, daß die Gerahlekung sehr hald in traft treten könne, aber die Berabletung fehr bald in fraft treten fonne, aber Die Rothwendigfeit, gewiffe Formalitäten zu erfulen, mache es schwierig, gegenwärtig einen genauen Beitpunkt

Uns Stadt und Land. Bromberg, 15, Februar.

* Dreijährig-Freiwillige für Riautichon. Das hiefige Bezirtstommando übermittelt uns folgende Befanntmachung: Im Berbft 1902 wird eine größere Ungahl tropendienfifahiger Dreijahrige Freiwilliger für dindant kodendienistanger Dreisantspreimitiger sur die Besahung von Kiautschou zur Einstellung gesaugen. Auskeise: Frühjahr 1903, Heimreise: Frühjahr 1905. Bauhandweiter (Maurer, Zimmerseute, Dachter, Tischler, Glaser, Töpser, Maser, Klempner u. s. w.) und andere Handwerter (Schuhmacher, Schneiber u. f. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt. Die dienstrilichtigen Mannschaften erhalten in Kiaus tichou neben der Löhnung und Berpflegung eine Theuerungszulage von 0.50 Mark täglich, eine Theuerungezulage von 0,50 Mart täglich, die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 Mart täge lich. Militärpflichtige Beweiber von fräftigen und mindestens 1,67 Meter großem Körperban, welche vor dem 1. Okober 1883 gedoren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreis jähri en Lienst lautenden Weld schein entweder dem 2. Ceebataillon in Bilhelmshaven jum Tiensteintritt für bas 3. Ceebataillon und bie Marinefelbbatterie, ober der 3. Matrofenartillericabtheilung in Lehe zum Diensteintritt für die Matrofenartillerie Kiautschou (Küstenartillerie) möglichst dis Ende Februar 1902, spätestens zum 1. August 1902 einzusenden."

Svation. Im 14. d. M. vollendete ber Benfionar herr Bolbin in torperlicher und geistiger Frifche fein 80. Lebensjahr. Aus biefer Beranlaffung hatte fich am Abend beffelben Tages ber Cangerbund bes Bromberger Landwehrvereins, beffen Ehren-vorsigender Berr B. ift, eingefunden und dem Jubilar ein Ständchen gebracht. Borher hatte der Borsihende des Sängerbundes, Gisenbahnsekretär a. D. Löbe, die Glückwünsche des Vereins dargebracht und babei eine auf den Tag bezügliche und künstlerisch ausgesertigte Widmung überreicht. Sehr gersihrt war der Jubilar, als sein Lieblingslieb "Der Trompeter an der Ragbach" von ben Sängern vorgetragen wurde. — herr B. hatte nämlich vor 50 Jahren feiner Militarpflicht bei bem hier in Garnison ftebenben Grenabierregiment zu Pferde (früher Dragonerregiment) als Trompeter

3m Raiferpanorama (Brudenftrage 2) gelangt in der Boote vom 16. bis 23. Februar ber beitte Enflus "Erieg ber Engländer unb Buren" gur Anficht, worauf wir besonders auf-merksam machen. U. a. feien hier genannt: Aufstieg eines englischen Geffelballons im Lager Lord Roberts, rüftungen. Gruppe von Burenführern und Bahns zug mit Buren. Bor einem Nachrichtenbureau in Johannesburg.

& Gine eigenartige SimmelBericheinung ift hier gestein finh um 61/2 Uhr beobachtet worden. Es gog von Cubosten nach Rordwesten über ben himmel hin ein Feueritreifen, beffen vorderftes Ende aus biei bicht hintereinander folgenden hellglanzenden Rugeln bestand. Die Erf beinung jog langfam am tlaren Sorizonte bahin. Ein Schornsteinfegergefelle, ber mit feinem Meister anf. der Plattform bes Rathhausdaches stand und den Teuerstreifen herankommen fah, faltete Die Sande jum Gebet, benn er glaubte, ein Welttorper sause auf Die Erbe zu. Die Erscheinung ist von mehreren Beobachtern bemerkt worben, beren erster Eindrud war, daß irgend jemand eine Rafete

Der Romifer unferer ftabtifden Buhne Serr Thiele hat befannilich am tommenden Montag fein Benefig, mogu er fich das neueste L'Urronge'iche Quitwiel "Die Boblthater" angerfeben bat. Berr Thiele hatte hier anfangs infofern einen fchweren Gianb, als er eine fo ausgezeichnete und vielfeitige Rraft zu erseben halte, wie herr Andriano es mar, aber er hat sich wader gehalten und fich bas Publitum gunftig gestimmt durch eine Reihe von Rollen, unter benen die des Salftaff in den Rönigsbramen noch in frischer und guter Erinnerang ift. In ben "Bohle thatern" fpielt Berr Thiele bie Titelrolle, bie ihm aus-

agzeichnet liegen dürste. Wir wüuschen dem strebsamen Darsteller für seinen Ehrenadend besten Erfolg.

3 Der Vorstand der Schützengilde hält am nächsten Wontag im Frankeschen Lotale in der Fischerstraße eine Sigung ab, zwecks Ausnahme neuer Mitglieder und Besprechung über Vorlagen für die Gene alversammlung. Nach der Sigung vereinigen sich die Unweschenden mit den inzwischen eingetroffenen Ausgehörigen zu einem gemithlichen Reisammentein

Ungehörigen zu einem gemüthlichen Beisammenfein. * 3m Raturheilverein fprach Frau Bitt bor Damen uber Frauent antheiten, ertlarte Die Entftehung derselben und gab die Mittel zu ihrer Betämpfung an; nam netlich warnte sie bor Bernachlässigung auch geringsügig erscheinender Nebel. Bum Schluß warnte Lie Richnerin vor dem Rorsett als der Alface vieler Frauenfrantheiten, uob empfahl, zweckwähige Rorfetts bu beschaffen und das enge Schnüren zw unterlassen, gleichzeitig wies sie darauf hin, daß Etrumpsbänder schädlich seien und an ihre Stelle Strumpshalter, die bis zur Taille reichten, treten könnten.

4 Der Sängerbund des Bromberger Landwehrvereins seiert am Sonnabend, 1. Värz, abends 8 Uhr, das 27jährige Stiftungsfest im Beiseinslokale bei E. Bart durch Konzert, Gesang, humoristische Borträge, Tanz und andere Aberraschungen. Sine gut besetzt Konzertmusst zus. Inter anderen Gesangaburträgen sammt auch der arabartige Sieges. Gefangsvortragen tommt auch ber großartige "Sieges-gesang ber Deutschen nach ber Hermannsfolgati", Mannerchor mit Orchefterbegleitung von Abt, jum

* Berfonalien. Lanbgerichterath Buthte Gnefen wurde bem "Lech" zufolge nach Schweidnit verfest. Auch Landgerichtsbireftor Rah - Onefen foll, wie ber "Lech" weiter berichtet, feine Berfetung beantragt haben. - Der Archivaffiftent Dr. Rurt Schottmuller am Pofener toniglichen Staatearchib ift, bom 1. April ab, in gleicher Eigenschaft nach Berlin an bas tonigliche geheime Staatearchiv berufen worben.

* Unerwartete Wirfung. Auswärtigen Blättern wird qus Bromberg geschrieben: Als die neue Brenennung des Insanterieregiments Ar. 129 hier am 27. Januar d. J. bekannt wurde, sandten mehrere Chargirte dieses Megiments aus Freude hierüber an ben obersten Kriegsberrn in der Kaisersgebnitstagsstimmung ein Lant- und Glückwunschtelegramm ab. Tas ist ihnen aber nicht gerade gut besommen, benn auf Beranlassung des Kriegsministers sind alle Unterzeichner des Telegramms mit mehrtägigen Arrestsstraßen b dacht worden. — Die Mittheilung ist richtig. Werfwürdig ist an dem Vorgang eigentlich nur, daß die Unterossiziere sich zu dem Telegramm verleiten ließen, da sie wissen mußten, daß es Unterossizieren und Mannschaften verboten ist, sich direkt an den Kaiser zu wenden. Das Telegramm ist übrigens gar nicht bis an den Kaiser gelangt, sondern das Militärstadient hat schon das Nöthige veranlaßt. Die Urrestestrafe war glicklicherweise milde, sie betrug nur je fünf Tage.

* Rünftlerfest. Bir verweisen auf bas in unserer beuigen Ammmer erschienene Inserat, das Rünftlerfest betreffend, Wie man uns mittheilt, stehen außer den dort angeführten Neberraschungen noch eine Menge anderer in Aussicht. Dem Charafter des Festes entsprechend sind Kostüme und Toiletten aller Beiten gestattet, lettere natürlich hell, sommerlich. Sehr erwänscht wäre, wenn Besucher durch originelle Masten und Einfälle selbst zur Erhöhung der Heiter feit wie auch Bethätigung ber Bohlthätigfeit, etwa burch Bertauf von Früchten ober Scherzgegenständen beitragen würden. Der Rartenbeitauf beginnt Montag,

ben 17. b. M. an ber Theatertaffe.

S Ratel, 14. Februar. (Aus bem ftäbtifchen Etat.) Seit gestern liegt im Stadthauputassenteale ber Entwurf zum Saushaltsetat für 1902 zur Einsicht öffentlich aus. Er schliebt in Einnahme und Ausgabe mit rund 113 000 Marf ab und zeigt ein Mehr bon 6800 Mart oegen ben Gtat bes laufenben Sahres. Den einzelnen Titeln ber Ginnahme entnehmen wir folgendes: Bu I, ift als voraussichtlicher Bestand aus bem Borjahre bie Summe von 5000 Mart peranschlagt bem Borjahre die Summe von 5000 Mark peranschlagt worden, im Etat für 1901 waren statt eines Besstandes 2000 Mark zur Deckung von Mindereinnahmen aus Borjahren vorgeseben; der neue Etat stellt sich somit schon im Eingange um rund 7000 Mark günstiger, als der laufende. Die günstigere Finanzlage, welche hierin zum Ausdruck gelangt, ist die Folge theils von Mehreinnahmen aus der Gemeinbesteuer, theils von Ersparnissen dem Titel "Weg dauten". Die Pachtgelder (Titel III) sind mit 3499,90 Mark gegen 3320,90 Mark die Borjahres veranschlagt. Die Einnahmen vom Krankenhause (Tit. VII) veranschlagt. Die Ginnahmen vom Grantenhaufe (Tit, VII) find mit 5883 Mart beranfchlagt und zeigen, nach breis jährigem Durchschnitt berechnet, eine Mindereinnahme von 1867 Mark ge, en den Etat von 1901. In Titel X weiden "an Gemeindesteuern" 77 845,33 Mark gegen 77 209,33 Mark des Borjahres verlangt, Erfreulichers weise ist deshalb eine Erhöhung der Jschidung von 170 Prozent der Realsteuern und 150 Prozent der Staatsgirkammenkeuer nereschlagen werden wird der einfommensteuer vorgeschlagen werden wird. Mus ber Bierfteuer und thierargtlichen Bleifchichau werben 8113 Mart, gusammen also 663 Mart mehr als bisber erwartet. Tie Einnahmen aus den höheren Lehrs anstalten (Mädchenschule und Fortbildungsschule) sind mit 7954 Mark gegen 6602 Mark des Borjahres vers anschlagt. Bei der Ausgabe Gehälter und Emplumente werden 22 130 Mark und für Penfionen, Bittwengelber und Berficherungebeitrage 3688 Mat verlangt. Bur Krantenhausperwaltung find 7740 Mart, alfo rund 140 Mart mehr, und in 7740 Mark, also rund 140 Mark mehr, und in Titel VIII "Zur Unterhaltung der öffentlichen Straßen und Bläge" 5230 Mark, also 160 Mark mehr, gessordert. Hin Titel IX "Zur Unterhaltung der öffentslichen Brunnen" ist die bisherige Summe den 480 Mark erforderlich, wogegen in Titel X "Zür die öffentsliche Armenpslege" 9190 Mark, mithin 265 Mark mehr, in Ansag gekommen sind. Hir Titel XII, Abgaben und Laiten, werden 29087,10 Mark gegen 21669,45 Mark des laufenden Etats gefordert; hiervon entsallen allein auf Kreisskommunals und Provinziald iträge 28000 Mark. Es ist leider keine Aussicht auf Ermäßigung derselben Es ift leiber feine Queficht auf Ermäßigung berfelben porhanden, was um fo bedauerlicher ift, als infolge biefer enormen Belaftung die fommunale Entwickelung in ber empfindlichften Beife gehemmt wird und biclfach anderweit bringende Ginrichtungen für unabfehbare Beit gurudgestellt werben muffen. Roch im Jahre 1894,95 bet ugen bie Kreistommunal- und Brobingialbeitrage für unfere Stadt nur 9318,24 Dart, während bis dahin jahrelang unter die Einfluß der lex Huene nichts gezahlt wurde. In Titel XVI. "für die höheren Lehranftalten" betragen die Unterhaltungstoften, einschließlich 6000 Mark Zuschuß für das königsliche Ghunnasium 16 692 Mark, hiernach also 200 M. mehr. Die günstige Geschäftsbewegung in der städischen Sienenverwaltung ausgestet als was wir schlieblich fchen Finanzverwaltung gestattet es, was wir schließlich noch mit Genugthuung hervorheben wollen, von ber seinerzeit in Aussicht genommenen Erhebun einer 13. Monaisrate an Gemeindesteuern abzusehen.

C. Budfin, 14. Februar. (hanbwerts.
angelegenheiten.) Ein Sefretar der hands wertstammer in Bromberg bereift jest die hielige Gegend und hielt heute Nachmittag im Busselchen Saale einen Bortrag über die das handwert betreffenben Bestimmungen ber Gewerbeordnung. Es waren etwa 40 Sandwerfer aus Stadt und Umgegend er-fcienen. Die hiefigen Sandwerfer bemühen sich, zu-sammen einen Sandwerferverein zu gründen, boch fehlt es immer noch an Ginigfeit.

Schönsee, 18. Februar. (Bu bem Selbste morde des Budersabrikdirektors Schmitz) berichten die "N. W. Mitth." noch folgenbes: Dem Berstorbenen war seine Stellung als Direktor ber Buckersabrik Neu-Schönsez vom Aufsichtsrath gelündigt worden, anscheinend beshalb, weil bie Fabrit infolge bes ichnellen Sinkens ber Buder-preise Berluste erlitten hat, die der Direktor durch früheren Berlauf des Zuders vielleicht hatte milbern

tönnen. Dieses Mißgeschild scheint ben hochgeachteten Mann in den Tod getrieben zu haben, Elbing, 13. Februar. (Die Untersuchung ber Leiche) bes angeblich ermordeten Schub-machers Schimansti hat ergeben, daß er an Bergif-tung, und zwar durch Karbolläure gestorben ist. Der verhaftete Matrose Günther ist auf freien Juß geseht moi bei

Elbing, 14. Februar. (Aur Reichstags-wahl.) Der Nationalliberale Berein Elbing hielt am Donnerstag im "Deutschen Hause" eine Weneral-versammlung ab, in welcher der bisherige Borstand wiedergewählt, die Rechnung entlastet und beschlossen wurde, sür die bevorktehende Reichstagsersahwahl einen eigenen Randibaten aufzuftellen.

W. Raffel, 14. Februar. Trebertrodnungs. prozeß. In der heute Mittag fortgesetzten Ber-handlung erhielten die Angellagten noch Gelegenheit, nandung erhieten die Angetlagten noch Gelegenheit, sich über die Antragkellung der Staatsanwalischaft zu äußern. Hermann Sumpf führte in längerer Nede an, daß er steis für das Wohl der Gesellschaft bedacht gewesen sei und immer nur das Beste gewolk habe. Jedenfalls sei er überall von gutem Glauben über die Güte der Geschäfte und die Wahrheit der Schmidtschen Parstellungen geleitet gewesen. Er Schmidtschen Darftellungen geleitet gewesen, Er schloß: Der Berluft meines Bermögens vermochte nicht mir die Araft und den Muth zu rauben, ein neues Leben zu beginnen. Mein Muth wurde aber tief gebeugt werben, wenn ich Bestrafung erlitte. Ich fann nur wiederholen, was ich pom ersten Tage meiner Untersuchungshaft ausgesagt babe, ich bin unfculbig, und bitte baber eindringlich und herzlich um meine Freifprechung." In gleicher Beife betheuerten meine Freihrechung." In gleicher Weise betheuerten die anderen Angeklagten ihre Unschuld. Darauf zog sich der Gerichtshof um 1½ Uhr zur Verathung zurück. Nach 3/4 stündiger Berathung verkindete der Boristende: Die Un geklagten sind in bif duld ig des Vergehens aus § 314 Albsat 1 des Hauldelsgesethuches und werden verurtheilt, wie folgt: Hermann Summt zu 7 Manater Wessen Handelsgezestuches und werden verurtheilt, wie folgt: Hermann Sumpf zu 7 Monaten Gefängniß und 10 000 Mark Geldbuße, Schlegel zu 5 Monaten Gestängniß und 5000 Mark Geldbuße, Dito zu 6 Monaten und 5000 Mark Geldbuße, Schulze-Lelwig zu 3 Monaten und 5000 Mark Geldbuße, Arnold Sumpf zu 3 Monaten und 5000 Mark Weldbuße. Hernold Sumpf zu 3 Monaten und 5000 Mark Geldbuße. Hermann Sumpf, Schlegel und Otto werden 4 Monate Untersuchungsbaft angerechnet. Schulzes Dellwig und Arnold Sumpf haben ihre Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt und werden aus der Haft entlassen. Bon der Anklage der Untreue im Sinne des § 312 des Handelsgeschuches werden die Angelsgeschuches werden die Sinne des § 312 des Handelsgeschbuches werden die Angeklagten freigesprochen. Für die erkannten Geldstrasen tritt im Richtvermögensfalle Haftstrase und zwar für je 15 Mart ein Tag ein, ab i dieselbe darfnicht größer als ein Jahr im ganzen sein. Der Borsißende begründete das Urtheil wie solgt: Die Angeklagten haben die Fälfchung der Bilanz nicht erkennen und daher die Dividende für berechtigt halten spinnen. Deshalb konnte weder wegen Untreue, noch wegen bestrügerischer Sinwickung auf den Aurs der Altien eine Verzurtheilung ersolgen. Tagegen ist der Geichtshof der urtheilung ersolgen. Tagegen ist der Gerichtshof der Urbeitzugung, daß die Angeslagten dadurch, daß sie es zusließen, die Begebung von 4800 000 Mark Tochteraktien an die belgische Geselschaft in Henrigen, von 2200 000 Mark an das Konsortium der Aufsichtseräthe, von 1250 000 Mark Tochteraktien an die Caisse eommerciale und die Begebung der Tochteraktion an commerciale und die Begebung der Tochteraktion an die Bertwer Finauz- und Handelszeitung als sest abgeschlossener Finauz- und Handelszeitung als sest abgeschlossen Geschäfte in die Vilanz einzustellen , eine Berschleierung herbeissührten, da diese Aktien nur als Garanie sür zu erhaltende Borschüsse unter der Bedingung übergeben waren, sie wieder zurückzunehmen. Tadurch wurde der Glaube erweckt, daß die Tochteraktien sest verkauft waren. Eine ebensolche Berschleierung hat der Gerichtshof in den Wechseltereien gesehen. Dadurch, daß Wechsel in die Bilanz eingestellt worden sind, in der Absicht, die Bilanz günnig erscheinen zu lassen und die Wechsel, nachdem sie ihren Zweck erfüllt, den Akzeptanten wieder zurück zu geben, hat der Gerichtshof ebensals eine Verschleierung gefunden. Bei der Strafzzumessung war einmal die Höhe der Berschleierungen und andererseits die Größe des Schadens sowohl der Aktions e als auch dessenigen, den der Deutsche Kredit Altiona e als auch desjenigen, ben ber beutsche Krebit im allgemeinen ersitten hat, zu berüdsichtigen; bes-halb sind ben Angeklagten milbernbe Umstände versagt margau.

Bandelsnachrichten.

Aromberg, 15 Februar, Amtt, Handelskammer-bericht. Weizen 172 vis 178 Mark, abkallence blau-fpigige Qualität unter Notig, feinste über Notig. — Mogaen, geinnde Qualität 148 — 153 M. — Gerne nach Qualität 120 125 M., gute Brauwaare 126—131 M. — Erbsen Futterwaare 135—145 M., sochwaare 180 b.s 185 M. — Hater 140 bis 145 M., feinster übr Notig.

Marktbericht der Stadt Bromberg

	Preis.	Rreis.			Niebr. Breid.
Safr 100 . Erbsen 100 .	15.8 13.8 15.5 18.0		Hen 100 : Stroh 100 : Krummstroh : Spirituspr. Ltr.	2 2 8 5 8 5 - - 3 20	1 80 8 00 8 00

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsftation: Mornmarttftrabe.

Tageskalender für Sonntag, 16. Februar. Sonnemaufgang 7 Uhr 11 Minuten. Sonnemautergang 4 Uhr 54 Monuten. Tapeslänge 9 Stunden 43 Minuten. Sibliche Abweichung ber Conne 12 98: Mond nach bem ersten Biertel. Mondouigang nach 3/11 Uhr vormittags. Untergang bor 1/43 Uhr nachts.

Heberfichtstabelle.

		Bedbaaning.	uftbrud auf Grab reduc.	raturn.	tigfeit.	rich.	Be=
Thorat	XGH	zimbe	m " illimeter.	Terlitte	ret.	tung.	fung
2.	14	mittaas 1 libr	.602	0,1	46	NO	1
2	14	abende 9 Ilhi	763 0	-8		AID	0
2.	15	früh 9 lihr		-84		0	0
6.	210	file hie Men		()	****	1	wicht

bewolft, 2 = fiart bewolft, 3 = gang bededt. Temperaturmazimum gestern 0.8 Grad Reaumur = 0.4 Grad Celfins. Temperaturminimum nachts - 11,1 Grad Reaumur - 13,9 Grad Celfins.

Borandfichtliche Witterung für bie nächften 24 Stunden. Vorwiegend heiter und falt.

Cette Machrichten. Drabtmelbungen.

Berlin, 15. Februar. (Berliner Politifche Rachrichten.) Ein Entwurf über bie Einführung bes Befähigungenachweises im Baugewerbe ift in ber Borbereitung und wird bemnächst ben handwertstammern gur Begutachtung unterbreitet werben. Die Borarbeiten feien bereits im Gange.

Samburg, 15. Februar. Rach Melbungen aus Avenbrut find bort 8 Schüler auf bem Gife eingebrochen und ertrunten.

Berlin,' 15. Februar. Die "Boff. Zig." melbet : In politischen Rreifen verlautet, unter ben fcut . göllnerifchen Gruppen bes Reichtages fei in ber Getreidezollfrage ein e Bereinbarung Buftanbe getommen. Danach folagen bie Ronfervativen, bie Nationalliberalen und bas Bentrum einen Minimalzollfat für Beigen von 6 Mart, für Roggen, Safer und Gerfte von 5,50 Mark por. (Die Regierungsvorlage sieht bekanntlich folgende Zolliäte vor: Rongen 5 Mark, Beigen und Spelz 5,50 Mark, Gerste 3 Mark und hafer 5 Mart für ben Dopvelgentner. Red.)

Berlin, 15. Februar. Die "Rreugzeitung" weift in einem Artitel über ben Bolltarif barauf hin, bag gur Beit alles auf eine Berständigung ber schubzällnerischen Barteien antomme, wenn nicht bie Sozials bemotigten im Rampfe fiegen follen. Rur eine gefchloffene Schlachtordnung auf ber Bafis ber Tarifvorlage, wie ber Reichs. tangler verfichert, fonne bie Gefahr abwenben, bag ber jegige haltlofe Buftanb erhalten bleibt. Die "Areuzzeitung" appellirt folieglich an bie Bolltariftommiffion, das Funbament bes neuen Bolltarifs zu fchügen.

Riel, 15. Februar. Pring Heinrich ist heute früh 1/29 Uhr nach Bremen abgereist. Tiflis, 15. Februar. Aus Schemcha wird gemelbet, daß die Bodenschwankungen bort fortbauern. Bei dim Erdbeben sind viele Menschen ums 2 ben gekommen. Um 14. Februar wurden 200 Leichen ausgegraben. Man nimmt an, daß noch etwa 100 Pers fonen unter ben Trummern liegen.

Bien, 15. Februar. In ber heutigen Sigung bes Gemeinderaths fam es bei Berlefung ber Interpellation bes Gemeinderaths Rechansti betreffend bie bom Bürgermeifter im Reichsrath eingebrachte Intervellation über ben Bahlfonds ber Fortichrittspartei gu fturmifchen Szenen, Die fich fpater nach bem leber-

Gemeinbegange gur Tagesorbnung fortfetten. rath Dr. Midbad wurde wegen bes Burufes gegen den Borftand, "Prafibialungezogenheit", bon berfciebenen Sibungen, ber heutigen und ben zwei nächften ausgeschloffen, worauf die Opposition fast vollgahlig ben Gaal verließ.

Trieft, 15. Februar. Taufende geftern nach. mittags aus einer Berfammlung tommenbe ausftanbis sche Arbeiter brangen gegen bie auf bem Börsenplat aufgestellte Rompagnie Golbaten bor und bewarfen fie mit Steinen. 218 ber befehlenbe Dberleutnant bon Steinen an Bruft und Ropf getroffen ft urgte. fenerte bas Militar. Fünf Berfonen wurden getobtet, Jahlreiche verwundet. Beim Caubern bes Borfenplages murbe eine Frau burch einen Bajonettftich fchmer permunbet. Auf weiteres Borbringen ber Menge machte bas Militar bon ber blanten Waffe Gebrauch. Bahlreiche Berfonen wurden verlett, viele verhaftet. In ben Borflabten wurden bie Strafenlaternen und Genfter gertrummert.

Trieft, 15. Februar. Die Racht verlief rubig. Bormittage waren bie Strafen trop beftigen Regens fehr belebt. Aus Borg find 600 Coldaten eingetroffen Batrouillen burchziehen bie Strafen und halten bie öffentlichen Gebäude und Pläge bezett. Die Läden mit Ausnahme der Bäckerläden find geschlossen. Außer den fünf Todten find noch vier Berwundete ihren Berletzungen erlegen. Die Bahl ber Berhafteten beträgt 67.

Bretoria; Man nimmt an, bag bie Englander bei bem im Pranje-Freiftaat veranftalteten Reffeltreiben bei der Blodhauslinie Balwerod-Beilbronn nur 600. Buren bor fich hatten, ba bie andere 1400 Mann fiarte Burentruppe bereits burchgebrochen mar und fich jest bei Reis befindet. Dewet ift nicht burch bie Blochhauslinie durchgetommen; er wird mahr-Scheinlich verfuchen, nach Morben burchzubrechen.

Monaco, 15. Februar. Santos- Dumont unternahm geftern Radmittag einen Aufftieg. Er wollte nach Rap Martin hinfliegen. 2168 bas Flugschiff gegenüber bem Taubenichiefftande von Monte Carlo angetommen wor, ftellte es fich infolge Reigens ber Ballonhülle aufrecht. In 10 Minuten war bas Gas ausgeftiomt und ber Ballon fiel langfam ins Meer. Santos Dumont wurde wohlbehalten von einem Rahne aufgenommen Der Ballon liegt völlig im Baffer.

Jotohama, 15. Februar. (Reuter.) Auf bie Radricht von bem Abichluß bes englisch - japanischen

Abtommens veranstalteten bie industriellen und fommerziellen Rörperschaften eine Festlichteit. Auch ein Fadelaug ber Stubenten fand statt.

	Conflerination.							
Str.	Begel	Di.	affer	ftanbe		Be-	(Ses	
Bfbe	311	Tag	Meter	Tag	Meter	gen	fallen Weter	
1 22 93,44	Weichfel. Wrichau. Zakroczym Thorn Braheminbe Brahe.	13 2. 6 2. 12 2. 14. 2.	1,24	14 2. 7. 2 13. 2. 15. 2.	2 67 0,68 1,46 3,98	0.64		
50	Bromberg ! Begel	14 2.	5 32 2,06	15. 2.	5,40	0,08	0,16	
6	Gaplase. Arnichwig Repe	13. 2.	2,18	14.2	2,18		2	
7		14.2.	3,72	15.2. 15.2	3,72			
9	Bartichin	14, 2.	1,88	15. 2. 15. 2	1,83	-	0,02	
10 11 12 13	Beißenhöhe	14. 2. 14. 2. 14. 2.	0,66 1,27 1,06	15 2 15. 2 15. 2	0,98	0 06	0,04	
100	Die Beobachtung ih morgens, die ber	der P	egel 1 12 1		ttags.	lgt 8	Uhr	
220	Städtifcher !	Richh	nf (9)	Bartthe	richt.	13000		

Bromberg, 15. Februar. Antirieb vom 10. Februar bis zum 15. Februar 254 Ninder, darunter 18 Bullen, 4 Ochsen, 81 Kühe, 21 Fursen, Kälber 185, Schweine 809, darunter 5:7 Vandidweine und 292 Ferkel, 477 S. afe. — Pfetde, 1 Ziege. Preise pro 50 Kilogran.m lebend wewicht ahne Tara: Minder 21 — 32 Dr., Kälber 26—38 M., Schweine 39—43 M., Frkel 12—42 Mark das Paar, Schafe 20—26 M. Geschäftsgang lebhaft.

	where the pane, Charles to to be. Gelulaisting	costates
	Berlin, 15. Februar. Städtifcher Schlachtvi bma	rtt.
-	Schafe 8849, Schwein 7722 - Beg. wurd. für	
. 1	100 Btb. ob. hokg Edlachtgew. in Dl. (f. 1 Bib.i. 9) f.)	Mt.
1	Für Rinder: Ochsen, 1. vollsteischig, ausgem., höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt	60-64
ŀ	2. junge, fleischige, n. ausgem. u. alt. ansgem.	55-59
	3. mäßig genährte junge und gutgenährte attere 4. gering genahrte jeden Alters	53-51
	Bullen: 1. vollft. höchften Schlachwerths	58 62
ŀ	2. mäßig genährte jungere u. gut genährte altere	54-57
	3. gering genahrte Rarfen R.h. Schliv.	
	b) vilfi. ausgem. Kithe h. Schlachtw. h. 7 Jahre alt	
	2. alt. gem. Rühe u. wenig, gut entw. jung. 3. maßig genahrte Farien und Rühe	$\frac{42-50}{47-48}$
	4. gering genährte Farfen und Rihe	
	Ralber: 1. ffte, Mafte (Wollmildum) u. b. Saugt. 2. mittlere Maftfälber und gute Saugfälber	60 65
1	3. geringe Sangfalber	46 - 52
-	4. altere, gering genahrte Ralbet (Freffer) 6 da fe: 1. Diaftlammer u. jung. Di afthammel	58 61
1	0 "01 - 01 - 016	10 51

2.maßig gen. Dammel u. Schafe (Dierzichafe) .

Ech weine: a) vollfieifcige ber feinen Raffen fdwere, 280 Pfund und barüber (Rafer) b) ichwere, 280 punto und baruber (stafet)
c) fleischige
c) fleischige
d) gering entwickelte
57-59
60-61
Das Mindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langfam. Bet den Schafen war das Geschätt ruhig. Der
Schweinemarkt war ruhig und wurde geräumt.

Privat Depeichen.

Mauffer 15	Shehrue	r ana	efommen 3 Uhr	15 Mi	1
					2 44
Miles nom	130	19,	Aurs vom 31/20/0Brombg.	14.	107,
Amtliche Notis		320.0	Station Louising.		07.75
			Stubianteine	91,10	97,75
Huff. Rot. Cassa	216,2		4 Pomm Syp.	00.00	1111
30 o Reichs - Unt			Pfandbrf.	80,50	86,75
31/2 0/0 DD.		103,00	Inowr. Salzba.	12,10	112,00
3 /2 0/0 do conf.		102,00	Dist. Commot.		194,75
3% Br. Conf.	:1,40	91,7	Berl Handl. Gel.	51,1	151,60
3 200 bo.	101,90	101,80	Den iche Bant	211 0	210,70
31/20/0 bo. conf.	191,80	101.80	Defterr. Credit	219,2	214,50
40 Boj. Pfobri.		102,90	Lomba ben		21,13
81/2 0 bo.		99, (1		219,30	
31 . 0/0 bo C.		98,8	Harpener		170,20
Beftpr Bfbbrf.		00,0	Dfipr. Sübbhn.		31.10
31/20/0 alte I	98,74	98,70			100.75
" " I B.				THE REAL PROPERTY.	
Beftpr. Bfbbrf.	20,0	20,10	Spiritus 70er le		1'/8
	00 50	98,70		-	-
3/20/, a te II	98 50		and the same of th	- 30 357	1465
neue II	50,4		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	-,-	-
3º/o alte I	89 10		A COLUMN TO THE REAL PROPERTY.		1
" " II	8 1,10	89,25	e apitheitze m	mach	
" neue II	⊦8 90	84,25	Deniberty. di	iiviid)	THE THE
Berlin, 15, Re	br. (Bri	oduften	martt), anget. 3	Uhr 15	Min.
	14			1 14	

10000	Me i ze	ig, 15. n: Tei ter und	ibelig:	nnvern	efomme ndert	2 Uhr 14. 175	_ m	in. 15.
I	Safer ?	Mai Juli		157,75 156 50	loco		35,00	84,7
	"	Juli August		143,00	"	Ottober us 70er	55,30	
-		August	-,-	148.0	Nüböl	Mai	55,80	55.64
				170 50			122 25 122 2.	

Daugig, 15. Februar, angefommen	2 Uhr -	Min.
2Beigen: Tenbeng: unverandert	14.	15.
bunter und hellfarbig	175	1
hellbunter	- T	-
hochbunter und weißer	181	-
Roggen: Tenbeng: feit	2 - 7 6 7 6	
loco 714 Gr. inländischer	140-44	144
loco 714 Gr. transit.	-	105
Maghehura 15 Sehruar angefami	men 1 llhr	15 91Hm

Kornzuder von 92% Rend. — Kornzuder 88% Mend. — Kornzuder 75% Nend. 7 60 -8.60 760 - 8,00 5.60-1,95 5,60-6,00 Tendeng: rubig

Feine Brotraffinade Gemahlene Raffinade m Faß Gemahlene Melis 1 mit Faß 27,95—28,20 27 95—28 20 27,95 27,45 27,45

Bahnhofstr. 93

Donnerstag, 20. Febr., porm. 11 Uhr beginnenb, gelangen Abreifehalb. bafelbi

ca. 150 Oelgemälde (neuerer Rünftler)

in öffentl. Versteigerung meistbictend gegen Baarzahl.
311m Berkauf.
Unskunftertheilt J. Welss.
Die Auktion finvernur an bissem einen Tage statt

Billig! Billig! u. Rüchengeräthe (138

Leo Kowalski, Elifabethftr. 16/17. Bernfprecher Mr. 581.

Noch einige Schulerinnen finben billi eu. freundl. Aufnahme in der Fam. Schnlard wo. veauffi vi. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Ztg

Einspänner gesucht, für welchen bis Gebrauch bis gu 10 Mart gezahlt wird, welch r jedoch, ohne Unterichteb bes Beges, der Leiterung und der Jahres.
zeit, Togs bis zu 70 km und dar rüber, mit Unterbrechungen zu-rüdlegen muß. (202 Schriftliche Offerten whittet bis

zum 20. Februar er. J. Platsch, Gerichtsvollzieher in Bromberg.

gebend Materialwarengeid.
nebit Bohnung, 2 Mittelwohn.
m 2 Eing. vom 1. April ju berm. Schleuf., Ernftitr. 10, 1 Tr. mer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftfarre bie Deutsche Vakanzen-Post' Gflingen.



5 - 6000 Mart w. auf fichere Sprothef eines frabt. Grundft. v. vänttl. Binggahter gef. Dff u. F. M. a. b. Gefchit. b. Big. 4000 Mt. auf fich. Supth. gef. off. u. C. an bie Gefchäftsft. erb.

Vorschuss-Verein zu Bromberg, eingetr. Genoffenich, mit unbefchr. Saftpfl.

Montag, den 24. Februar 1902, abende 81/2 Uhr im unteren Saale des Gefellichaftshaufes Gammftr. 2

Ordentliche Generalversammlung

nach § 43a ces Statuts. Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Bericht bes Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1901.

2. Bericht der Revisions-Kommission des Aufsichtsrats.

3. Gen dmigung der Visonee und Entlatung des Vorstandes.

4. Beichlußiassung siber Verwendung des Reingewinnes.

5. Bahl bezw. Biederwahl des Direktors.

6. Geschäftliche Ang legenheiten.

Gemäß § 46 Absas 2 des Genossenschaftsgesetzes ist die Visance sowie eine den Gewinn und Verluit des Jahres 19 1 zusammenst liende Berechnung (Jahresrechnung), m Geschäftslofale unserer Genossenschaft, Buschenstraße 13, von heute vo zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt.

Brombera den 15 Gebruar 1909

Bromberg, ben 15. Februar 1902.

Der Aufsichtsrat des Porschuß-Pereins zu Bromberg, eing tr. Benoffenich mit unbeichr. Saiteft.

A. Kasprowicz, Borfigenber. Die Ausgahlung ber Geschäftsguthaben an bie aus-geschiedenen Genoffen erfolgt vom 25. Februar b. 38. ab.

Eisenwaren, Sang=
Banunternehmern, welche in geregelten Berhältniffen leben, Bebingungen in Bromberg, in best. Lige, aus erster Hand, Baupläne mit evtl. Besorgung von Bangelbern du erhalten Offerten unter V. 581 an die Geschäftsstelle erbeten.

Ren! Ich empfehle meinen neu touftruirt u (142 Selbsifdugapparat gegen Diebe und Ginbrecher einer geneigten Beachtung Derfelbe eignet fich für Raffen, Kontors, Raufente und Brivate ec. vorzuglich.

C. H. Schmidt, Budjenmader und Medanifer.

Arbeitsmarkt

Junger Raufmann,

Buchführung erlerut, sucht unter bescheibenen Ansprüchen Stellung im Comtoir 2c. Prsoulide Borsstellung gern erbötig. Gest. Offinuter "Stellung 29" an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbet.

Suche pour of ort ober suäter Stellung als Rassenbote ob sonst. Bertrauensposten. Bn 28 J. alf. Raution kann gestellt werden. Est.

unt. H. S. 80 an bie Beidaftsit

neuart. Holzroul. u. Jascuffen aeincht. Off. mit Reforenzen an C. Klemt, Jal.:Fabr, Wünschel-burg i. Schl. (Eablert 1878.)

2 Tijdlergefellen auf Möbet stellt ein (140 A. Kraemer, Tijdslermstr., Boieftraße 2.

Gine alte beutsche Tebens-versicherungs Gesellschaft sucht für die Provinz Vosen einen tüchtigen Reisedeamten Kestes, hohes Gehalt, Reisediäten u. Provision. — Augenehme, dauernde Stellung. (27 B. werber wollen ihre Offerten unter H. F. 1000 an die E schäftstelle b. Zei g. einreichen.

Gin leiftungsfähiges haus in Sargverzierungen fucht für Ofti und Westprenten, Kommern, einen gut eingeführten)202

Reisenden

unter günftigen Bebingungen Offerten unter H. R. 21 an Gt liten Dofum v 600 M. & 60 o B. & Grifene lehrting verl. Diferten unter H. R. 21 an empfichlt fic (534 Clara Kubale, Em., Bahnlift. St. Cingang ift p. 1. Marz v. Mig zu 3. ceb. gef. Off. u. A. B. C. a. b. Gft. R. Choroblewski, Friedrichft. 26. bie Geschäftstelle dieser Zeitung. L. Plumbaum, Linkauerstr. 54. I. Wädch. j. A. erh. g. St. h. u. außerh. verm, Kornmarktfter. 7, I.

Die Niederlassung eines tüchtigen Schuhmachers wäre anseim Orte sehr erwänscht, Melb. an Klinger, Hopfengarten vei Bromberg. (1148

Lebensftellung.

Bon einer alten, vorangs ch e ngeführten Lebens: Unfallverficherungs: Gefellichaft wied ein io-liber, thatfraftiger und im Bertehr mit bem Bublitum gewandter Herr als (108

Reisebeamter

gegen Figum, Reifespesen und hohe Provifionen aesucht.

Gefl. Offerten mit Referenz. und Lebenstant unt. S. N. 9102 burch Rudolf Mosse in Berlin S. W. erbeten

Hauptagentur

für Rener, Leben, Unfall, mit Intaffo an eine (28 tüchtige Kraft

ofort gu vergeben. Offerten erbeten unt. X. P. an bie Befchafts. ftelle diefer Zeitung.

Sauptagentur einer deutschen gut eingeführeten Lebensverficherung in fin

Bromberg und Umgegend ne'n gu befeben. Offerten erbeten unt. Z. 1000 an bie Geschäftsstelle biefer Beitung.

Inipettoren-Befud.

Solibe und leistunassähige acgent itige Haaelversicherungs: Gesellschaft sucht anualiseiterte Krärte als Inipeteoren für Organisation und Acquisition sowie event. Schadeuregulirung einzustellen. Landwirtbschaftlich vorgebildete Personlich eiten bevorzugt. Engagements. Bedingungen sehr günstig Lewerbungen unt Ehisfie A. B. 110 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. erbete.

Tichtige Leute gesucht 3. Bestellung-Aussuchme v. Tour- u Firmenschilbern bet 3 M. Wochenlohn und hoher Provision. Pötters Nachfolger, Codesberg a. Kh Suche fofort ob. bis 1. April Sohne achtbarer Eltern, bie Muff erfernen u. fich zu lüchtig. Dili ar-Mufitern ausbith, wollen unter günftig. Beb. ihr bie neue Schönlauter Konzertkapelle. Guter Unterricht, gute Erzieh. Nicht zu verw chiln mit b.alt. Stadisavelle. Off. a. L. Terbeck, Musikbirestor, Schönlaute, & libahn. (28

Alls Modifitin

Kanfmännischer Hilfsverein

für weibliche Angestellte empfichtt feinen Mitgliebern und Gefchäftsinhabern feine fosten-tofe Stellenvermittlung. Mel-bungen erb. Glifabethftr.54, pt,

Ein Lehrling

ann fofort eintreten bei L. Fiess, Tavezier, Gammftr. 15

Gin Hansdiener

tann sich melben per 1. Märs er. 142) Wegners Hotel. Gin j. geb. Madden wünscht zum 1, Marz unter veilung ber hansfran Stellung als Stütze. Offerten unter M. T. 50 an die Welchäftsftelle biefer Z itung.

Junges Mädchen

mit guter San ichrift f. Geschäft Selbstgeichriebene Offerien, Zeug-uiffe ebentl. Photographie unter Chiffre A. B. 1902 an bie Geichaftsftelle b: Zeitung erbeien. Mutter- und Krantenhaus Bethesda in Gnefen fucht im haushalt erfahrene

junge Mädden, welche Luft haben, fich &. Ruchen: per fofort zu v rm. F. Wodtke. und Hausichwester auszubilden. Si finden velmat, gesicherte Le-bensstellung mit Bensionsberech-tigung. Anfragen zu richten an die Oberin.

Ball holltagt 33
Rersegungshalver 4 Zimmer mit allem Zubehör an rub. Miether

Boiestraße Nr. 10

Gesucht 3um 1. April v. finderl. Chepaar bei gutem Lohn ein fauberes,

tüchtiges Mädchen für Allcs. Bu erfragen in ber Beichafts: stelle befer Zeitung.

Gin auftant., faub, Madchen fann fofort eintreten. Fleifcher, gewerfshaus, Billa Echröttersborf. Gin guverlaifiges Mladmen gut Rindu. fof.gef. Mintauerft. 32b, 11. Soub, auftb. Dienstmadchen tann fich fof, melb. Diensto, mitzu r. Schleinig rage 12, hochp. rechts.

Ordl. jüng. Dienstmädchen wird vom 1. April d. Js. ab versangt Moltkenr. 12/13, 2 Tr. 188. Saub. Dienstmädchen vom 1. Marg gel. Sehnestr. 10, König Etubenmädchen für Bromberg Mabchen f. Mu. b. Berliu erhalten fofort Stellung bei Fran Frida Aktories, Siellenberm ,Barenft.3.

28., K., St.s, H.s in Kom e. 3. 1.4. u. St. b. h. L. M. Fr. Hulda Gehrke, B.R. Bahnbft. 15. Df. w. c. Stbu., b. u. u. pl. f. fgl. g. N. f. A ff. 3. hb. Birthin, Rödin, Subenmbd., Madd. f. A., Rinber-

mädch., Kinderfrauen ern. b. feinen Herrschft, u. h. L. Stul. d. Albertine Weiss, Bermieth., Babuhin. 7, H. Dajelvit find fogl. Wädch. 3. hb. Dadden je . Art erh. hier gute Beile frei. Selma Porsch, Bermiethungstomt., Bahnhofft. 70.

Empf. gest. Amme, Mabden f Alles von sofort. auch 1. April Clara Kubale, Bm., Bahnffft. 89

"Wohnungs-Auzeigen »

Schröttersdorf.

Jum 1. April Wohnung, ca. 3-4 Zimmer mit Juhehör gesucht, möglicht parteire ober 1 Treppe. — Haus mit wenig Mitbewohnern und Garten bevorzugt. Off. mit Miethabr. unt. G. E. a. b. Geichäftsst. b. Ztg. erb.

Mittelftrage 7, L Gtage, hochherrichaftliche Wohnung von 10 Zimmern und 1 Saal, mi welche feit 7 Jahr. Dr Regierungs-rath Sahn inne gehabt hat, ift fof ob. 1. Apr. ju verm. Ant B. Bferde-ftall, Buricheuft. u Wageurem. Bu ertr. b. W. Schmidt, Rinkauerftr. 5.

Berrichaftliche Mohnung, 5 Zimmer n. allem Romfort, ev. Pferbeftall, per fofort Wilhelmsitrafie 5,9 3. verm R.G. Schmidt.

Danzigerftr. 132, 1 Tr eine Wohnung pon 4 Zimmern n. Zubeh., 2 Tr. 1 Zimmer, Rab. n. Zubeh., Gas: n. Wafferleitung,

Bahuhofstraße 33

Boiestraße Rr. 10 herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer in. Zub., Balt., Garien v. 1. April 3. verm. Grunwald. 280huung, 2 Stub.,Küche Cor., ich. Gartenansf, per 1, 4, 311 verm. Rintan ritraße 17, Hof, 1 Treppe.

Mohnungen, 3 Zimmer, nebst all in Inbehör, jum 1. April 1902 zu berimethen. (121 L. Schiek, Feldstraße 21.

3m Ranihaus Sohenzollern ift eine Wohnung von 5 Zim-mern 2c. per 1. Oftober a. cr. 3u vermiethen. — Raberes bei Max vermiethen. - Näheres bei Max Rosenthal, Svediteur, Theaterpl. 4.

Danzigerstraße 16 17 ift im neuerhauten Seiten-gebände eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör mit allen Bequemlicht. fofort au vermiethen (142

Mittelitrage 51,

Wohnung, 2 T epp., 3 Zimm. u. Zubehör, Kuche, Gasleitung, fof. oder gun 1. Oftober zu vermi th. Al. Wohnungen

Thorncrftrafe 18 gu haben. Bu erfragen im Laben. Gine hofwohnung zu verm.

1 fein. möbl. Borderzimmer nach vorn herans 1 Tr. mit sep. Gingang iff b. 1. März b. Nig.

3wei annänd, j. Herren juchen faub. einf. möbl. Zimmer mit ob. ohne Benfion. Geft. Off. mit Breis u. D. H. 5 a. b. Gefchit.

Möblirtes Zimmer zu verm. Bahnhoffte. 1, II. Dlöbl. Zimmer von fof. 3 vers

(ev. Benfion). Berlinerftr. 29. Sin mbl. Zimmer p fof. blf. 311 berm. Löwestr. 3, vis-è-vis ber Hauptport bei Gryco. (571 2 mobl. Bimmer m. feparat. Gingang von fofort zu vermiethen Töpferftrage 14, parterre. 2 gut möbl. Bimmer v. fof. gu beim Glifabethftr. 24, hv.

Möbl. Zimmer m. Beufion 3u berm. Mintanerft. 8, II. L. Freundl. möbl. Zimmer bill. 3. v rm. Bahnhoffir. 63, 2 Tr.

" Kauf und Verkauf »

Reftaurant W Dangitr. Off. u. 6812 a. Weichft.

Gin faft foulbenfreies (202

Hitteraut

bon ca. 1000 Mrg. intl. 100 Mrg. Wiefe und Dorf, gut. Geb. und Juvent. bei Berent (Biftpr.) Umftanbe halber fo fort außerft billig zu verkaufen ober gegen wenig belaft Haus zu vertaufden. Landw. Anfieds.: Burean Befen, Sapichapl. 3.

Sehr guntt. preisw. Alugebot für einen Landwirth.

Gin fl. Lorwerf, nahe d. Stadt, 150 Morg. g. Roggenbod., sammtl. lebb n. tot, Juvent., reichl. Ernte-vorrath, eine Schmiebe, Biegeleis aulage, ift eingetretener Familiens berhältniffe halber preiswerth unt. gunft. Bedingungen zu vertaufen. Räbere Ausfauft ertheilt (28 M. Rawicki, Labifchin.

Gin weißer Salon-Rachelofen fehr gut erhalten, fast wie neu, mit Marmorplatte, ift billig zu verkaufen. Jsidor Rosenthal, Friedrichstrage 23

Gin= und Verkauf von fämutl. Sachen, Alter-thümern, Waffen n. f. w. HermannLewin, NeuePfarrft.19.

fehr ichone Ponnys mit Beschier und Magen

find bill. 3 vertauf. Dangigerft.129.

Kanarienvögel, h Sode, billig an verfaufen. Bahnhofftr. 51, 2 Tr. L





0000000000

Bekanntmachung.

Der diedjährige Frühlingssaatenmarkt für landund forstwirthschaftliche Sämereien

Dannerstag, 20. Februar er.
im großen Saale des Apollotheaters zu Posen, Bäckerstraße, abgehalten werden. Vroaramme und Anmeldesormulare sind von der Landwirthschaftskamm r zu Pose. O. 1, Friedrichstr. 26, zu beziehen, wohin auch alle den Narkt betreffenden Zuschriften zu richten sind. Schluß der Anmeldungen am 14. Februar 1902.
Posen, den 31. Januar 1902.
Landwirthschaftskammer sür die Provinz Posen.
J. A.: Eberl.

Mittheilung!

Die neuen maschinellen Anlagen meiner Reparatur-Werkstatt, Schleif- und Polir-Anstalt

sind nunmehr tertiggestellt. Der Betrieb geschieht durch

Ausser chirurgischen Instrumenten, Messern u. Scheeren jeder Art, werden auch Rasirmesser hohlgeschliffen auf einer eigens dazu eingerichteten Rasir-

messer-Schleifmaschine.

Ich empfehle mein neues Unternehmen dem geehrten
Publikum bestens und kann ich für sauberste Arbeit und
schnellste Bedienung jede Garantie übernehmen.

Telephon
Telephon
Telephon
376.

chirurg. Instrumentenmacher Grösstes chirurg. Spezial-Geschäft am Platze.

Nach Bollenbung ber nach meinen Entwürfen und unter meiner Leitung fertiggewordenen Bauten 1. des Herrn Max Zweiniger, Theaterplat, 2. des Herrn Aug. Bunke, Thornerstraße 39, bin ich aus bem Geschäft des Herrn Karl Bergner ausgetreten. Ich habe nun mein eigenes Atelier für Arditektur u. Bauausführung

eröffnet. — Durch langjährige Thätigkeit in ben ersten Berliner Ateliers bin ich in den Stand gesetzt, auch dem verwöhntesten Geschwack gerecht zu werben. Gin hodverehrtes Aublikum Bromberg und Umgegend bitte ich ergebenft, mich burch Auftrage beehren zu wollen. Sochachtungsvoll

Ernst Peters, Architeft, 141) Danzigerstr. 136, Telephon i. &. 29.

E MALLAL 可以可能的特別的特別的特別的特別的



olzbearbeitungs-

Maschinen *

Offerten und für ernste Reflektanten kostenfrei. in hochmodernsten Constructionen.

Verkauf von Terrains und Aderländereien.

Bon dem Mühlengute Glowno, Mühlenstraße, kommen ca. 600 Morgen zum Berkauf. Sämmtliche Flächen liegen an der Haupststraße in Glowno resp. an der Verslängernna derselben; ca. 150 Morgen eignen sich, da an den Krenzchansseen, Warthe (völlig übersschwermmungsfret) und an der nenen Bahnstrecke Glowno-Godlin-Schoffen gelegen, vorzüglich zu industriellen Anlagen, insbesondere auch zu größeren Kingosenziegeleien, da ergiebige gute Thoulager vorhanden. Bahnhof Glowno in unmittelbarer Kähe. Weichen leicht anzulegen. Die Ackeländereien (gesunder Mittelboden, gute Wiesen) bieten durch ihre nahe Lage an der Stadt Bosen Meskeltanten auf Ackebürgers — oder Bauernstellen — die besten Aussichten. Jiste durch unentgektliche Gewährung von Baufuhren beim Ausban. Aeußerst günstige Zahlungsbedingungen.
Isede weitere Auskaust durch die Eutsverwaltung Glowno bei Posen, Kühlenstraße.

er.



Jeder sein eigener Destillateur!

elbstbereitung ... Cognac, Rum, Liqueuren, Punschextracten 2c. 2c.

Natürliche Erzengniffe warmer Deftillation und Extraction. Borräthig über 100 Corten, für Jedermann voll-kommen gebrauchsfertig zur sofortigen herstellung von:

Arac, Jugwer, Boonefamp, Rof. Cacao, Banille, Benedictiner, Chartreufe,

Pepermunt, Cherry Brandy,

Salb und Salb, Pommeranzen, Getreidefümmel, NordhäuferRorn, ff. Gier:Cognac, Ananas:u.Raifer= Punich, Grogt,

Glühwein 2c. 2c. Die ohne Beiteres bereiteten Liqueure find von unüber: Aroma und bestehen im Vergleich mit den theuersten in, und ausländischen Fab ifaten jede Brobe. Von Kennern vielfach als besser befunden.

Die Erfolge überraschen! Misslingen!

prüfe selbst!

Jebe Originalflaiche mit Gebrauchsvorschrift je nach Sorte 40, 50, 60, 75 Bfg. 2c. giebt mit Beingeist, Baffer 2c. bis $2^{1/2}$ Liter und mehr.

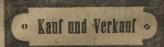
Doppelt und dreifache Ersparniss! Täglich begeisterte Anerkennungen! Otto Reichel, Berlin SO., Gifenbahnftr. 4. Gssen-Kabrit mit Dampfbetrieb. Wehr als 600 Niederlagent in Deutschland.

Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen. Berlangen Sie Reichel - Essenzen und nehmen Sie nur Original: Cichther Ramenszug und Schutz Cichther marke

als Wahrzeichen der Echtheit. Nur dann baben Sie Garantie für vollen Erfolg! Man achte genau auf unverletten Rapfelverfchluf mit

meiner Kirma! (202) Zeber fordere koftenfrei: Die Destillation im Haushalte. Niederlagen in Bromberg: Carl August Grosse Wwe., Johannisstr. 1, Hugo Gundlach, Posenerstr. 4, Carl Schmidt, Danzigerstr. 37, Elisabethstr. 26.

im Deutschen, Rechnen und Schönschreiben werden ertheilt Handeld-Lehr-Institut J. Madajewski.



Eine gebrandste Badewanne faufen gesucht. (1 Fabian, Minfauerstr. 32a. Gin neues, gut verzinsliches

Haus

wird gefauft. Off. unt. B. E. 11 an die Geschäftsftelle b. 3tg. (141 Gin Binegrundftud, tomf gebaut, vorzal. Lage, b. 7000 Mt Anz. verkst Off. u. C. 9. a. d. G

Ein neues Saus in Inowrazlaw billig zu verstaufen. Zu erfragen bei (28 Olejnik, Inowrazlaw, Kreuzstraße Ar. 4.

Gin fast neuer Arbeitswagen 40-50 Zentner Tragfraft u. ein Tanbenschlag stehen 3. Bertauf. Zu erfragen Aujawierstraße 37. DasWert Brehm's Thier: leben, gang nen, ift gu verfauf. Off. u 102 an bie Geschäftsft. Gr. Boft. Beitungen (Mafulat.) ca. 400 Rheinweinft. abzugeb. Off. u. L. R. 23 an be Geichäftst. Kl. Tonbank, Regale, Waage u. Gewichte, Lampe u.f.w. bill. zu verk. Wilhelmftr. 52, III. I.

Ein Ledersopha

billig zu bert. Sennestrafe 3. 1 Kindertisch m. Stühlch. f. 4 Mf. zu verk. Danzigerstr. 37, I. Sehr schöne junge



C. Neumann, Danzigerftr 161. Diergu vier Beilagen.



Bahnhoffte. 93

Angerordentliche Gelegenheitstäufe!

1. Weilage. – Bromberg, Honntag, 16. Februar 1902. No. 40.

Die Hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für fammtliche in= und ausländische Zeitungen zu Driginalpreifen ohne jeden Aufschlag.

Die Operationen gegen Dewet.

Nus dem englischen Lager erhält das "Bureau Reuter" einen vom 8. Februar datirten Bericht über die Maßnahmen zur G e fa ng ennahme D e wets und Stei jn 3. Es heißt darin:
"Die Fertigstellung der Blockhauslinien zwischen Lindley, Harrismith, Heilbron und Botha-Paß schlossen ein beträchtliches Stück Terrain ab, welches seit langer Reit Demet und Steiln zum Aufenthalt gebient Beit Dewet und Steijn zum Aufenthalt gedient hatte. Lord Kitchener organisirte ein großes Unternehmen, um bieses Terrain vom Feinde vollsständig zu fäubern. Oberst Rawlinsons Marich südslich von Etanderton nach Harvimith hatte den Kuck, die Buren nach Westen zu treiben. Dieser Zweck wurde vollkommen erreicht. Am 2. Februar matschierte Oberst Ramlinson wieder von Harrismith nach Rorben, um etwaige Bucenrefte wiederum nach Beften ju brangen, fah aber nur noch wenige Buren. Lord Ritcheners Plan war das größte Unternehmen, welches im Ber-lause dieses Feldzuges entworsen worden ist. Bier Kolonnen, unter den Kommandos von General Eliot, Oberst Rimington, Oberst Byng und Oberst Mawlinson, deren sede eine Gesechtsstärte von etwa 2500 Mann hatte, wurden am Liebenberg Spruit an Buntten konzentrirt, die annähernd 10 Meilen von einander entsernt waren. Der Lieben-berg Spruit sließt von Frankfort aus sast dieben mach Süden. Um Ibend des 5. wurden die Truppen in breiter Kront und Küblung mit einander baltend, vorge-Plan war bas größte Unternehmen, welches im Ber-Front und Fühlung mit einander haltend, borge-ichoben, fo baß nichts entweiben tonnte. Bahrend per Nacht behielt man die breite Front bei. Es wurden Schützengraben ausgehoben, und jede Meile war von etwa 200 Mann besetzt. Um einen Begriff von dem foloffalen Unternehmen zu geber, möchte ermahnen, bag mabrend ber Nacht vom 6. Februar auf Diefe Beife 57 Meilen von einer ununterbrochenen Linie besetzt gehalten wurden. Um den Erfolg des Planes absolut zu sichern, wurden die Blockhaus-linien sehr verstärkt. Holmes und Marshall bewegten sich außerhalb der süblichen, und Keir und Wissen außerhalb der nörblichen Linie. Damit alles zur bestimmten Zeit am bestimmten Orte einträse, martete Beneral Elliot auf ber füdlichen Linie, mahrend Dbeift Rawlinfon eine umgehende Bewegung machte. Der Lettere verließ am 2. Februar Barrifmith und machte einige verzweifelte Gewaltmariche von burchschnittlich 25 Meilen am Tage. Um Abend bes 5. machte feine Kolonne am Liebenberg Spruit Salt, beffen westliches Ufer er nach Suben hin hielt, während Oberst Rimington sich an seinen linken Flügel anschloß, und General Eliot sich auf die stüdliche Blochauslinie stützte. Auf diese Weise bildete die ganze Truppe eine Linie bon 50 Meilen Länge. Um Morgen des 6. um 6 Uhr rudte die ganze Linie por. Es war ein langer Marich, uugefahr 22 Meilen, aber Elliot und Rimington muffen eine noch größere Entfernung zurückgelegt haben, da wir den Pivotpunkt bilbeten. In der folgenden Nacht ftütte sich der rechte Flügel etwa 12 Meilen öftlich heilbron auf die Blockhauslinie, während ber linte Flügel etwa 60 Meilen öftlich Kroonstad Doorntloof berührte, auf diese Beife im Guben ber Blodhauslinie eine fleine Quide laffend, bie von Marfhalls Reitern ausgefüllt murbe. Die Aufgabe der letztgenannten Truppe war es, die Ecke bes Vierecks dei Kroonstad reinzufegen und General Elliot am nächsten Morgen Gelegenheit zu geben, auf die Haupteisenbahnlinie unterhalb Honing Spruit ein-

Bährend des ganzen Tages liesen Nachrichten ein, die bestätigten, daß Dewet und Steijn innerhalb der Linien seine. General Dewet zog, mit Ausnahme seiner Batrouillen, seine ganzen Truppen zusammen und besprach die Sachlage. Das Resultat der Bessprechung war eine Theilung seiner Truppe in drei Theile. Der eine Theil erhielt den Auftrag, einen Durchtruckskopssuch nach Karden zu machen möhrend Durchbruchsbersuch nach Rorben zu machen, während ber zweite einen gleichen Bersuch nach Guben machen Dewet felbst erklärte, daß er versuchen werbe, hatten, bei unseren großen verschanzten Linien bas System angenommen, Bilets vorzuschieben. Diese hatten bis zur Racht unsere Front frei zu halten und machten es den Burenpatrouillen unmöglich, festzustellen, wo unfere Berichangungen und Lager waren. Die nordliche Abtheilung des Feindes machte trotbem unter ben Rommandanten Ban ber Merbe und Bocoller einen Versuch, gegen 11 Uhr abends am 6. Februar bie brohende Einschließungslinie zu burchbiechen. Sie sammelten eine Anzahl Rindvieh und trieben dies gefammelten eine Anzahl Rindvieh und trieben dies genau an der Stelle gegen unsere Linie, wo die erste
und zweite Imperial-Light-Horse und die achte berittene Insanterie stand. Der Plan war außerordentlich klug. Tief auf den Sattel niedergeduckt, ritten die
Buren zwischen dem Rindvieh und machten es auf
diese Weise unmöglich, sie in der Dunkelheit der Nacht
zu erkennen. Die Pikets eröffneten trohdem sosort ein surchtbares Feuer. Die Buren ritten hin und her
dei dem Versuch eine Deffnung zu sinden, übetall von
einem Geschoßregen begrüßt. An der ganzen Linie
einem Geschoßregen begrüßt. An der ganzen Linie
einem Geschoßregen begrüßt. An der ganzen Linie
einem Geschoßregen begrüßt. Un der ganzen kinie
einem Geschoßregen begrüßt. Un der ganzen beine
kam, zeigten Hausen und als der Morgen herankam, zeigten Hausen todter Pferde mit Sätteln und
Reidern, welche Verwirrung beim Feinde angerichtet
worden war. Als unsere Linien wieder vorrückten,
sanden wir einen todten Vuren und sieden Verwundete;
außerdem wurden 43 Gesangene gemacht. Der Vers
such der Vuren war sehlgeschlagen. Wenigen von den
200, die daran theilnahmen, gelang es, inmitten des
Rindviehs zu entkommen, und man nimmt an, daß
ihrer nicht mehr als 30 waren. Den Hauptstoß dieses ihrer nicht mehr als 30 waren. Den Sauptstoß bieses tolltühnen Unternehmens hatte bie 1. leichte Ravallerie

töllühnen Unternehmens hatte die 1. leichte Kavallerie auszuhalten, die vier Todte verlor, und ebenso die 2. leichte Kavallerie, die auf ihrem linken. Flügel kämpste, und die 8. berittene Insanterie.

Am Morgen des 7. bewegte sich die Linie wieder vorwärts. Gegen 11 Uhr heliographirte Oberst de Liske, daß Dewet innerhalb der Linien sei. Um Nachmittag nahm die Linie eine Stellung ein mit dem rechten Flügel dei heilbron und dem linken die Potsgietersrust. In der Rähe von Höning Spruit wurde die überscheißende Linie eingezogen und dadurch die Bessehung jest eine viel dichtere, nämlich 300 Mann auf die Weile. Un einigen Stellen wurden die Orahthindernisse siehen gelassen und dahinter Verschanzungen angelegt. Mitklücksicht auf die Ersahrung des vorhergehenden bends wurde den breiten Kälern, die ossenbar bevorzugte Punkte wurde den breiten Thalern, die offenbar bevorzugte Buntte für Durchbruchsverfuche waren, befondere Beachtung geschenkt. Balb nach Sonnenuntergang wurden bie vorgeschobenen Beobachtungsposten eingezogen, und die

Lager lagen ruhig, aber wachsam ba. Balb nach 9 Uhr abends brach zu unserer Linken, wo die 12. und die 20. berittene Infanterie stand, Gewehrseuer los. Das rollende Feuer wurde balb bis nach Heils los. Das rollende Feuer wurde bald bis nach heilsbron hin von der ganzen Linie aufgenommen und dort von den Blockhäusern fortgesetzt. Eine lange Flammenslinie, die wie brennendes Holz knackte, lief auf einer Strecke von ca. 30 Meilen auf und ab. Die Panzerzüge warfen ihr Scheinlicht meilenweit über das Geslände. Die Schnellseuergeschützt und die Pompomsstangen Linien, die Feldgeschütze und die Pompomskangen tief durch das scharfe Kracken des Gewehrseuers, während das Fort von Heilbron mit dem dumpfen Prüslen seines Marinegeschützes zu dem allageneuen feuers, während das fort von Heilbron mit dem dumpfen Brüllen seines Marinegeschützes zu dem allgemeinen Karm beitrug. So ging es 20 Minuten weiter, bann erstarb almählich der Lärm. Bei Tagesandruch rückten unsere Katrouillen vor und fanden 5 todte Pferde und 5 todte Buren. Bas vorgekommen war, war folgendes: Die Buren hatten einen entschlossenen Versuch gemacht, die Linie zu überschreiten. Zu viesem Zwecke machten sie Scheinmanüber. um an unserem Keuer zu machten fie Scheinmanöber, um an unserem Feuer gu ertennen, wo unsere Bifets ftanben, bis fie einen geeigneten Plat gefunden hatten, der von einer Feld-wache der & berittenen Infanterie gehalten wurde. Etwa 50 von ihnen überritten in geftredtem Galopp ichreiend und rufend dieses Bifet, trop eines ftarten Feuers. Ichrendundrufend dieses Pilet, troß eines starken Feuers. 30 Buren wichen vor diesem Feuer zurück. Um 6 Uhr morgens bewegte sich die Linie wieder in guter Stimmung vorwärts. Oberst Dawkins nahm 52 Mann gesangen, von denen sich viele in Höhlen verkrochen hatten. Im ganzen machte die Rolonne Rawlinson in zwei Tagen etwa 140 Gesangene. Gegen Rachmittag verbreitete sich das Gerücht, das Dewet entkommen sei. Sinige Rachrichten melbeten, er habe in der Nacht vom 6. unsere verschanzten Linien durchbrochen, wöhrend andere Rachrichten bebauvteten, das er die während andere Nachrichten behaupteten, baß er bie Saupteisenbahnlinie bei Tageslicht mit 700 Mann überschritten habe, indem er mit seinen Leuten eine englische Rolonne markit habe. Genauere Nachrichten

find noch nicht vorhanden.
Die Buren gaben verschiedene Beweise großer Tapferkeit. Dreißig Buren galoppirten gegen das Drathtinderniß zwischen den Blockfäusern der Heilbron-Vahn und durchbrachen dieses durch den Unprall. vion-Vahn und durchdrachen diese durch den Andrau. Sie perlocen zwei Todte und zwei Gefangene. Es ist nicht zu bezweiseln, daß viese verwundete Buren ente kamen. Das allgemeine Resultat ist sehr zufriedenstellend, obgleich sich Enttäuschung darüber sühlbar macht, daß es nicht gelang, Dewet zu sangen. Unsere Reguläcen und Fregulären benahmen sich gleich tücktig. Bu dem E solg des Planes trug sehr viel bei, daß die Rostenversich geschleife unterstützten. Land Sitchener lonnenführer fich gegenseitig unterstütten. Lord Ritchener tam nach Bolvehoet und Bredefort, um das Ende bes Treibens mit anzusehen. Bis zu dem Moment, wo ich dieses Telegramm absende, ift noch keine endgiltige Rachsricht darüber da, wie Dewet entlam. Aber es scheint ziemlich sicher zu sein, daß er die Blochauslinie im Süden durchbrach. Rach einigen Berichten durchbrach er die Drahthindernisse in der Mitte einer Rindviehheerde, nach anderen entwischte er nur mit zwei Mann Begleitung. Steijn ift offenbar niemals innerhalb ber Linien gewesen, obgleich man weiß, daß feine Pferbe miteingeschloffen waren."

Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 15. Februar. * Die Bedeutung ber neuen Gifenbahn-vorlage für unferen Often geht aus folgenden Bositionen hervor: Die Staatsregierung wird unter Genehmigung des Vertrages mit dem Areise Oftrowo über den Uebergang der Nebenbahn von Dftrowo nach Stalmierzh ce auf den preußischen Staat zur Herstellung u. a. folgender Eisenbahnen und Bejun Herstellung u. a. solgender Eiseldagien und Beschaffung ber erforberlichen Betriebsmittel ermächtigt: zum Bau der Haupteisenbahnen Oppeln (Groschowik)-Brockau 19917 000 Mark; ferner zum Bau unter-anderem folgender Nebeneisenbahnen: 1. von Bischvorf nach Wormbitt 5 556 000 Mark, 2. von Morroschin nach Mewe 964 000 Mark, Bischborf nach Wormbitt 5 556 000 Mark, 2. von Morroschin nach Mewe 964 000 Mark, 3. von Czersk nach Laskowik 4 200 000 Mark, 4. von Schrimm nach Jarvschin 3 182 000 Mark, 5. von Zülichau nach Bollstein 2 948 000 Mark, 6. von Bolnisch - Neukirch nach Bauerwik 2 300 000 Mark, 7. von Keisicht nach Goldberg i. Schl. 2 350 000 Mark, 8. von Labes nach Regewalde 2 420 000 Mark, 9. von Kammin i. Pom. nach Treptow a. R. 3 221 000 Mark, 8. von Labes nach Regewalde 2 420 000 Mark, 9. von Kammin i. Pom. nach Treptow a. R. 3 221 000 Mark, 8. un Erwerb des Eigenthums der Rebeneisenbahnen von Ostrowo nach Scalmierzhce ist die Summe von 1 104 187,80 Mark etatisirt. Ferner sind veranschlagt: 1. sür den Ausbau der Rebenbahnstrecke Krotosschin schrecken der Verweiterung des Bahnhofs Stalmierzhee dis zur Grenze und Erweiterung des Bahnhofs Oels die Summe von 3 100 000 Mark, 2. sür den Ausbau der Rebenbahnstrecke Lissa i. P.-Krotoschin zu einer Hauptbahn die Summe von 4 110 000 Mark, 3. sür den Ausbau der Rebenbahnstrecke Bentschen die Summe von 1 100 000 Mark. — Bon den 103,2 Millionen Mark, die sür den Ausbau dereits bestehender oder neuer Berbindungen ausgeworfen sind, entsällt auf die östlichen Brodinzen — Osts und Bestpreußen, Bosen, Rommern und Schlessen Schlessen auch die Kro din Koschen eines weise neben Schlessen auch die Kro din Koschen geschaften werden Schlessen auch die Kro din Koschen en ausgeschaften werden Schlessen auch die Kro din Koschen ausgeschaften werden Schlessen auch die Kro din Koschen vorhandene ausgeschaften werden schlessen auch die Kro din Koschen vorhandene ausgeschaften werden schlessen auch die Kro din Koschen vorhandene ausgeschaften werden sollen, dis darin, daß schon vorhandene ausgeschaften werden sollen, Die zweiter Voldahn Breslaus Ondeln ausgeschaften werden sollen. Die zweiter Voldahn Breslaus Ondeln ausgeschaften vorhandene ausgeschaften werden sollen. Die zweiter Voldahn Breslaus Ondeln fcaffen werben follen, als barin, daß fcon vorhandene ausgestaltet werden sollen. Die zweite Volldahn Breslau-Oppeln ersorbert allein ca. 20 Millionen, der Ausbau der Strede Bentschen - Lissa - Ostrowo bis zur Grenze ca. 10 Millionen, so daß für wirklich neue Bers bindungen in den Oftprodinzen nur gegen 26 bis 27 Millionen verbleiben. Immerhin bietet die Vor-27 Millionen verbleiben. Immerhin bietet die Borlage sehr viel Erfreuliches, wozu insonderheit
der nunmehr als ersorderlich anerkannte Ausbau der Linie von Bentschen nach der Landesgrenze, welche den Verkehr der ihrer Bollendung entgegengehenden großen russischen Linie Warschau - Kalisch - Stalmierzhee ausnehmen soll. Bekanntlich sind Besürchtungen (noch auf dem Bromberger Städtetage von dem Bertreter von Lissa laut geworden, daß der Staat die Strede Ostrowo-Lissa als Rebenbahn bestehen lassen würde, wodurch der neue aus Rußland heranslutende Verkehr sich nach der Provinzialhauptstadt oder nach Breslau abwenden würde, so daß der hauptftadt ober nach Breslau abwenden würde, fo baß ber Süden der Proving leer ausgest. Diese Befürchtung ist also hinfällig. Leider vermiffen wir jedoch

in ber neuen Borlage eine Berudfichtigung bes Brombergernegierungsbegirts, wo eine Reihe berechtigter Bertehrsmuniche feit Sahren laut geworben ift. Wir werben noch Gelegenheit haben, auf Einzelheiten ber Borlage zurückzukommen. Som Wochenmarkt. Der heutige Wochen-

auf Einzelheiten ber Borlage zurückzukommen.

Tom Wochenmarkt. Der heutige Wochenmarktsverkehr war auf allen Plätzen ein sehr schwacher. Auf dem Friedricksplatze zahlte man für ein Pfund Taselbutter 1,20 Mark, sür Bratbutter 1 Mark, sür die Mandel Eier 90 Kf., sür Suppenhühner das Stick 1,50—2,50 Mark, sür das Kaar Tauben 1,20 Mark. Enten und Gänse waren sast vorhanden, ebenso war Gemüse nur wenig vorhanden und theuer. Auf dem Fischmarkt wurden gezahlt sür lebende Karpsen und Zander 90 Pf., sür todte 60 Pf. pro Pfund, sür lebende Hechte pro Pfund 70 Pf., sür frische diringe die Mandel 25 Pf.

Ter Eissport tritt nunmehr, nachdem wir seit einigen Tagen Frostwetter haben, in seine Kechte. Gestern schon tummelte sich auf der früher Hempelschen Wiese, wo Herr Schröder eine Eisbahn bergestellt hat, eine große Schaar Schlittschuhläuser. Aber auch auf einer großen Eisssäche in Frostwettes hat, war gestern ein recht lebhaster Verkehr. Für heute Nachmittag hat sich eine hiesige höhere Mädchenschule dort zum Besuch angemeldet. Bis Große Vartelsee bringt die "Elektrische" die Besucher.

Familienabend. Im Varpschen Saale hatte sich gestern der e van gelischen Familienabend verseinigt.

Lechülerinnenanssährung. Im Wichertschen

Frauenberein zu einem Familienabend vereinigt.

i. Schülerinnenaufführung. Im Bichertschen
Saale sand gestern Nachmittag von Schülerinnen der
höheren Bittschen Töchterschule eine Aufführung des
Melodramas "Die Heinzelmännchen" von Eres und
Binter unter Leitung des Lehrers Herrn Biedermann
statt. Der große Saal war vollständig dis auf den
letzen Platz gefüllt. Die Einleitung bildete der
Abtsche Gesang "Die Abendgloden rusen", welcher vorzüglich klappte. Sodann kam das
Melodrama. Dieses zerfällt in drei von einander unabhängige Abtheilungen. In dem ersten
wird geschildert, wie die Heinzelmännchen, welche
in ihrem braunen Kostüm übrigens reizend aussahen,
einem kleinen Schulknaben, der über den Schularbeiten
eingeschlasen ist, helsen, diese fertig zumachen; in dem eingeschlafen ist, helsen, diese fertig zumachen; in dem zweiten, wie sie einem alten Mütterchen den Christbaum für ihre Angehörigen schneiden helsen und im letten, wie sie einem armen Schneiderlein zu Reichthum und Wohlstand durch ihre Emsigkeit verhelsen. Dervorzuheben sind vor allem die Deklamationen der Rleinen. Diese traten so sicher auf und sprachen so schön und beutlich, baß es eine Freude war, ihnen zuzuhören. Bei ben Sologesangen machte fich bier und da wohl ein klein wenig erklärliche Aengftlichkeit bemerkbar. Die Klavierbegleitung, wie ber Reigen im britten Abtheil war zufriedenstellend und machte lettes rer einen niedlichen Eindruck. Man fah, baß herr Biebermann und die jungen Madchen fich alle Muhe gegeben hatten, ba ber Wefammteinbrud bes Bangen in jeder Beziehung ein sehr guter war. Der Reinsertrag ber Aufführung wird zur Gründung eines Fonds für eine Schulbibliothet verwandt werden und recht ansehnlich ausfallen.

i. Der Berein ber Reftaurateure, Gaft- unb Schantwirthe von Bromberg hielt gestern im Lotale bes herrn Franke seine diesiährige Generalversammlung ab. In diefer wurden brei Mitglieder neu aufgenommen, und bie alten Borftandsmitglieder fammtgenommen, und die alten Vorstandsmitglieder sämmtslich wiedergewählt. Die Rechnungsredisson ertheilte
dem Rendanten Decharge und für vorzügliche Kassenführung ein besonderes Lob. Der Vergnügungsvorstand legte sodann den Bericht über das
lette Stiftungssest vor, dessen Untosten sich
auf 180 Mark stellten. Große Freude rief
sodann die Mittheilung des Vorsitzenden, Hervor, daß die Gastwirthe den Bau ein es
be son der en Ver eines hauses nicht mehr zu
fürckten hötten. Die Regierung habe nömlich der fürchten hatten. Die Regierung habe namlich ber biefigen Schugengilbe eine namhafte

hiesigen Schützengilbe eine namhafte Summe zum Reubau eines großen Schützen hauses zur Bersügung gestellt. Hierauf kamen noch innere Angelegenheiten zur Sprache.

* Mehr Steuern zahlen heißt's in diesem Jahrel Im Boranschlag für den städtischen Etat für 1902/03 sind erheblich höhere Kommunalsteuerzuschläge vorgesehen worden, nämlich die Erhöhung der Einstom mensteuer von 127 Prozent auf 147 Prozent und die Grund zu nd Gewert. Nach Lage der Sache wird es im großen Ganzent. Nach Lage der Sache wird es im großen Ganzen wohl auch bei diesen Sähen verbleiben, da der Etat größere Abstriche kaum vertragen wird. Dem Etat, größere Abstriche taum vertragen wird. Dem Etat, ber gur Zeit auf bem Rathhause, Zimmer Nc. 15, zur Einsicht öffentlich ausliegt, entnehmen wir folgenbe Angaben. Er zerfallt biesmal in ein Ordinarium Angaben. Er zerfällt diesmal in ein Ordinarium und ein Extraorbinarium, die zu sammen mit 6 990 340 Mark abschließen. Das Ord in as rium sigurirt darin mit einer Einnahme von 1 639 636 Mark (245 557 Mark mehr als im Borjahr) und mit einer Ausgabe von 1 590 056 Mark (205 782 Mark mehr); das Extra ord in axium verzeichnet eine Einnahme von 5 350 704, eine Ausgabe von 5 400 284 Mark. Die Hauptausgabetitel des Ordinariums sind: Reighbungen der Magistratsmitalieder Orbinariums sind: Besolbungen der Magistratsmitglieder 49 600 Mart; Besolbungen der Gemeindebeamten 112 786,25 Mart, Tagegelder für Stellvertreter von Höllsarbeitern 14 580 Mart (wie im Borjahr), Sächsliche Verwaltungslosten 22 483,92 Mart, die Straßens beleuchtung 46 403,95 Mark (Borjahr 44 551 Mark), Berwaltungszuschüffe für einzelne Anstalten 730 445 Mark (Borjahr 672 380,42 Mark), für Abgaben, Beiträge und ähnliche Leistungen 8342,64 Mark (Borschieden) jahr 12 292,82 Mart), Brobinzialberwaltungsbeitrag 140 000 Mart (Borjahr 127 000 Mart), Binszahlung 140 000 Matt (Borjahr 127 000 Mark), Zinszahlung und Schulbentilgung 412 860 Mark (Vorjahr 311 491,63 Mark). — Im Extraorbinarium figuriren unter Ausgabe: für Brückenbau (Neubauber Danziger Vrückenbau) (Neubauber Vrückenbauber Vrückenbauber

ben Bau ber Bolksschule in ber Cichorienstraße 100 000 Mark, sür Erwerbung der Hempelschen Liegenschaften 1 432 000 Mark, für ben Erwerb der Gammschen Rennbahn 60 000 Mark, sür den Erwerb des ehemaligen Bezirksausschußgebäudes (jetigen Polizeigebäudes in der Friedricksftraße) 57 000 Mark. — Sin Extraordinarium haben wir dieses Jahr zum ersten mal; es erklärt sich aus der Inangriffnahme größerer städtischen Bauten, deren Kosten aus der bekannten Millionenanleihe gedeckt werden. Sin Theil der Ausgabe des Extraordinariums entfällt auf bereits beschlössene Bositionen (die verschiedenen großen Ankause), doch siguriren im Etat auch schon andere Summen, die erkennen lassen, daß andere städtische Projekte von Bichtigkeit schon im kommenden Sommer zur Ausssüchtung gelangen werden (z. B. Erweiterungsbau der Gasanstalt), die bisher nur im Prinzip als nöthig anserkannt worden sind.

erfannt worden find. / Morgen Sonntag wird nachmittags "Alt-Heidelberg" gegeben und abends "Die Schöne von New-York" wiederholt. Die Hauptrollen des am Montag in Szene gehenden neuen Luftspieles "Die Bohlthäter" von Abolf L'Arronge find mit der Borgen Bille. Damen Buft und Harden und den Herren Thiele, Beinig, Buhler, Blum und Bolffarth befeht.

i. Unfug. Seute Nacht ist ein großes, werth-volles Glasretlameschilb bes Raufmanns Gerber in ber

Danzigerstraße zertrümmert worden.
Czersk, 13. Februar. (Die Aktiengefells
schaft holzin du strie Hermann Schütt)
hat heute beschlossen, von einer Dividendenzahlung Abstand zu nehmen. Inträge der Verwaltung, das Gessellschaftskavital durch Ausgabe von Vorzugsalise um höchstens 500 000 Mark zu erhöhen, die 6 Prozent Binfen im voraus erhalten und bie, nach Gemahrung bon 4 Prozent vertheilbarem Reingewinn auf Die Stammattien, an bem reftlichen Gewinn betheiligt finb, wurden genehmigt.

Gerichtsjaal.

Prenzlan, 14. Februar. Das hiesige Schwurs gericht berurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den früheren Bosischaffner Stern, den Anführer einer Einbiecherbande, wegen Morbes, be-gangen bei Vernau an seinem Spießgesellen Conip,

Munft und Wissenschaft.

Sannover, 14. Februar. Das mit einem Kostenauswand von 2 Millionen Mart hier erbaute Museum der Provinz Hannover wurde heute Radsmittag in Gegenwart der Minister Dr. Studt und Frhr. b. Hammerstein sowie fämmtlicher Mitglieder

strit. b. Hammerstein sowie sammtlicher Mitglieder bes Provinziallandtages eröffnet.

Stuttgart, 13. Februar. Der König hat, bem "Schwäbischen Merkur" zusolge, die Genehmigung ertheilt, daß ein provifor is cher The aterebau am Königsthor errichtet wird. Der Vau soll zum Beginn der nächsten Spielzeit im Herbst eröffnet werden und als Schauspielhaus ständig bleiben. Das neue Opernhaus kommt auf den Plat des abgedrannten Theaters.

Dem Soffapellmeifter Sucher in Berlin wurde ber Titel Brofeffor beigelegt.

p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portosfreie Zusenhaug der Stoffe durch meine Seidenfadrik im deutschem Grenzgebiet ersolat. — Nur echt, wenn diese von mir b zogen! Muster umgehend. G. Henneberg Seidenfadrikant (K. u. K. Hoftieferant), Zürich.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

= Mild und sicher abführend. =

Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht, Rheumatismus etc.

Man beachte auf der Etiquette die Firma:

"Andreas Saxlehner".

für Westpreußen! Landwirthichaftliche Stellungen

werben am beften burch bie "Weftprenfischen Land. wirthschaftlichen Mittheilungen" vermittelt.

Die "Westpreußischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen" sind bas amtliche Organ ber Landwirthschaftschammer für die Provinz Besthreußen und haben in den Kreisen der Stellengeber die größte Berbreitung.
Inspektoren, Wirthschaftsbeamte, Rechnungsführer, Jäger, Gärtner, Kämmerer, Maschinisten, Kutscher, Schmiede, Stellmacher, Schäfer, Wirthinnen, Wirthschaftsfräuleins, Meierinnen, Mädchen und Landarbeiter aller Art sinden deshalb in Westpreußen am ehesten eine Stellung, wenn sie in den Westpreußischen Landwirthschaftslichen Mittheilungen" inseriren.

Stellungsinferate werden billig berechnet burd bie Erped. der "Beffpr. Landw. Mittheilungen", Sanzig, Ketterhagergasse 4.



Deutscher Reichstag.

143. Sigung bom 14. Jebruar.

Das haus ift fehr schwach befett. 1 Uhr. Um Bunbesrathstifch: Kraette u. a. Die zweite Berathung bes Boftetats wird bei ben bauernben Ausgaben, Titel "Wehalt bes Staatsfefretars" fortgefett.

Abg. Sug (Zentrum) wünscht eine Erhöhung bes Wohnungsgeldzuschuffes für bie Postbeamten. Die weiteren Ausführungen bes Redners bleiben un-

verständlich. Abg. Dr. Müller - Meiningen (Freisinnige Bolkspartei) wünscht eine bessere telephonische Ber-Bolfspartei) wünscht eine besser telephonische Berbindung ber thüringischen Städte Koburg, Meiningen und Hilburghausen mit Süddeutschland. Der Poste verkeht zwischen der Schweiz und Süddeutschland ist steig im Steigen, aber dabei ist Teutschland im Nachtbeil, u. a. kostet eine Postsarte nach der Schweiz 10 Pf., den der Schweiz nach Deutschland der nur 10 Centimes. Der bilige Nayonsveikehr mütte auf ganz Süddeutschland ausgedehnt werden. Vor allem ist eine Verbilliaung des Packetsportos nöthig. Da mit Baiern kein Vertrag, sihnlich portos nöthig. Da mit Baiern fein Bertrag, ähnlich bem württembergischen, abzeschloffen ift, sollte man boch einen Austausch ber beutschen und bairischen Marten gestatten. Benigstene ntuften mit bai ifchen Marten bellebte Briefe nicht als unfrantirt angefeben

Albg. Ulrich (Sozialbemofrat): Abgeordneter Dr. Aruger hat gestern sich darüber bellagt, daß bie Alfistenten nicht Reserveoffiziere murben. Aus bem Munde eines Mitgliedes ber Freifinnigen Bolfspartei erfcheint ein folder Bunfd boch fehr merkwurdig. (Buftimmung links.) Im Namen einer großen Anzahl Alisiftenten fann ich hier erklären, daß sie gar keinen Werth darauf legen, auf ihren Bisitenkarten das Wort "Leuinant d. Rt." zu sehen. Sie verlangen aber, daß sie von der Berwaltung in Ruhe gelassen, nicht so viel belästigt, und in ihren staatsburgerlichen Rechten nicht beeinträchtigt werben. Entschieden muß ich mich gegen die Forderung wenden, daß die Bahl der Telephon-bamen vermindert wird. Es ift die Pflicht des Staates, daß ben Frauen, die nicht unter die haube tommen, Belegenheit jum eigenen Erwerhe geboten Das Unterbeamtenpersonal muß bedeutend bermehrt werben, jest muffen fich die Unterbeamten viel zu fehr abradern. In Offenbach find bie Boftverhaltniffe gang unhaltbar, bas Poftgebaube genügt in teiner Beife ben Unforberungen, baher muß im füblichen Theil ber Stadt ein neues Boftgebaube gebaut merben.

Abg. Stöder (bei teiner Fraktion): In bem Gtat find mehrere hundert neue Beamtenftellen ents halten. 3ch bante bem Staatsfefretar bafür. Mit Freude begruße ich ben Bertrag mit Bürttemberg. Baiern follte man nicht fo brangen, ich meine, bag man hier mit Connenschein mehr als mit Sturm erreichen wird. Der Staatsfetretar hat gefagt, bag in. ber letten Beit feine Briefe mehr von England geöffnet find, ich habe aber Briefe gefehen, die im Robeinber geöffnet wurden. Der Bohnungegelbzufchuß ber Beamten muß entschieben erhöht werben, eine freundliche Wohnung verschönt bas Beben und ift eine Brundlage für ein gludliches Familienleben. Gelbit in fleinen Städten find die Wohnungen bedeutenb theurer geworben. Giner Aufbefferung bedürfen auch bie Boftagenten. Der Conntagebienft muß noch mehr eingeschiantt werben, Die Badetbeftellung mahrend bes Bottesbienftes ift gerabezu ein Alergerniß. Dan follte es fo machen wie in England und für Conntags. beftellungen eine Extragebühr forbern.

Abg. Freiherr von Sertling (Bentrum): Trot aller Liebe für die gemeinsamen Einrichtungen bes beutschen Baterlandes ist man in Baiern boch nicht gewillt, Refervatrechte, die ihm burch bie Reichsver-fassung vorbehalten find, aufzugeben. Das Empfinden ber baierischen Boltsfeele murbe burch die Abschaffung ber besonderen baierifchen Boftwerthzeichen entschieden perlett werben und es muibe eine Erregung beiborgerufen, bie nicht im richtigen Berhaltniß ftanbe ju bem

erzielten Bewinn.

Staatsfekretar & raette: In ber Frage ber Höhe bes Bohnungsgeldzuschusses tommt nicht die Bostverwaltung allein in betracht, sondern die Regelung tann nur in G meinschaft mit ben anderen Ressouts erfolgen. Es ist auch nicht zu vergessen, daß darauf die Finanzlage, die ja jest nicht sehr günstig ist, uns möglich einstußlos sein kann. Was die Sonntagsrube anlangt, so sind wir doch bereits soweit gediehen, daß jeder zweite Sonntag vollständig und jeder andere jeber zweite Sonntag vollständig und jeber gi Sonntag wenigstens theilweise bienstfrei ift. Bad theforberung in Berlin am Conntag eingus foranten, mare ja an fich f br erwunicht; wenn wir fie aber burchführten, fo wurde es uns ichwer fallen, bem Raume und Dienftbedurfaiß Rechnung zu tragen. Der Montag wurde badurch überlaftet werden. fogialbemotratifcher Seite ereiferte man fich mit großem Unrecht darüber, duß die Postverwaltung das Bersonal nicht vermehre. Tie Bahl der Unterbeamten ist im Ichten Jahre um 6000 vermehrt worden und die Bahl der Beamten um 3000. Die Sozialdemokraten nennen uns Beamten um 3000. Lie Sozialdemotraten nennen uns zu fiskalisch, andere tadeln uns, weil wir nicht genug Ueberschüsse erzielen. Ich darf daraus schließen, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden, indem wir die goldene Mittelstraße einschlagen. Bon einer Besläftigung der Beamten durch Eingriffe in ihre staatssbürgerlichen Rechte kann auch keine Rede sein. Dem Wunsche, daß wir baieris he Briesmarken in Zahlung wehnen wichten, werden wir kaum Rechnung bezoen nehmen möchten, werden wir faum Rechnung tragen tonnen; Sie klagen ohnehin schon, dog die Post-beamten durch dem Berkauf der Briefmarken über-bürbet werden, nun wollen Sie, daß sie auch noch mit dem Einkauf den Briefmarken beschäftigt werden? Wir tauschen ja nicht einmal unsere eigenen Brief-marten um, ba sonit sehr viel mehr Gelbsendungen in Briefmarten zur Absendung gelangen wurden, was wir natürlich nicht wünschen tonnen.

Unterstaatsseletetar Dr. Sybow: Meiningen und Bilbburghausen werben sich beshalb nicht leicht mit bem Guben Deutschlands telephonisch verbinden laffen, bem Suden Beutichlands telephonisch berbinden tassen, ba wir den Grundsatz haben, Fernverdindungen nicht über mehr als drei Stationen zu legen, weil darunter die Dutlichkeit der Gespräche leidet. Bei den genannten Berbindungen würde die Zahl der Zwischenstationen natürlich sehr viel größer sein.

Abg. Dr. Müller sein.

partei): Ich möchte den Staatsselreitär stagen, wann mit der Ernennung der Oberalissenten zu Raste

mit ber Ernennung ber Oberaffiftenten gu Boft-felretaren vorgegangen werben wird. Durch feine Untwort inbetreff ber Titelfrage hat mich ber Staatsfetretar nicht befriedigt. Gewundert hat es mich, bag gerade ber Abg. Ulrich meinem Frattionsgenoffen Dr. Cruger einen Borwurf baraus machte, bag er fich über bie Burudfegung ber Poftaffiftenten bei ben Gro nennungen zum Reserveleutnant bellagte. Benn die Frage der Hoffähigkeit von einem Manne wie herrn Ulrich berührt wird, so hat das insofern einen pitanten Frage der Hoffähigleit von einem Manne wie Herrn Antrag zurückufellen und eine Resolution einzubringen, Utrich derührt wird, so hat das insofern einen pikanten bie von den verbündeten Regierungen die eine Million Beigeschmad, als gerade herrn Ukrich in seiner eigenen in einem Nachtragsetat fordert. In heffen seinen

Parteipreffe ber Vorwurf eines gewiffen Byzantinismus

nicht ersvart geblieben ift. Abg. Beus (Sozialbemofrat) halt bie ben regierenden Staalsoberhäuptern eingeräumte Bebührenfreiheit auf bem Bebiete bes Fernsprechwefens nicht für verfassungsmäßig. Gine folde hätte nur burch Gefet eingeführt werben konnen. Auch bie ihnen Buftehende Bortofreiheit buifte nicht, wie es borge- tommen fei, gu Bweden von gewerblichen Unter-

nehmungen benuft werben. Unterstaatssekreiter Dr. Sybow: Ursprünglich bestand die Gebührenfreiheit der Allerhöchsten Herrschaften für das ganze Reich, erst durch das E legraphengefet von 1892 wurde bestimmt, baf neue Gebuhrenfreiheiten nur burch Gefet eingeführt werben tonnen. Das ift nicht geschehen, borher mar aber ichon im Bege ber Beroidnung bestimmt worben, baß bie Bebührenfreiheit für telephonifche Befp: ache für ben perfont den Berkehr bann Plat greifen folle, wenn bie Anschluganlage auf Kosten ber betreffenden Fürstlich-keiten selbst erfolge. Diese fehr beschäufte Gebührenfreiheit beruht alfo auf einer Berordnung und für eine folche war die Berwaltung burchaus zuständig, Auf die Bortofreiheit zu 3meden gewerblicher Unternehmungen haben bie regierenben Saufer bereits verzichtet.

Albg. Ulrich (Cogialdemotiat): Durch bas ftatistifiche Material, bas ber Ctaatsfefretar vorbrachte, bin ich in feiner Beife widerlegt worben. Dem Albgeordneten Dr. Miller-Sagan hat feine Phantafie einen ichlechten Streich gespielt. Er behauptete unter Bezugnahme auf einen Borgang in unseier Meinen Refib ng, bei bem mein Name mehr als nothig genannt worden war, bag ich von Blattern meiner Bartei bess megen rektifizirt worden fei. Ich fann ihm nur er-midern: Es hat mir kein einziges meiner Parkeis blatter ben Bormurf bes Bygantinismus baraus gemacht, bag ich eine perfonliche Unterhaltung mit bem Fürsten als anftanbiger Mensch nicht gurudwies. Der Byzantinismus, ber barin liegt, ift nur eine fpezielle Gigenthumlichteit bes Rollegen Muller-

Auf eine Bemertung bes Abg. Berner (Untifemit) erwidert

Staatsfefretär Rraette: Der Borredner hat mich migverstanden. Ich habe gestern nicht gesagt, bag bie Affistenten ben Sefretärtitel nicht erhalten follen. 3ch habe im Wegentheil gefagt, fie follten ihn erhalten, allerdings nicht fofort, fonbern nur nach Makaabe ber bestandenen Brufungen. Beamten auf Bersetzung in ihre heimatsproving werben möglichst beruchsichtigt. Doch fehlt es oft an offenen Stellen, so sind z. B. für einige Stellen im Besten oft 40-50 Beweiber vornotirt.

Der Titel "Ctaatsfetretar" wird hierauf bewilligt, ebenfo ohne Debatte eine große Reihe weiterer

Beim Titel "Oberpoftbirektoren" beklagt fich Abg. Schmibt - Frantfurt (Cozialbemotrat) über einige Mignande, Die in der Oberpoftdirektion Frantfurt a. M. herrichen follen. Rebner führt einzelne Balle au, in benen Beamte chifanirt wurden und bie Theuerungsgulage nicht erhielten, auch seien Mighelligkeiten mit bem Bertrauensaizt sehr häufig.
Direktor im Reichsvostamt Bittko bedauert,

bem Borrebner nicht beiftimmen gu tonnen. Der eine ber bon ihm erwähnten Falle hatte ichon viele bide Aftenvolumina gezeitigt. (Beiterkeit.) Der betreffenbe Beamte hatte Das Unglaublichfte an Unbotmäßigkeit und Ungehorfam geleiftet und fei ein Querulant. Der Bundegrath hatte Die Entscheidung ber Reichspoft-

berwaltung gebilligt, ber Fall fei erledigt. Abg. Samula (Bentrum) wänscht Berkehrs-verbefferungen für bas oberschlesische Industriegebiet. Außerdem wünscht Redner, daß ben fatholischen Beamten auch an ben Feiertagen, Die nicht ftaatliche Fefts tage feien, Belegenheit gegeben werbe, ben Gottesbienft

Ctaatsfefretar Rraette fagt bie Erfüllung ber Bitte gu. Der Titel wird bewilligt.

Bei bem Titel Ober-Boftaffiftenten haben bie

Dr. Müller Sagan und Dr. Biemer (Freisinnige Bolkspartei) einen Antrag eingebracht, der anstatt der vorgesehenen 24 153 Ober-Postassistenten mit 46 475 000 Mark Gehalt, 25 153 Ober-Postassistenten mit 47 975 000 Wart forbert.

Albg. Dr. Biemer (Freisinnige Boltspartei) bes gründet ben Antrag. Den borjahrigen Bunfc bes Reichstags nach Bermehrung der Oberpostassistenten-Stellen hat ber Bunbesrath nur theilweife erfüllt. Er hat anftait ber geforbeiten 4000 neuen Stellen nur 3000 neu eingestellt. Unfer Antrag will baher bie aestricenen 1000 Stellen wieder herstellen. Denn hier ist die Sparsamkeit schlecht am Plate. Ohnehin haben sich seit Herst von Pobbielsti die Anztellungs- verhältnisse der Assistanten des unter den der biatarische Tienftzeit hat um 3-4 Jahre zugenommen. Bur Weltpolitit und Rolonieen wird jest so viel geforbert, da will man bei der schlechten Finanzlage an Beamtengehältern sparen. Aber das ift um so falscher, als die Bostverwaltung selbst de Nothwendigkeit der

1000 neuen Stellen anertaunt hat. Staatsfetretar Freiherr von Thielmann: Es hanbelt fich hier nicht um bie geforberte eine Million, fondern um eine wichtige ftaatsrechtliche Frage. Der Beichstag ift allein nicht befugt, Erhöhungen an ben einzelnen Statspositionen vorzunchmen. Die Bes
rechtiqung dieses Sapes hat die Budgetkommission
stets anerkannt. Auf die Lage der Postassisienten will
ich nicht eingehen. Aber ihre Gehälter sind in der
letzten Beit um 1½ Millionen verdessert worden, das
zeugt doch von keinem Uedelwollen der Res
gierung. Die Budgetkommission hat freilich einige Abstriche an dem Ctat vorgenommen, aber der Etat bietet noch immer kein erfreuliches Bild. Die Einzelstaaten können keine erhöht n Niatrikulaibeitiäge mehr becken, wir mussen 35 Millionen an Anleihen aufnehmen. Die eine Million macht zwar den Kohl nicht fett, aber Sie begeben sich damit auf eine b beukliche Bahn. Deshalb bitte ich Sie, nicht den Weg bes Rampfes zu beschreiten, ben ber Untrag Biemer bor-

Abg. bon Balbow - Reigenftein (tonfervativ) fieht zwar ber Tendeng bes Untrags immpathisch gegenüber, meint aber, bag man gegen ben Willen ber berbunbeten Regierungen ben Untrag nicht annehmen

Staatssetretar Rraette erwidert, dag ben Beamten, Die fechs Jahre Didtare gewesen feien, Die Diaten bom firbenten Jahre an um 50 Bjennig erhoht werben follten. Außerdem follten im nachften Jahre wieder 8000 neue Stellen gefchaffen werden, fodaß 1906 das Diftaxiat nur 5 Jahre dauern murbe.

Abg. Graf Driola (nationalliberal) meint, man folle, auftatt ben alten Tiataren bie Tiaten gu erboben, lieber eine bestimmte Angahl neuer Stellen Schaffen. Er rathe baber ben Antragftellern, ihren

einige Militäranwärter nicht voll befriedigt worben, er bitte baber, auch biefe zu berücklichtigen, damit endlich bie leidige Prozesangelegenheit aus ber Belt

Staatsfetretar Rraette entgegnet, bag bie Bostverwaltung in bem Prozeß alles geihan habe, was sie habe thun können. Wenn in Hessen Militäranwärter weniger besommen hätten als anderswo, so liege bas baran, daß in Hessen ber lanbesübliche Zinssuß niedriger fei.

Abg. Dr. Biemer gieht feinen Antrag gurud und bringt bafür eine Refolution ein, bie bie For-

berung von 1000 neuen Stellen enthält.

Mbg. Singer (Sozialbemokrat) tritt bem Reichsschapsekretar entgegen. Der Reichstag habe wohl das Necht, Etatspositionen zu erhöhen. Auch ben heffifden Beamten mußte ihr Recht werben, benn bie Boftbeamten feien Reichsbeamte, und alle Reichsbeamten mußten gleich behandelt werben.

Staatsfefretar & raette erwidert, bie Berwaltung mußte fich nach ben gefehlichen Bestimmungen richten und konnte feine höheren Binfen gabten als es

bie Landesgesetzgebung zugebe. Rach turger Debatte, in ber u. a. Abg. Le n 3 . m a n n (Freifinnige Boltspartei) anfündigt, baß feine Battei ben Antrag Wiemer in ber bitten Lefung wieber einbringen werbe, wenn bie Berbündeten Re-gierungen ber Refolution bis bahin nicht nachgekommen fein follten, ichließt die Distuffion über biefen Titel.

Die Abstimmung barüber und über die Resolution mirb aus efest. Herauf vertagt bas Haus die weitere Berathung auf Sonnabend 1 Uhr. (Außerdem Willickretat.) Schluß 6 Uhr.

Gerichtsjaal.

d' Bromberg, 14. Jebruar. (Ctraftammer.) In ber gestrigen Sigung tamen nur Straffachen in ber Berufungs in ftang zur Berhanblung. Der Dachbeder Josef Artuszewsti von hier hatte am 24. Ceptember b. 3. Die Bittive Theofila Mrugowsli, mit ber er in einen Bortwechfel gerathen war, gefchlagen und mit einer Bafcheftuge geftogen und ihr badurch Berletungen zugefügt. Begen Körpervorletung war A. vom Schöffengericht zu I Boche Ge-fängniß verurtheilt worden. Seine Berufung wurde verworfen. — Die Arbeiter Josef Stelmachowski und Frang Domzalsti aus Jadichut find wegen Körpers berlegung angeflagt. Um 1. September v. 3. befanden fich biefelben im bortigen Rruge. Cort waren auch anbere Gafte, unter biefen bie Arbeiter Gebrüber Bifch und der Arbeiter Johann Stawicki. Infolge einer beleidigenden Bemerkung, die einer der Angeklagten zu dem Johann Wisch machte, kam es wischen den Uchrigen und den Angeklagten Bwifchen ben Uebrigen und ben Angeklagten gu einer handgreiflichen Auseinanberfegung, wobei Die Angeklagten auf Die Begner einschlugen und namentlich ben Stawicki nicht unerheblich verletten. namentich den Stawickt nicht innerhedlich verletzen. Das Schöffengericht hatte gegen sie auf je 3 Monate Gefängniß erkannt. Sie legten die Verufung hiersgegen ein, und mit Erfolg; denn die Strafe wurde auf je 2 Wochen Gefängniß ermäßigt. — Ter Arsbeiter Lorenz Wisniewski und die Arbeiterfrau Ugnes Wisniewski und die Arbeiterfrau Ugnes Wisniewski auß Warin waren, weil sie den Arbeiter Rowalt todtzgicklagen georoht hatten, nam Schöffengerichte zu 3 Wachen bezw. 2 Machen vom Schöffengerichte ju 3 Bochen begw. 2 Bochen Befängniß verurtheilt worben. Ihre Werufung wurbe verworfen. - Die Ginwohnerfrau Wilh Imine Bille war wegen Diebstahls an Kleie vom Schöffengericht gu 1 Tag Gefängniß verurtheilt worben. Gie hiergegen bie Bernfung ein, Die jedoch ebenfalls vermorfen wurde.

bruchs die bit ah 18 wurde heute vor der Straftammer gegen ben Albeiter Johann Bagasinsti, bereits vorbestraft, ben Maurer Binzent Biarstowski, im Dezember vorigen Jahres von der hieugen Graffantmer 311 zehn Jahren Buchthaus verurtheilt, und bessen Bruber, ben Birth Josef B., verhandelt. In ber Nacht zum 4. April 1900 wurden, wie seiners geit berichtet, bei ber Bittwe Rroner mitt 18 Ginbruchs und Erbrechens eines Gelbfvindes zwei Taufende markicheine, ein Hundertmarkschein, 1200 Mark in Gold, 71 Mark in Silber, 9 schwere goldene Ringe, ein Schlangenring, 2 goldene Reifen, ein goldenes Kreuz, eine silberne Taschenuhr und 4 Schnüre echte Korallen gestohlen. Die "Beute" hatte im ganzen einen Werth von siber 4000 Mark. Der Verdacht lenkte sich auf Bagazinski, weil dessen Tochter bis zum 2. April 1900 bei der Bestohlenen gehieut bet und an 2. April 1900 bei ber Beftohlenen gedient hat und am Albend bes Ginbruchs bas Dabden mit noch zwei Mannern auf dem Sofe ber R. gefeben wurde. Tas Tienstmädchen beiratete einen gewiffen Raczuta; biefer Raczuta ift ein berüchtigter Einbrecher, hat bei allen Ginbruchsdiebstählen die erste Weige gespielt und ift plöglich nach Amerika geflohen, wohin er seine Frau nachkommen ließ. Nach den Ermitielungen sollen Kaczuta, Bagazinski und Bincent Bia kowski mit Huffe des Dienstmädchens, ber damaligen Braut des Kaczuta, den Einbruchsdiebstahl bei der K. ausgeführt hab n. Josef Ziarkowski soll von seinem Bruder, dem zweiten Angeklagten, 1500 Mark von dem gestohlenen Gelbe zum Ankauf eines Grundstücks erhalten haben. Die Angeflagten ftellten jede Schuld in Abrede. Die Sauptbelaftungszeugen find bie in wilber Ehe miteinander lebenden Unna Biotrowsta und M. Tomas Bziewsti; beibe betunden übereinstimmend, daß Biarsziewski; beibe bekunden übereinstimmend, daß Ziarskowski etwa in der Beihnachtszeit zu ihnen gekommen und darüber gelacht habe, daß T. ichwer um sein tägslich Brot arbeiten müsse. Er folkte lieber mit ihm und Bagazinski Hand in Hand gehen, da könne er, ohne am Tage zu arbeiten, reich von der Nachternte leben. Sie beide, Ziarkowski, Bagazinski und der in Amerika lebende Kaczuta hätten der Kröner am Markt Anfang April eine nächtliche Biste gemacht und reiche Beute heimgebracht; nun wollten sie gemeinsschaftlich dem Propit Laubit hier, sowie in Pakosch und Bosen Besuche abstaten. Das nöttige Hands und Posen Besuche abstatten. Das nöttige Hands wertezeug besäßen sie. Auf bas Zeugnis der beiden Belastungszeugen konnte jedoch kein Gewicht gelegt werden, weil Tomasziewski ein Mann ift, der wegen Straßenraubes schon mit 11 Jahren Zuchthaus vors bestraft ift, und die Piotrowsta unter seinem Einfluß strot. Aus Mangel an Bewrifen erfolgte die Freissprechung von Bagazinski und Binzent Ziorkowski. Die Unschuld bes Josef Ziorkowski hatte sich aus der Rerhandlung granden Berhandlung ergeben.

Aus Stadt und Cand. Bromberg. 18. Februar.

*Solree Fly und Clabe. Bie wir bereits mitgetheilt haben, giebt das durch sein früheres Ause treien hier noch in bester Erinnerung stehende Künstlers paar Ih und Stade am kommenden Dienstag, 18. b. M., im Saale bes Ziviskasinos eine einmalige hochinteressante Vorstellung. Ueber einen solchen

Albend entnehmen wir ber "Münchener Beitung" Folgenbes: "Uebervolles haus, Ctaunen und Berwunderung auf allen Gefichtern, bas war die Signatur ber erften Soiree im "Baierischen Hof". Gar wohl füh'ten fich die Geifter ber Sput- und Spiritiftenwelt in bem pruntpollen Festsaale. Je öfter man bas liebenswürdige Runftlerpaar sieht, je biter, je langer mochte man ihrer exzellenten Runft zuschauen. 2Bas Bunder, menn bisher Ily und Clabe in München ausvertaufte Säufer hatten."

* Anfiedelungskommiffion. Der General-tommissionsprasident von Baumbach-Amönau, bisher in Bromberg, ist infolge seiner Bersehung nach Rassel von bem Amt als Mitglied ber Ansiedelungskommission au Bofen enthoben und an feine Stelle ber Beneraltommissionsprasibent Müller in Bromberg, auf bie Taner von brei Sahren, vom 1. Marz 1902 bis babin 1905, zum Mitgliede ber Ansiedelungstammission für Beftpreußen und Pofen im Nebenamt ernannt.

A Mrotschen, 14. Februar. (Frecher Bettler. Personalnotiz.) Gestern Rache mittag tam im Bornichen-Lotal ber aus Natel gebürtige Former Benn, um zu betteln. Der im Laden beschäftigte Kommis Rasimir Balcer gab ihm nichts und wollte die Thur zumachen. In diesem Augen-blick schlug Benn dem Kommis mit einem Messer an ben Ropf und berlieft alsdann bas Lofal. Der Thater wurde berhaftet. — Der Lehrer Arnold Relm ift bom 1. Februar an ber biefigen Schule befinitiv angeftellt

Schneidemühl, 13. Februar. (Ein ge-wichtiger Briefträger.) Die "Schneidem. Btg." schreibt: Tas Recht, den größten und auch zuoleich schwersten Briefträger im ganzen Bezirke zu besitzen, kann jedenfalls die Ortschaft Stöwen für sich in Anspruch nehmen. Der bortige Landbrieftrager Albert Schmidt verfügt über eine Größe von 2,05 Meter und hat ein Körpergewicht von 2 Bentner 40 Bfund aufzuweisen.

wech sellen Subis aus Sotolis, Kreis Kolmar i. P.. die Bestiung Schlongenburg bei Schmilau für das Meistaebot von 26 000 Mark.

Für Die Burenfrauen.) Die letten Treib-jagben in der Umgegend wurden von ben Bet eiligten als Gelegenheit zu Cammlungen für bie Burenfrauen und Rinder benugt. Hier ergab ein fehr gut bes suchter Familienabend einen stattlichen Ertrag, so daß mehrere hundert Wart bem Burenhülfssonds zugeführt werden tonnten.

werden konnten.

A. Kolmar i. P., 14. Februar. (Hande werterversammt ung. Unfall.) Gestern hielt der Sekretär der Handweikskammer im Keilschen Saale vor den sehr zahlreich erschienenen Handwerkern aus hiesiger Stadt und Umgegend einen Bortrag über die das Handwerk berühr nden Bestimmungen der Gewei beordnung. Um Schlusse wurden dann von den hiesigen Handwerkern verschiedene Wünsche des hiesigen Kandwerks praekragen, deren Abstellung, soweit es Sandwerks borgetragen, deren Abstellung, soweit es thunlich, die erschienenen Serren ber Sandwerkstammer versprachen. - Geftern wurden hier von einem Schlitten, beffen Bjerde ichen geworden und burchgegangen waren, zwei Frauen und ein Sandwerts-bursche überfahren. Während die Frauen glimpflich davon kamen, mußte ber Handwerksbursche in das Grantenhaus aufgenommen werben.

Moschin, 13. Februar. (Zu bem Anfall auf den Eisenbahnzug) Nr. 714 nach Bosen ist noch nachzutragen, daß es dem hiefigen Polizeis wa htmeister Meher gelungen ift, Die Missethater aus-findig zu machen. Es find halbwüchfige Burschen, von benen einer noch die Schule besucht, Gohne des Maurers Rieiber aus Mofchin. Gie wollen allerdings nicht geschoffen, fondern blog mit Steinen nach bem Buge ge-

Bodgorg, 13. Februar. (In ber heutigen Bem in beverordneten figung) wurde beschloffen, wie bisher 280 Brogent ber Gintommenfteuer und 200 Prozent ber Grunds und Gebäudesfteuer zu erheben. Auf Antrag bes Magiftrats wurden 25 000 Mart zur Pflasterung bes Markylages bewilligt.

Dangig, 14. Februar. (Muf ber taifer. lichen Werft) wurde gestern ber Ruftenpanger "Dbin" zur Berlängerung um 8 Meter auseinander-gezogen. Die interessante Auseinanderziehung, Die britte biefer Urt auf ber Beift, ging in wenigen Stund en glatt von statten. Temnächst wird noch ber Ruftenpanzer "Frithjof", ber sich zur Beit in Riel besfindet, zum gleichen Bergrößerungsbau hier eintreffen. Der Rrieg foiffneubau wird erst im Spatsommer auf Stavel gelegt werden. Die Große bes Reubaues, eines sogenannten kleinen geschützten Rreuzers, wird gegen 3000 Tonnen betragen, mahrend bie Maschinen-anlage auf mehr als 8000 Pfeidekräfte berechnet ist. Die Berft wird ben Neubau im Fruhjahr 1904 abzuliefern haben.

Goldap, 13. Februar. (Berfchwunden.) Der Eisenbahnbauinspektor Deblmann, welcher von hier nach Reburg verfest worden war, ift seit einigen Tagen verschwunden. Da sein hut und Schiem am Ufer der Is aufgefunden wurden, vermuthet man, bag ibm ein Unglud zugeftoßen fei.

Hände sind Visitenkarten.



Eine schöne Hand ist unzweifel-haft ein grosser Vorzug, welchen zu besitzen alle Stände wetteifern. Wer die nach Deutschem Reichs-Patent aus Hühnerei bereitete

Ray-Seife

dauernd gebraucht, wird bald die überraschende Wirkung, welche Ray-Seife auf die Schönheit und Feinheit der Haut ausübt, gewahr werden. Ray-Seife ist für 50 Pf. p. St überall käuflich.

Ueber ben "Deutschen Medicinal-Wermuthwein Marke Hengollern" von Hofarotheter Mar Hames mann — Elbing und seine vorzügliche Wirfung bei veraltet n Magenleiden, Nervosität, Appetitlosigkeit, Blutarmuth ze. ist schon oft an dieser Stelle berichtet worden, auch ertheilen die Apatheken und Drogenhandlungen gern und gewissenhaft Auskunft.

Uns Di sie wird darüber geschrieben: "Herrn Haune-

Uns Et itt wird daribor geichrteben: "Derin punter mann. Umgehend erbitte 6 Flaschen Bermuthwein "Marke Hohenzouern". Ich iheile Ihnen mit, daß der Wein meiner Schweiter, welche Zet ihres Lebens franklich war, geholfen hat, so daß sie vollständig siebersfrei ist und ausz gezeichneten Appetit hat. Das Fieber war berart, daß man sürchtete, sie würde an Schwindsuch sterben.

G. R., Blumenbanblung, Tilfit, Hohe Straße.

(Rachbrud verboten.) Prensifischer Candtag.

27. Situng bom 14. Jebruar. 11 Uhr. Um Dliniftertifche: Freiherr bon Rhein-

baben u. a. Erster Gegenstand ber Tagesorbnung ift bie erste Berathung bes Gesehentwurfs betreffend bie Bes willigung weiterer Staatsmittel im Betrage von 12 Millionen Mart zur Verbefferung ber Bohnungs. verhaltniffe von Arbeitern, die in fraatlichen Betrieben belchäftigt find, und von gering befoldeten Staatsbeamten. In Berbindung damit wird die Denkschrift über die Ausführung der früheren gleichartigen Bor-

Alba. Friten (Bentrum): Bir begrugen biefen Gefegenswurf mit Freuden, do er eine große sozialpolitische Bedeutung hat. Der Staat erleidet durch den Entwurf auch keine finanzielle Schädigung, da sich das Kapital mit 3 bis 3½ Prozent verzinsen wird. Da es einmal üblich ift, so sind wir auch di Inal bereit,

benselben an die Aubgetkommission zu verweisen, ob-woht das eigentlich nicht nothwendig wäre. Abg. Lot ich in 3 (nationalliberal): Früher sind bereits dreimal je 5 Millionen Mark für die gleichen Bwede bewilligt worden, ba aber im vorigen Jahre burch ben frühen Schluß ber Seffion die Borlage nicht mehr guftande getommen ift, find diesmal 12 Millionen Mart verlangt worben. Wir find bamit einverftanden. Man nuß aber möglichst viele kleine häuser mit 2 ober 3 Wohnungen bauen. Gegen eine Beiweisung an die Budgetkommission haben auch wir nichts einzu-

wenden.
Abg. Cr si ger (Freisinnige Bolkspartei): Wünschenswerth ware es, wenn auch auf anderen Gebieten die Regierung eine gleiche Wohnungspolitik einschlagen und wenn sie uns Aufschluß geben wollte, wie weit sie in ihrer Wohnungspolitik noch gehen will. Bie steht es ilberhaupt mit einem Wohnungsgesetz? Das Abhängigkeitsverhältniß des Arb iters von der Versweltung hörse dadurch, daß er diese hilligen Rohnungen waltung burfe baburch, bag er biefe billigen Wohnungen erhalte, nicht erhöht werben. Er bitte die Regierung, bie Miethspertrage und Miethsbedingungen in ber Rommission vorzulegen.

Minister Freiherr von Rheinbaben: In ber vorigen Session brabsichtigten wir bereits, bem Saufe eine auf 8 Millionen abzielende Borlage zu machen; diese Absicht hat wegen des frühen Schlusses ber Seffion nicht mehr verwirklicht werben tonnen, und jest forbein wir 12 Millionen mit Rudficht auf bie inzwischen neu hervorgetretenen Bedürfniffe und ben laut geworbenen Bunich, Die mittleren Beamten auch an den Bohlthaten Dieses Gesets theils nehmen zu lassen. In Tahlem haben wir die Absicht, ber in Berlin begründeten Beamtenbaugenoffenschaft Terrain in Erbaurecht zu überlassen. Gegen die Ueberweisung an die Budgetsommisson habe ich keine Bebenten, wenn ich auch eine Kommiffionsberathung

nicht gerade für nothwendig halte.
Abg. Fe I i fch (konfervativ): Meine Freunde stehen der Vorlage sympathisch gegenüber, schließen sich jedoch dem Antrage auf Kommissionsberathung an. Bei ber Ausführung bes Gefetes wird besonders barauf

Mildsicht zu nehmen sein, daß der privaten Bauthätig-feit leine zu starke Konkurrenz erwächt. Die Debatte wird geschlossen. Der Entwurf geht an die Budgetkommission, ebenso die zugehörige Denk-

Sierauf wird bie zweite Etatsberathung bei ben bauernben Ausgaben bes Etats ber Bauverwaltung

Alba. Dr. Lotich ius (nationalliberal) wünscht bie Kanalisirung von Lahn und Mosel und weist dar-auf hin, daß ber Dortmund - Ems - Ranal nur dann seinen Zweck erfüllen tonne, wenn er bis zum Rhein fortgeführt werde. Feiner bittet Redner bei der Aussführung der lex Abides zwar die Interessen der Stadt Frantfurt genügend ju mahren, jedoch auch jebe unnöthige Baite gegenüber ben Grundbefigern ju

Ministerialbirettor Souly erwibert, daß bie Ranalisation ber Lahn an ber Mindung von ber Regierung für nothwendig erachtet werbe und durchgeführt

Abg. Dr. Lot (bei feiner Partei) tritt für eine Borrettion ber Ems ein.

nothwendig, aber sie sind ein Theil der großen wassers wirthschaftlichen Borlage, und da die Regierung deren Wiedereindringung beabsichtigt, wenn auch der Zeitpunkt noch nicht seftsteht, so kann eine Lodlösung bieser Projekte von der Gesammtvorlage unmöglich erfolgen. Abg. Bach mann (nationalliberal) dittet die Regierung, die nothwendige Berbesserung des Fahrs wassers zwischen der Westklüste von Schleswig und der Insel Snit in Erwägung zu ziehen. und awar solle

Infel Splt in Erwägung zu ziehen, und zwar solle bie Berbifferung von ber Soberschleuse ausgeben. Ins-besonbere werbe ein bereits vorliegendes Projett zu prüfen fein, bas ben Bunfchen ber Betheiligten ente fpricht. Er bitte jum Zwecke biefer Brufung einen

Kommiffar nach Sober zu entfenden. Geheimrath fill cher erwidert, bag ber Minifter bem Bunfche nach Entjendung eines Kommiffars im Sommer ftatigeben merbe.

Abg. von Arnim (tonfervativ) bemerkt, bie Regierung habe boch früher eine Borlage betreffs Regulirung ber unteren Ober in Ausficht gestellt, eine organische Berbindung mit irgend einer anderen Borslage bestebe babei nicht, eine folche Berbindung sei nur eine funftliche, - zu der die Regierung seiner Ansicht nach tein Necht habe. Auf die Dauer werbe die Res gierung hier boch Abhülfe ichaffen.

Minifierialbirektor Schult: Die Regierung werbe bie große Kanalvorlage fobalb wie irgend möglich wieber porlegen, bann wird auch bie untere Dber

berücksichtigt werben. Abg. Sch mie bing: Die herren, welche jett fo bringend Bafferbauten forbern, find es boch gerade, die die Kanalvorlage zu Sall gebracht haben. Die große Kanalvorlage muß fehr bald wiederkommen, da fonst bas Gelände in Rheinland Bestfalen so bebaut wird, daß der Ranal bort nicht mehr möglich

Abg. Buttfarten (nationalliberal) tritt für Die Hochwasserregulirung an der unteren Elbe ein. Ministerialdirektor Schult erwidert, daß ein Projekt der Hochwasserregulirung schon ausgearbeitet gewesen sei, und daß dies jeht den geäußerten Bünschen entsprechend umgearbeitet werbe.

Abg. Schaffner (nationalliberal): Ich bin er-freut, daß nach ber Erklärung bes Regierungskommissand die Regulirung der Lahnmündung, deren Pothwendigseit ich im vorigen Jahre betont habe, in nächster Zeit ersolgen soll. Die Interessenten wünschen diese Regelung in der Art, daß die Schiffahrt bis oberhalb Ems ermöglicht wird und die Lahnmündung dei Riederlahnstein verlegt und die Lahn durch den Beken von Oberlahnstein geführt wird. Ich möchte Safen von Oberlahnftein geführt wird. Ich möchte aber die Regierung bitten, die Mündungsregulirung in ber Beife vorzunehmen, daß nicht ber Blan ber Be- fammtregulirung ber Luhn baburch geftort wirb.

Mbg. Schumann (Bentrum) wünscht Re-gulirungsarbeiten an ber oberen Ems; fo lange biefe nicht vorgenommen wurden, wurden auch die Ber-haltniffe an der unteren Ems nicht beffer werben.

Alba. Daub (nationalliberal) bemangelt, bag nach ber Ausführungsverordnung bes Ruftusminifters jum Dr. Ing.-Examen nur DiplomeIngenieure zugefaffen werben. Der Gifenbahnminifter fei in bantenswerther Weise für die Beseitigung dieser Borschrift eingetreten. Soffentlich wurden die jetigen Berhandlungen diese Beseitigung herbeiführen; die gesammten Techniker fahen dem Ausgang der Verhandlungen zwischen bem Rultusminifterium und bem Ministerium ber öffentlichen

Arbeiten mit Spannung entgegen.
Ministerialdirektor Schultz: Es ift zu erwarten, bas die Berhandlungen zwischen bei bei Ministerien zu einem alleitig befriediginden Resultat führen werden.

Abg. Sch mid t = Rakel (freit.) tritt dafür ein, daß die Schleusenneister den Strommeistern im Gebalt gleichgestellt werden. Die Schleusenmeister hätten früher erhebliche Nebeneimahmen gehabt, die duch das neue Abgabengesch aufgehoben seien. Dafür müßten biefe Beamten einigermaßen ichablos gehalten

werden.
Ein Regierungskommissar: Die thatssächlichen Angaben des Borredners über die Schleusenmeister sind zutreff nd; wir konnten uns aber durch die Nücksicht auf einzelne Beamte nicht von einer allgemein nothwendigen Maßnahme, wie dem Abgabengesetz, abstalten lassen. Soweit die Schleusenmeister in schwieriger Lage sind, werden wir ihnen nach Möglichkeit helsen. Bezüglich einer Behaltserhöhung kann ich aber keine Bufage geben.

Tentwicklung bes Verkehrs auf dem Elb-Trade-Kanal, die zweisclos noch erheblich zunehmen werde, komme Lüberd zu gute. Er gönne ja Lüberd gern diesen Bortbeil, aber Stettin dürfe dadunch nicht geschäbigt werden.

Albe von Ehnern (nationallideral) sprickt dem Bunsch daß die Kanaldurlage möglichst dalv mieder eingebracht werden möge.

Der Titel "Minister" wird hierauf demilligt, ebenso der Rest des Kapitels.

Fortsehung in der L. Beilage.)

Band 210 90—11,10 des. Dresdner Bank 138,10 dis 50 40 des. Dortmundskonaumer Eisend. 71—71.75 des. Wilden er Eisend. 68 75—9 des. Oktpreußische Süddahn 20,801—81,30 des Zochweiser Union 19,30 des. Oktobelische Schweizer Union 19,30 des. Oktobelische Schweizer Union 19,30 des. Bacific Fieldschaft 114,60—40 des. Aberthern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern Bacific pet. — des. Brothern Bacific pet. — des. Brothern Bacific pet. — des. Brine Genri 96,40—75 des. Brothern 14,50—60 des. B Danzig, 14. Februar. Beizen unverändert. Gehandelt ist intändischer dunt 777 Gr. 175 M., hochdunt 772 Gr. 181 M., besetzt zerschlagen 756 Gr. 175 M. 10th 713 Gr. 169 M., 703 Gr. 170 M. russischer zum Transit roth bessetzt 740 Gr. 120 M. ver Tonne. — Noggen fest. Bezzahlt ist intändischer 747 Gr. 144 M., mit Geruch und keucht 691 Gr. 140 M., russischer — M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. G. handelt ist inländische große 656 und 662 Gr. 126 M., hell 674 Gr. Gr. L27 M., weiß 698 Gr. 132 M., russische zum Transit — R. per Tonne. — Helles des M., est ist insändischer 148 M., hell 150, 151, 152 und 152,50 M., weiß 153 M., sein weiß 695 Gr. 132 M., russische zum Transit — R. per Tonne. — Frbsen intändische weiße Koch. 170 M., mittel 150 M., russische meiße Roch. 170 M., mittel 150 M., russische weiße koch. 170 M., mittel 150 M., russische weiße Koch. 170 M., mittel 150 M., russische weiße Koch. 170 M., mittel 150 M., russische weight von Berth. Sachs.) Im Getreid handel ist gegen vorwöckige Börse keine wesentliche Nenderung eingetreten; unsere größeren Konsimmenten dechen nur den nothwendigsten Barf, da der Mehlabsassische schauben. Weiterung: Schön. Tendenz: rundig.

In Getreid handel ist gegen vorwöckige Börse keine wesentliche Nenderung eingetreten; unsere größeren Konsimmenten dechen nur den nothwendigsten Barf, da der Mehlabsassische fehre sche under and aueländischen Qualitäten bleidt sowohl in Weizen als auch in Noggen sehr größ; trosdem sonnten sich vorwöckige Breise behaupten. Witterung: Schön. Tendenz: rundig.

In der ein kenner 179 — 185 Mart, do. sächsischer 174—179 Mart. — Roggen hiesiger 142—145 M., do. niederländisches sichsischer und prenßischer 147—152 M., fremder 149—154, meuer — Mart. — Gerste Branwaare irende 160—190 M., do. sächsische 150—155 M., do. maßl. und Futterwaare 130 dis 140 Mart. — Hoser irende 165—165, neuer —, neuer, berreguet 145 — 155 M.

Mahls und Futterwaare 130 bis 140 Mark. — Hafer 155 — 165, neuer —, neuer, verregnet 145 — 155 M. Mais grobförnig 132—138 M., mittel 130—137 M., Cinsquertin 138—143 Mark. — Erbsen Kochwaare 200 bis 230 M., do. Mahls und Futterwaare 165—175 Mark. — Roggenkleie 100 — 101 Mark. — Beizenkleie, grob 99—100 M., Raps —, Mark. Obiqe Preise verkehen sich für Quantitäten von 10000 Kito. — Kaiser-Auszagsmehl 30,50 Mark, Weizenmehl 00 26,25 bis 27,25 M., do. 0 24,75—25,75 M. — Roggenmehl 23,25—23,50 M., do. I 21,25—21,50 M. per 100 Kitosgrumm.

gramm.

**Rews Port*, 13. Februar. (Waarenbericht.) Baummouenvreis in News Yort 83/4, do. für Ricferung per April 8,55, Lieferung per Jini 8,53. — Baummoulenvreis in News Yort 83/4, do. für Ricferung per April 8,55, Lieferung per Jini 8,53. — Baummoulenvreis in News Orteans 83/16. — Retroleum Standard white in News Yort 7,20, do. do. do. in While adelybia 7,15, do. Meined (in Cates) 8,30, Credit V 16 auces at Oil Enti 1,15. Schuralz Weitern Steam 9,70, do. Nobe u. Brothers 9,85. — Mais Tendenz —, per Februar —, per Mai 673/8, per Juli 667/8, per August —, — Weizeu. — Nother Unitervizeu loco 88/8, Weizen per Februar —, do. per März 843/4, do. per Mai 846/8, do. per Mit 841/4. — Getreibefracht nach Liverpool 11/3. — Kusee fair Rio Mr. 7 53/4, do. Nito Nr. 7 per März 5,35, do. per Mai 5,55. — Mith Springs Wheat clears 2,95. Uniter 31/8. — Zinu24,60. — Kupfer 12,371/2—12,621/2. — Spect loco Chicago short clear 8,85, Hort per Februar 15,65

Februar 15,65
New-Pork, 14. Februar.
Weizen ver Mai — D. 84 C.
per Juli — D. 83⁸/4 C.

Seld markt.
Berlin, 14. Februar. Die Haltung hatte gestern
gegen und namentlich nach Schluß bes ofsiz ellen Bertehrs
auf allerlei unkontrollirbare Gerüchte einen mat en Charetter ausgewungen. Amer men beute von gesteren Unauf allerlei unkontrolliebare Gerüchte einen mat en Charakter angenommen. Iwar war heute von größerem Angebot nichts mehr zu fyüren, andererseits beobachteten aber auch Känfer große Zurüchaltung, so daß sich die Umfäße im allgemeinen innerhalb enger Grenzen hielten. Die Sp kulatio i behielt ihre abwartende Stellung vei, da auch im weiteren Berlaufe nichts hinzutrat, was zu einer Belebung hätte beitragen rönnen.

Bon den österreichisch n Arbitragepapieren unterslagen Preditaktien wie Franzos n und Lombarden nur ganz geringen Schwankungen.

Aurse im freien Vertehr zwischen 2 u. 3 Uhr.

Rorreftion ber Ems ein.
Albg. Graf Limburg Stirum (konfervativ)
Albg. Graf Limburg Stirum (konfervativ)
Verbreitet sich über die Ueberschwemmungsgeschr an
ber oberen Spree, Havel und Elbe und verlangt
ber oberen Spree, Havel und Elbe und verlangt
konnodisch in einem Nachtragsetat Mittel zur Hebung
dieser Weschren.

Mich in einem Nachtragsetat Mittel zur Hebung
dieser Weschren.

Mich in einem Nachtragsetat Mittel zur Hebung
dieser Weschren.

Mich in einem Nachtragsetat Mittel zur Hebung
dieser Weschren.

Mich in einem Nachtragsetat Mittel zur Hebung
der Geben.

Musgasestellen und der ein
kurze in freien Verteit Fundsch Arabien
Loeferreichische Kreichische Kre

Baris, 14. Februar. 3prog. Rente 101,20, Staffener 100,15, Spanier am ere An eine 78,25, 3prog. Portus giesen 28, 10, 1prog. fürk. Anleihe Gr. C. 28,371 2, do. Gr. D. 26,45, Türkenlooie 118,00, Ottomannant 572,00, Rio Linto 1138, Guestanatellinin -. - Trage.

Amtl. Marttbericht der ftadt. Martthallendirettion

Berlin, 14. Gebruat.							
evild v. 1/2 kg.	Lauben p. St 0,50-0,60						
Mehbode Ia 0,80-1,09	2 säuse I, p. 1/2 Rg						
bo. Ia 0,60-0,7	bo. " II " 0,40-0.50						
	Inten 1,25-2,25						
Rothwild, weibl.,							
	Bandeier 3-3,50						
bo. männt 0,40-0.50							
Damwilb 0,60-0,71							
hasen I p. Stüd 2,50 3,00							
Defdiant Bellugel							
Sühner, alte p. St. 0.80-2,50	IIn bo 100—105						
bo. jung: p.St. 0,35—0,8	Onbfallende 98-100						

PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. LONDON.

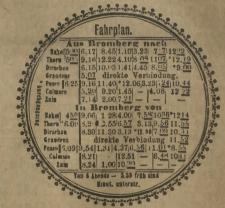
DIE ORIGINALE AECHTE MARKE. Nur mit unserer gesetzl. geschützten Etiquette haben. (41

Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C., Molkenmarkt 6, zeigt an dieser Stelle an, dass die beiden Hefte mit erläuternden Abbildungen

"Möbel-Stil-Vergleichung" und "Wie richte ich-meine Wohnung ein?" auf Wunsch gern u. kostenfrei zur Verfügung stehen.

Caschen fahrplan.

In die Innenseite bes Dedels ber Taschenuhr zu legen.



Ausführliche Fahrpläne siehe "Oftbentsches Aursbuch". Dasselbe ift fäuslich bei sämmtlichen Fahrlarten-Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern. In Brom-

Berliner Börse vom 14. Februar.

achsische. 3 89.00G | dd. Staatsrente 4 | 96.25b | Deuische Hypoth.-Pfdbr.

Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr.: 1,13% | 1 Ebl.: 2,16, 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Lstrl. 20,40 | Disc. Bb. 3, Lb. 4, Priv. 1;%

Elberf, Farbenfabr 18 | 309.7566 | Harpener Bergbau 12 | 169.60b

Disch. Fonds u. Staats-Pap.	do. BodCr. conv. 3.8 35.00 B	Anh. Dess. Pfbr. 4 100.	SOG Bank-Aktion.		Hasper Eisenwk. U 101.236G
	Schwed. StA. 86 31 99.00bG	Br. Hann. HB. 3% 94.		Hallesche Masch. 36 354.50G	Hibernia 15 168.75bG
Dt. Rehs.Schatz . 4 102.4006 do. do. 4 102.806	Serb. amort. A. 95 4 68.10bG	Br. Hann. HB. 3% 94.	Aschener l'iscont. 8 129.50bG	Hannov. Maschin. 28 324.8066	Hörder Bergwerk - 8.25bG
Dt. ReichsA 8% 101.906 2 SchlHist.LC. 4 102.806	Spanische Schuld 4 78.8006	do. XVI, XVII 4 100.	Barm, Bankverein 7% 119.500G	HrbWien Gummi 20 314.736G	do. PrA. Lit. A. 10 122.60bG
do. unk.b.1905 35 101.00G Westf. Indsch. 4	Turk. Admin. 88. 5 100.25bG	Dtsch. Grder. 1. 34 122.	DOBG Barm. Bankverein 7% 119.5006 DOBG BergMärk. Bank 8% 147.30bG	Harkort Brackenh 8 117 256	Hösch, Eis. u.Stahl 10 155.00bB
00. 1111.0.1000 02 1111.0.100 00 0 00 00	do. C. p. 1.4. 1876 1	10. 11.1 05 1 1 1 1	20bG Berliner Bank . 5 92.25bG	Hangstonka Mach 0 66 00C	Huldschinsky 4 111.25bG
	do. Loose 114.10b	do. VIII. 3% 96.	00G do. Handels-Ges. 8 151.106G	Hengstenbg.Msch. 0 66.00G Höchster Farbwk. 20 348.00G	turdscurinsky
		do. IX. u. IX a. 4 101.	GOG do. Handels-Ges. o 131.1100	Hochster Farbwk, 20 1348.000	Inowrazlaw 4% 112.10bg
	Ungar. Goldrente 4 101.40bG	Dtsch.GrdschB 4 fre.	Braunschweig. Bk 61 11 7.0006	KöhlmannZuckert 17 282.50G	Kaliwk.Ascherleb. 10 144.90b
do. do. 3 91.400 (Hannoversche 4	do. Kronenrente 4 97.60bG	do. do. 35 fre.	do. Credit 6 107.25bG	Lindener Brauerei 19 290.25G	Kattowitz Bergb. 14 202.50bG
Brem. Anl. 1887 . 35 99.60b do. 35	do. Staatsr. 1897 34 89.10bG	do. do. 3 tre.	do. Credit 61 117.000G de. Hyp. 7% 138.00B	L.Lowe&Co. Msch. 24 265.500G	Kölner BergwV. 331 335.00bG
Hamb. amort 1893 35 100.00B HessNassan. 4	Bucarest, Anl. 84 44 93 25bG1	do. HyptB 5 113.	Breslaver DiscB. 4 S.4.90bG	Nahm. Koch & Co. 11 139.566	Konica-n Lauraht. 14 210.20b
4. 4. 1997 8 OA 35G QO. 3% 99.25G	Buen.AiresSt.A.G. 45 75.75G	do. HpB. VII. 4 100.	30bG Breslauer DiscB. 4 84.90bG do. Wechsler-Bk. 6 99.80G	Nahm. Koch & Co. 11 139.50G Oberschl. PortlC. 3 104.000G	Königs-u.Lauraht. 14 210.20b König Wilhelm cv. 15 168.20bG
	do. do. Papier 6 37.40h	do. do. VIII 3% 95.		Orenst. & Koppel 10 13:.50b	do. do. PrA. 20 239.50G
	Liseaboner StA. 4 74.5060	Frkf. H. B. S. XIV. 4 101.	DOG Deutsche Bank 11 211.00b	Ravensbg. Spinn. 16 120.00bG	Lauchhamm. conv. 2 108.5066
do. do. 1896 3 89.50b0 do. eo. 55 99.400		Hamb. HypotBk. 4 99.	WATER Democrae ment "ies is a grante	havengog. Spinn. 10 1120.0000	
		do. do. 1905 4 100. do. do. 1908 3% 95. Hann. B. C. A. L. 31 95.	500 do. Genossensch. 5 105,2500	RhnWstf. Kalkw. 7 100.10bG	Leopold-Grabe . 7 96.50bG
Penndenha Pr. 4 RV 100 70h 2 00. 3h 99. 200	do. do. 87 31	do. do. 1908 3% Da.	Dtsch.Grandsch.B. 0	Rositzer Zuckerf. 12% 1.22.10h Schles. Cement . 6% 1.49.75bG	Louise Tiefban . 3 52.50bG
Detre Prov - Chil Rt the wangl - Posensone 4 1 (15.010)	Eisenbahn-Stamm-Action.	TO. GO. 1500 08 000.	Disconto-Comm. 19 194.90h	Schles. Cement . 6% 149.75bG	do. PrA. 6 94.756B
2 do. 184 99 306		Hann. B. C. A. L 31 95.	Dresdner Bank . 8 135.40b	Schulz-Knaudt . 12 173.00bG Siemens & Halske 8 147.50bG	Massener Rergban 11 119.00bG Menden&Schwert. 4 96.75bG
PosenerProvAnl. 32 99.00bB 2 Preussische . 4 103.500	Anchen-Mastr. abg 7 128.256	do. II. 3% 93.	Duisburg-Ruhr-B. 7 95.00G	Siemens & Halske 8 1117 50bG	Menden & Schwert. 4 96.756G
	Allf.Disch. Eleinb. 6	Meckl. HPfb. I. 4 100.		Stattings Valkan 14 106 75h	Oberschles. EisbB. 9 124.0056
		do. do. 3% 95.	OG Gothaer Grunder. 7 125.50G	Vogt & Wolf 14 176,00G	do. Eisen-Ind 10 127.75bG
Bhein. ProvObl. 38 104.50b = Bhein Westf. 4 103.50G	Draunschweig, Los 45 2 C. Wilde	doStrel.Hf.I-II 4 72.	and domain diminer.	Vogt & Wolf 14 176.00G	Phinis Vita 1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
do. 1X, XI, XIV, 3 do. do. 35 99.50G	Crefeider 4	do. do. I-II 3% 63.		Vorw Bielef. Sp. 2 91.7566	Phonix, Lit.A. abg. 4 143.80bG
Teltower Anl. 3% Sachsische . 4 102.40G	Dortmund-Grenau 8% 170.10b	Meining HypBk 8 05.	OG Köln. Wechs.a.C.B. 5% 89.75G ObG Mein. Hypoth. 808 7 128.25G	Wenderoth 4	Rhein. Stahlwerk 10 157.7560
do. do. 4 104.60bB Schlesische . 4 103.50G	Entin-Lübeck 2 55.80G	memak mile ne of der	Mein. Hypoth. 80g 7 128.25G	Westfalia Cement 20 134.00B	Riebeck. MetW. 14% 207.9066
Westf. ProvAnl 3 89.20b do. 35 99.50G	Crefelder	do. do. 4 100.	Mitteldtsch. Beder. 6k 92.10bG	Westfal. Drahtind. 10 160.00bG	Rombacher Hütten 10 1147.10b6
do. do. 3% 99.50B Schles. Holst. 4 103.50G	Lübeck - Büchener 61	40. T. WHT WHIT! # 11 43 C.	400 do. Credithk 6 111 2560	do Enpferwork 0 100 50bG	Sachsisch, Gusset 81 190.00bG
do do 14 1402 755 do. 186	MarienbgMlawk 3 60 00b	Mitteld. BodCred 3% 92.	OG Nationalbkf Utuch 3V 1109 75b	Zeitzer Maschinen 14 1107 50R	Schalker Grahan 391 3 2 10bG
and an	Ostmence Sudh 8 Q1 . Och	do. do. Sene K 4 -	Niederth Credithh 8 107 00bG	(Aschen Flat e 100 MAR	Schles.Zinkhütten 22 327.50bB
	Ostpreuse. Südb 3 81:20b Cesterr. Staatbahn 61 147.20b	NeueBed.Ges.Obl. 4	Pomm Hyp Donking 10 = Obo	s Argo Dmpfsch. 8 88.25h	Stolbrg. Zink-Act 8 135.0000
	Coprott Deseronment of 174 % Ann	do. do. 34 -	1 the document of the document	a Argo Dmptsch. 8 87.231	Warsteiner Grab 0 70.505G
	do. Súdb. (Lb.) \$ 20.50b Raab-Oedenburg. 1 29.50b		1066 Pr. BodCred.Act. 7 137.0666 do. Ctr.Bod.Cr.809 9 164.006B		
Bielefelder StA. 4 102.80G ColnMind. PrA. 3 137.000	Kaab-Oedenburg. 29 50b	\$100 m 01 0 1 m 10 m 1 m 1 m 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	THE TAKE CEP KON C'P ROOF OF THE TENESTREET		
Digitaline Provide a line with the second of		Damen Hen Rontifes ! GG	There is a second of the distriction of the distric	Allg.Lok.u.8tb 8% 153.25bG	
D1 Ct 4 00 01 01 00 COD Homb 50-Thl -1.1 2 14 25 00b	Wavechon Wien Itst 1795 444hR	Pomm. HypBank frc. 88.	de. Hypoth.ActB. frc. 12.00B	Braunschwe, 44	WittenerGusstahlil2 175.00bG
D1 Ct 4 00 01 01 00 COD Homb 50-Thl -1.1 2 14 25 00b	Wavechon Wien Itst 1795 444hR	Preuss. BoderPf. 5 1113.	256 do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B Reichsbank 1000 156.00bB	Braunschwe, 44	WittenerGusstahl 12 175.00bG
D1 Ct 4 00 01 01 00 COD Homb 50-Thl -1.1 2 14 25 00b	Wavechon Wien Itst 1795 444hR	Preuss. BoderPf. 5 113. do. 1900 IV 4% 115.	de. Hypoth.ActB. frc. 12.00B Reichsbank 1000 156.00bB	Braunschwg. 42 133.60b	WittenerGusstahl 12 175.00bG
Bresl. StA. 80-31 35 99.50B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.756 Libecker do. 31 144.256 Sugrident 1899 4 10:110b Mein. 7 GuldL. 30.70b	Wavechon Wien Itst 1795 444hR	Preuss. BoderPf. 5 113. do. 1900 IV 44 115. do. 1905 XIV 4 1100.	256 Reichebank 1000 156.00bB	Braunschwg. 42 Bresl. Elect. B. 71 do. Strassb. 13 180.90b	Wechselkurse.
Bresl. StA. 80-31 35 99.50B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.756 Libecker do. 31 144.256 Sugrident 1899 4 10:110b Mein. 7 GuldL. 30.70b	Warschan-Wien. 15; 175,006B Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 68	Preuss. BoderPf. 5 113. do. 1900 IV 4½ 115. do. 1905 XIV 4 100. do. XI 34 96.	256 do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B 156.00bB 156.00bB 156.00bB	Braunschwg. 42 Bresl. Elect. B. 71 do. Strassb. 13 180.90b	Wechselkurse.
Brosl. StA. 80-91 St 99. S.OB Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.75G harlottenb. 1894 4 105. 40b Hein. 7 GuldL. 30.70b Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Hamb. 50-Th	Warschan-Wien. 15; 175,006B Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 68	Preuss. BoderPf. 5 113. do. 1900 IV 4½ 115. do. 1905 XIV 4 100. do. XI 34 96.	256 do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B 156.00bB 156.00bB 156.00bB	Braunschwg. 42 Bresl. Elect. B. 71 do. Strassb. 13 180.90b	Wechselkurse.
Bresl. StA. 80-31 St. 99.5.0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.75G Linerottenb. 1899 4 103.40b Elberf. StObl. 99 4 103.10G Oldenb. 40 ThL. 3 130.50G Hann. StA. 1895 5 97.00G Ausländ. Fonds Pfandbr	Warschan-Wien. 15; 175,00bB Gotthardbahn 68 108.10G Jura-Simplon 4 Meridioualbahn 68 Mittelmeer 587.60b	Preuss. BoderPf. 5 113. do. 1900 IV 4 115. do. 1905 XIV 4 110. do. XI 3% 96. Pr. CtrBod. 88-69 37 96.	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B 100G Bhein. Hypoth.Bk. 9 do. Westf. Boder. 6 6cheaf haus. Bky. 78 124.7566	Braunschwg. 42 Breel Elect. B. 75 do. Gtrassb. 13 180.90b Cassel Etrassb. 11 111.50bG Gr.Berl Etrassb. 11	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 3 Brüss. u. Ant. 8 T. 3 Erges. u. Ant. 8 T. 3
Bresl. StA. 80-91 35 99.50B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.75G Labecker do. 32 144.25G Labecker do. 3	Warschan-Wien. 15‡ 175.00bB Gotthardbahn . 63 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 63 Mittelmeer 5 North. PacPref. 4 Schweizer Nordost 5 102.69G	Preuss. BoderPf. 5 do. 1900 IV 4½ do. 1905 XIV 4 do. TI 3½ Pr. CtrBod. 56-83 do. v.J.90 unk. 1909 4 102.	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B 100G Bhein. Hypoth.Bk. 9 do. Westf. Boder. 6 6cheaf haus. Bky. 78 124.7566	Braunschwg. 42 Breel Elect. B. 75 do. Gtrassb. 13 180.90b Cassel Etrassb. 11 111.50bG Gr.Berl Etrassb. 11	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 3
Bresl. StA. 80-91 35 99.50B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.75G Labecker do. 32 144.25G Labecker do. 3	Warschau-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 58 Mittelmeer . 5 North. Pac Pref. 4 Behweizer Nordost 5 do. Unionb . 5%	Preuss. BoderPf. 5 11 3, do. 1905 XIV 4/2 11 5, do. 1905 XIV 4/4 110, do. 1905 XIV 3/4 96, Pr. CtrBod. 86-89 3/7 96, do. v.J.99unk. 1909 1 102, do.Comm0. 87-91 3/4 98.	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B 100G Bhein. Hypoth.Bk. 9 do. Westf. Boder. 6 6cheaf haus. Bky. 78 124.7566	Braunschwg. 42 Breel Elect. B. 75 do. Gtrassb. 13 180.90b Cassel Etrassb. 11 111.50bG Gr.Berl Etrassb. 11	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 8 Brüss. u. Ant. 8 T. 8 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 8
Brosl. StA. 80-91 St. 99 S. 0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97 75.6 Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97 75.6 Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b	Warschau-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 58 Mittelmeer . 5 North. Pac Pref. 4 Behweizer Nordost 5 do. Unionb . 58	Preuss. BoderPf. 5 1 1 3. do. 1900 IV 4 1 1 5. do. 1905 XIV 4 1 1 1 5. do. 2 1 34 96. Pr. CtrBod. 86-89 37 96. do. v J.99 unk. 1909 4 102. do. CommO. 87-91 82 98. Pr. HypActBk. 1 44	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 1006 Bobb do. Wastl. Boder., 5 6cheaf haus. Bay. 7, 124.756 6ches. BankV. 7, 140.80G 1606 Westd. Bodencred. 7, 140.80G	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 133.60b E do. Strassb. 13 180.90b S Gr.Bert.Birssb. 11 111.50hG Hamb.Packetf. 10 114.50bG E do. Strassb. 54 176.576 E do. Strassb. 4 42.00bG	Wechselkurse. Amsterd.Rtd, 8T. 3 Bross. u. Ant. 8T. 3 Eopenhagen: 8T. 4 London . 8T. 3 de. 3M. 3
Bresl. StA. 80-81 84 99.5.0 B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00 b 97.75G Mein. 7 GuldL. 31.44.25G Mein. 7 GuldL. 30.70b Elberf. StObl. 99 4 103.40 B 97.00 G Mein. 7 GuldL. 31.30.50G	Warschau-Wien. 154 1 75,00bB 6 108.10G Jura-Simplon. 4 Meridionalbahn 5 87.00b North. Pac Frof. 4 102.66G do. Unionb. 5 102.66G Transvasl Certif. 4 174,25bB	Preuss. BoderPf. 5 1 3 4 1 1 5 4 1 1 5 4 4 1 1 5 4 4 1 1 5 4 4 1 1 5 4 4 1 1 6 4 4 1 1 6 4 4 1 6 4 4 6 4 6 6 6 6 6	256 Rofe do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B Rofe do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B Rofe do. Britan Bypoth.Bk. 2 do. Wastl. Boder. 6 120.00B Rofe do. Bark V. 7 140.80G Rofe do. Bark V. 7 140.80G Rofe do. Britan Bypoth.Bk. 2	Braunschwg. 42 Breel Elect. B. 75 do. Gtrassb. 13 180.90b Cassel Etrassb. 11 111.50bG Gr.Berl Etrassb. 11	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 8 Bruss. u. Ant. 8 T. 8 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 8 8 T. 8 New York . 2 M. 8
Brosl. StA. 80-91 St. 99 S. 0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b St. 2 105.40b 97 75.6 Mein. 7 GuldL. 3 144.25.6 Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.50G Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3	Warschan-Wien. 15; 175,0405 Gotthardbahn . 68 168.100 Jura-Simplon . 68 Meridionalbahn . 68 Mittelmeer . 5 87,600 North. Pac Fref. 4 Behweizer Nordest 5 do. Unionb. Transvaal Certif. — 174,255B Westsicil. Eisenb . 33,50B	Preuss. BoderPf. 5 1 3 40 1000 IV 4 1 5 1 6 6 6 6 6 6 6 6 6	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B Beith. Hypoth.Bk. do. Westf. Boder. 6chles. Bank - V. 78124.75b6 Bobb do. Westf. Boder. 78 124.75b6 Chles. Bank - V. 71 124.75b6 Westf.Boder B 140.806 Westf.BischeBank 6 111.00G	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 133.60b 150.00b	Wechselkurse- Amsterd.Rtd., 8 T. 3
Brosl. StA. 80-91 St. 99 S. 0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b St. 2 105.40b 97 75.6 Mein. 7 GuldL. 3 144.25.6 Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.70b Mein. 7 GuldL. 3 130.50G Mein. 7 GuldL. 3 135.00b Mein. 7 GuldL. 3	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 1 3. do. 1900 IV 42 1 1 5. do. 1905 XIV 42 1 10. do. 21 35 36 do. v.J.99 unk.1909 42 do. CommO.87-91 88. Pr.HypActBk. 1 42 do. do. do. do. do. do. do. do. 37 55. de. HypothVers. 4 99.	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B Beith. Hypoth.Bk. do. Westf. Boder. 6chles. Bank - V. 78124.75b6 Bobb do. Westf. Boder. 78 124.75b6 Chles. Bank - V. 71 124.75b6 Westf.Boder B 140.806 Westf.BischeBank 6 111.00G	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse- Amsterd.lttd. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 5 de 2 M. 5 Faris 8 T. 3 London . 8 T. 5 do 2 M. 5 London . 8 T. 6 London . 8 T. 8 London . 8
Bresl. StA. 80-81 84 99.5.0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97.75G Mein. 7 GuldL. 32, 144.25G Mein. 7 GuldL. 30.70b Mein. 7	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 1 3. do. 1900 IV 42 1 1 5. do. 1905 XIV 42 1 10. do. 21 35 36 do. v.J.99 unk.1909 42 do. CommO.87-91 88. Pr.HypActBk. 1 42 do. do. do. do. do. do. do. do. 37 55. de. HypothVers. 4 99.	do. Hypoth.ActB. fr.c. 12.00B 6.006 Botto Bhein. Hypoth.Bk. do. Westf. Boder. 5006 1.006 Botto Boder. 5006 1.006 Bode	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50hG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 87 176.57G T Hann. Strassb. 87 176.57G Norrdd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 8. Hütten-Ges	WitnererGusstabl 12 175,0006
Brosl. StA. 80-91 84 97 75-6 Blamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97 75-6 Mein. 7 GuldL. 30.70b Mein. 7 Gul	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50bG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 4 43.00bG Nordd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 5. Hütten-Ges Anhalter Koblen. 6 92.00	WitnerGusstabl 12 175.0089
Brosl. StA. 80-91 84 97 75-6 Blamb. 50-ThlL. 3 135.00b 97 75-6 Mein. 7 GuldL. 30.70b Mein. 7 Gul	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50bG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 4 43.00bG Nordd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 5. Hütten-Ges Anhalter Koblen. 6 92.00	WitnerGusstabl 12 175.0089
Brosl. StA. 80-91 St. 99. 5.0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Graniottenb. 1894 4 105. 4 40B 105. 4 40B 105. 1 06 Graniottenb. 1894 4 105. 1 06 Graniottenb. 1894 1 105. 1 06 Graniottenb. 1	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50bG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 4 43.00bG Nordd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 5. Hütten-Ges Anhalter Koblen. 6 92.00	WitnerGusstabl 12 175.0089
Brosl. StA. 80-91 St. 99. 5.0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Graniottenb. 1894 4 105. 4 40B 105. 4 40B 105. 1 06 Graniottenb. 1894 4 105. 1 06 Graniottenb. 1894 1 105. 1 06 Graniottenb. 1	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50bG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 4 43.00bG Nordd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 5. Hütten-Ges Anhalter Koblen. 6 92.00	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 8 Briss. u. Ant. 8 T. 8 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 8 de 2 M. 3 Wien 2 M. 3 Wien 8 T. 3 da 2 M. 3 Wien 8 T. 3 London 8 T. 3 London 2 M. 3 Wien 8 T. 3 London . 8 T. 8 London 8 T. 8 London . 8 T. 8 Lond
Brosl. StA. 80-91 St. 99. 5.0B Hamb. 50-ThlL. 3 135.00b Graniottenb. 1894 4 105. 4 40B 105. 4 40B 105. 1 06 Graniottenb. 1894 4 105. 1 06 Graniottenb. 1894 1 105. 1 06 Graniottenb. 1	Warschau-Wien	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	E Braunschwg. 45 E Brest. Elect. B. 75 do. Strassb. 13 180.90b Cassel.Strassb. 13 180.90b Gr.Berl.Strassb. 11 111.50bG Hamb.Packetf. 10 114.50bG do. Strassb. 87 176.57G Hann. Strassb. 4 43.00bG Nordd. Lloyd 87 112.75b Bergwerks- 5. Hütten-Ges Anhalter Koblen. 6 92.00	Wechselkurse- Amsterd.Rtd. 8 T. 8 Briss. u. Ant. 8 T. 8 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 8 de 2 M. 3 Wien 2 M. 3 Wien 8 T. 3 da 2 M. 3 Wien 8 T. 3 London 8 T. 3 London 2 M. 3 Wien 8 T. 3 London . 8 T. 8 London 8 T. 8 London . 8 T. 8 Lond
Bresl. StA. 80-91 St. 99.5.0B Bromberg. StA. 35 97.75G Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. Mein. 7 Guld. L. 32 144.25G Mein. 7 Guld.	Warschar-Wien. 154 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 68 Mittelmeer . 5 North. PscPref. 4 Schweizer Nordost do. Unionb . 5½ Transvaal Certif. 174.25bB Weatsicil. Eisenb. 1 33.50B Eisenbahn-Prior-Obligat. Guitz. Carl-Ludw. 4 90.75bB OestUng. Stb. 31 93.75bG do. Nordwestb. 5 108.00G Shdotter, (homb.) 6 108.00G	Preuss. BoderPf. 5 11 3. do. 1905 XIV 4 115. do. 1905 XIV 4 116. do. XI 34 16. do. XI 35 96. do. Comm0.87-91 98. do. Comm0.87-91 98. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B 6006 6006 6006 6006 6006 6006 6006	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Brosl. StA. 80-91 St. 99. 8.0B Bromberg. StA. 35 St. 54.0b St.	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 42 1 i 5. do. 1905 IV 42 1 i 5. do. IV 45 1 i 6. do. IV 46 1 i 6. do. IV 47 1 i 6. do. IV 47	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Breel. StA. 80-91 St. St. St. St. A. St. St. A. St. St. A. St. St. A. V. 908 St. St. A. St. St. A. V. 908 St. St. St. St. A. V. 908 St. St. St. St. A. V. 908 St. St. St. St. St. A. V. 908 St.	Warschau-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 5 87.80b Mittelmeer . 5 87.80b Morth. Pac Pref. 4 Schweizer Nordost do. Unionb 5½ Transvaal Certif. — 174.25bB Westsicil. Eisenb. 1 33.50B Eisenbahn-Prior-Obligat. Guliz. Carl-Ludw. 4 99.75bB OestUng. Stb. att 3 93.75bG OestUng. Stb. att 3 93.75bG Ado. Nordwestb. 5 108.60G Scholber-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 5 103.80bB	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Comm0.87-91 4 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Brosl. StA. 80-91 St. Bromberg. StA. 35 St. Bromberg. StA. 35 St. Bromberg. StA. 1895 St. Bes. StA. 1895 St. Bromberger . 32 St. Bromberger . 32 St. Bromberger . 34 St. Bromberger . 34 St. Bromberger . 34 St. Bromberger . 35 St. Bromberger . 35 St. Bromberger . 36 St. Bromberger . 37 St. Bromberger . 37 St. Bromberger . 38 St. Bromber	Warschau-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplon . 5 87.80b Mittelmeer . 5 87.80b Morth. Pac Pref. 4 Schweizer Nordost do. Unionb 5½ Transvaal Certif. — 174.25bB Westsicil. Eisenb. 1 33.50B Eisenbahn-Prior-Obligat. Guliz. Carl-Ludw. 4 99.75bB OestUng. Stb. att 3 93.75bG OestUng. Stb. att 3 93.75bG Ado. Nordwestb. 5 108.60G Scholber-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 4 103.80bB Koslow-Worde. 5 103.80bB	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Comm0.87-91 4 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Brosl. StA. 80-91 St. St. St. A. 80-91 St. A. St. A. 80-92 St. A. St. A. 80-92 St. A. St. A. 80-93 St. A. 8	Warschan-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 68 168 168 168 168 168 168 168 168 168	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Comm0.87-91 4 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Bresl. StA. 80-91 St. St. St. A. St. A. St. St. A. V. 908 Mann. StA. 1895 Blann. St	Warschau-Wien. 154 175.00bB Gotthardbahn 68 168.10G Jura-Simplon 4 Meridionalbahn 58 168.10G	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 do. do. Certif. 4 4 do. do. do. Flainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Serie 66-52 8 9 7. do. Serie 66-52 8	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Brosl. StA. 80-91 St. 6 Bromberg. StA. 50 Bromberg. StA. 50 Bromberg. StA. 50 Bromberg. StA. 7, 80 Bromberg. StA. 7, 80 Bromberg. StA. 1805 St. 60 Brown. St	Warschan-Wien 154 175.00bB Jura-Simples 4 168.10G Jura-Simples 4 168.10G Meridionalbahn 58 168.10G Mittelmeer 5 87.60b North PacProf. 4 50.60G Bohweizer Nerdost 6 174.25bB Westsicil Eisenb 33.50B Eisenbahn-Prior-Ohligat 6 18.50B Galiz Carl-Ludw 4 90.75bB Galiz Carl-Ludw 4 90.75bB Galiz Carl-Ludw 4 93.75bB Galiz Carl-Ludw 5 108.60B Shdöster (Lomb.) 2 108.60B Solow-Werca 4 39.90G Gothardbahn 25 166.60B Ital Risb O.st 2 2 46b Ital Ristolmeer 4 94.60b	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 do. do. Certif. 4 4 do. do. do. Flainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Serie 66-52 8 9 7. do. Serie 66-52 8	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Breel, StA. 80-91 St. St. St. A. St. A. St. St. A. V. St. St. A. V. St. St. A. St. St. St. St. A. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	Warschan-Wien 154 175.00bB Jura-Simples 4 168.10G Jura-Simples 4 168.10G Meridionalbahn 58 168.10G Mittelmeer 5 87.60b North PacProf. 4 50.60G Bohweizer Nerdost 6 174.25bB Westsicil Eisenb 33.50B Eisenbahn-Prior-Ohligat 6 18.50B Galiz Carl-Ludw 4 90.75bB Galiz Carl-Ludw 4 90.75bB Galiz Carl-Ludw 4 93.75bB Galiz Carl-Ludw 5 108.60B Shdöster (Lomb.) 2 108.60B Solow-Werca 4 39.90G Gothardbahn 25 166.60B Ital Risb O.st 2 2 46b Ital Ristolmeer 4 94.60b	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 XIV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. Comm0.87-91 1 i 0. do. do. Certif. 4 4 do. do. Certif. 4 4 do. do. do. Flainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Klainth-Oblig. 3 4 i 0. Serie 66-52 8 9 7. do. Serie 66-52 8	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.lttd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Bropenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Gold, Silber U. Banknoten.
Breel. StA. 80-91 St. St. St. St. A. St. A. St. A. St. A. I. St. St. St. St. St. A. I. St. St. St. St. St. St. St. St. A. I. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	Warschan-Wien. 15; 175.00bB Gotthardbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 68 168.10G Jura-Simplos . 4 Meridionalbahn . 5 87.80b Mittelmeer . 5 87.80b Mittelmeer . 5 87.80b Mittelmeer . 5 87.80b Mittelmeer . 6 102.69G Jura-Simplos . 108.60G	Preuss. BoderPf. 5 1 3. do. 1900 IV 42 1 15. do. 1905 IV 42 1 15. do. 1905 IV 43 100. do. 200 IV 44 1 15. do. 200 IV 45 IV	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b 150.90b	Wechselkurse. Amsterd.ktd. 8 T. 3 Bruss. u. Ant. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London . 8 T. 3 de 3M. 3 New York . 2M. 3 Vien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 do 2M. 3 Wien . 8 T. 3 Cold, Silber u. Banknoten. 2C-Franc3-Stücke . 10.2055 Amerikanische Noten Eggische Noten Eggi
Brosi. StA. 80-91 St. Bromberg. StA. 35 St. According to the property of t	Warschan-Wien. 15; 175.00bB Jura-Simplon. 68 168.10G Jura-Simplon. 68 168.10G Jura-Simplon. 68 168.10G Jura-Simplon. 68 168.10G Meridionalbahn. 68 168.10G M	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.ltid. 8 T. 3 Bries. u. Ant. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 3 Toris . 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Italien.Platee 10 T. 5 Petersburg 9 T. 5 Gold, Silber u. Banknoten. 2C-France-Stacke . 10.2055 Amerikanische Noten Belgische Noten Belg
Bromberg, StA. 80-91 St. St. St. St. A. St. A. St. A. St. A. 1805 St. A. St. A. St. A. St. A. St. A. St. A. St. C. St. A. St. St. C. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.litd. 8 T. 3 Even. u. Ant. 8 T. 3 Even. u. Ant. 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 1 Faris 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 Wien 8 T. 3 Wien 18
Breel. StA. 80-91 Bromberg. StA. 25 Cnarlottenb. 1894 Elberf. StObl. 99 Ess. StA. 1V, V(98) Brana. StA. 1895 Koln. StA. v, 98 Magdeburger . 30 Magd	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.Rtd. 8 T. 3 Bruse. u. Ant. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 3 New York 2 M. 3 Vien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 Vien 10 T. 5 Petersburg 8 T. 5 Gold, Silber u. Banknoten. 2C-France-Stücke 10 20 35 Severareigns pro 8 t. 20 3% b Imperikanische Noten Begische Noten 8 1.15 Ergs. Banknoten, 11st. 20 35 Frans. Banknot. 100 Er. Holländ. Banknoten 08 5.40 Esses. Noten 100 Er. Esses Noten 10 St. 35 Esses No
Bromberg, StA. 80-91 St. St. St. St. A. St. A. St. A. St. A. 1805 St. A. St. A. St. A. St. A. St. A. St. A. St. C. St. A. St. St. C. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. A. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.litd. 8 T. 3 Even. u. Ant. 8 T. 3 Even. u. Ant. 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 1 Faris 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 Wien 8 T. 3 Wien 18
Breel. StA. 80-91 Bromberg. StA. 25 Cnarlottenb. 1894 Elberf. StObl. 99 Ess. StA. 1V, V(98) Brana. StA. 1895 Koln. StA. v, 98 Magdeburger . 30 Magd	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Hypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.Rtd. 8 T. 3 Bruse. u. Ant. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 3 New York 2 M. 3 Vien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 Vien 10 T. 5 Petersburg 8 T. 5 Gold, Silber u. Banknoten. 2C-France-Stücke 10 20 35 Severareigns pro 8 t. 20 3% b Imperikanische Noten Begische Noten 8 1.15 Ergs. Banknoten, 11st. 20 35 Frans. Banknot. 100 Er. Holländ. Banknoten 08 5.40 Esses. Noten 100 Er. Esses Noten 10 St. 35 Esses No
Breel. StA. 80-91 Bromberg. StA. 25 Cnarlottenb. 1894 Elberf. StObl. 99 Ess. StA. 1V, V(98) Brana. StA. 1895 Koln. StA. v, 98 Magdeburger . 30 Magd	Warschan-Wien	Preuss. BoderPf. 5 1 i 3. do. 1900 IV 4 1 i 5. do. 1905 IV 4 1 i 0. do. IV 3 1 i 0. do. IV 3 3 i 0. do. IV 3 i 0. do.	do. Bypoth.ActB. frc. 12.00B and 6	Braunschwg. 45 133.60b	Wechselkurse. Amsterd.Rtd. 8 T. 3 Bruse. u. Ant. 8 T. 3 Eopenhagen: 8 T. 4 London 8 T. 3 de. 3 M. 3 New York 2 M. 3 New York 2 M. 3 Vien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 do. 2 M. 3 Wien 8 T. 3 Vien 10 T. 5 Petersburg 8 T. 5 Gold, Silber u. Banknoten. 2C-France-Stücke 10 20 35 Severareigns pro 8 t. 20 3% b Imperikanische Noten Begische Noten 8 1.15 Ergs. Banknoten, 11st. 20 35 Frans. Banknot. 100 Er. Holländ. Banknoten 08 5.40 Esses. Noten 100 Er. Esses Noten 10 St. 35 Esses No

Anbefugt. Wetter= Aussiditen wird gerichts auf gr. b. Berichte b. Deutsch. Seewarte n. 3w für bas norboftliche Deutschland. 16. Februar: Wolfig mit Connens schein. Tags milbe, nachts Froft.

17. Februar: Biemlich milbe, wolfig, neblig. Start windig.

18. Februar: Fenchtfalt, wollig, Niederschlag. Start mindig. 19. Februar: Bolfig, theils heiter, glemtich milde. Bindig. Sturm-

Telegraphifcher Wetterbericht

beutidi. Gerwarte i. Samburg, 14 Februar.								
Stationen.	u.b. Plees redipieg. red.i.mm	Winb.	Wetter	Ceifins				
Christiansund Stagen Rovenhagen Stockholm Kaparanda Bottum Hamburg Swinemilube Reusafrwasser Wiemel Scully Kronkfurt a. M.	755 762 763 760 749 764 764 763 761 760 764 760	BRU	Schnee wifs. wfis. wfis. be bect wifs. Dunft wi &. heiter wifs. be bect better	- 2 - 3 - 3 - 32 - 3 - 7 - 1 - 5 - 6				
München	756	523	Schnee	- 8				
Chemnit Berlin	763 763	NO	be bedt	-4				
Hrestan	764 760	still	bebedt bebedt	- 7 - 3				

Miethsverträge

empfiehlt Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

Statt jeder besonderen Meldung!

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft unsere treue, fürsorgliche Mutter, Schwieger-, Gross-und Urgrossmutter, verw. Geheime Rechn. Rath

Caroline Pirsch

im 83. Lebensjahre. In tiefer Trauer zeigen dies an

> Anna Berger geb. Pirsch. Clara Krautwald geb. Pirsch.

Bertha Gutknecht geb. Pirsch. Theodor Pirsch, Königl. Werkmeister a. D. und Frau, Königsberg.

Fritz Pirsch, Königl. Gewerberath und Frau,

Paul Krautwald, Königl. Eisenbahn-Sekretär,

Bernhard Gutknecht, Kaiserl. Postmeister, Tempelhot-Berlin.

Elbing, den 14. Februar 1902.

Die Beisetzung findet Montag, den 17. Februar, mittags 121/2 Uhr vom Bromberger Bahnhof aus auf dem ev. Kirchhof statt.

Berlobt: Frl. Clifabeth Winderlich mit Hrn. Ingenieur Arthur
Wiersig, Breslau-Stuttgart.
Frl. Margarete Behold mit
Hrn. Lehrer Otto Schölzel,
Lounits-Breslau.
Berchelicht: Hr. Fabrisdirektor
M. Abam mit Frl. Hedwig
Reiche, Glats-Glogau.
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Amtsrichter Beher, Jobten.
Amtsrichter Beher, Jobten.
Gine Tochter: Hrn. Krosfessor.
Bastor Seiffge, Bündorf.
Gestorben: Hr. Pfarrer Bernschalb Schmitz, Liutorf.
Dr. phil. Koderich Warkentin,
Königsberg. Berlobt: Frl. Glifabeth Winder:

Tednikum Elektra Berlin, Manderftr. 4. El htroteduik u. Mafdinentau. Eig. große Berffiatten

Anfn. Quarta od. Bürgerschule. Monteure 1, Techu 2, Ing. B.Jahr. Aurl o für Eini. Freiwillige. Staatl inspirirt. Ing.Diplom. Prospekt gratis.

Handels = Jehr = Institut J. Madajewski,

Bromberg, Glifabethftr. 15, für faufmännische Ausbildung in allen Romtoirfächern, Stenographie und Schreibmaschine. Getrennte Rurse für Damen und Gerren. — Stellennachtv.koftenl. Brofpette gratis u. franto. (136

Aditung! Kunft- und Bauschlofferei! Anlagen von Bas-, Waffer-

n. elektr. Leitungen fowie fammtl. Reparaturen werben fanber unter felbfithatiger Ausführung und Beauffichtigung gu ben billigften Preifen aus

Hans Chojnowski, Mr. 47. Minfauerftr. Dr. 47.

Verein der Kaufleute.

Montag, ben 17. Febr. cr. abends 83/4 Uhr wird

gert Dr. Lipowski im fleinen Wichert ichen Saale

Dortrag

auch für Damen nalten, wozu ergebenst einlabet Der Borftanb.

Möbelbeiladung nach Berl n per Mitte und Ende

F. Wodtke, Spediteur. Allte Wibbel erhaiten ein noch Alte Röbel erhaten ein noch schöneres Aussehen als wie sie een waren, wenn ich dieselben frisch aufpolire u. reparire. Empfehle mich bei sanberer n. schneller Aussichtung in u. außer dem Hause. I. Nawrocki, Möbelpolirer, Bromberg, Kinkauerkraße S.

Gestern zwischen 3 und 4 Uhr lachm. ift ein Kreissparkaffenbuch üb.ca.21M. i.d. Clifabft, verl. geg. Abzug. g. Belohn. Blumenft.3.

Eine gutgehende Bäderei merb zu pachten gesucht. Off u. M. P. an bie Geschäftsft. b 3tg.

Restaurant Danzigerstr. 36.

Bente Anftich ff. Boctbier. Reichh. Speifckarte b. fl. Breif. Sonntag Kaffee u. eigenes Gebäck bei musikalischer Unterhaltung. 1157) J. B. Rüdlger.

Sountag, b. 16. Februar, Rachmittag frifd. Austich von Bodbier. Raffee und Pfanutuden,

eigenes Webäd, wozu ergebenst einlabet Otto Drenikow, Restaurateur, am Fischmarkt.





Ausstattungen zu billigsten Preisen. Aufbahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen.

Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen

zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Veranden, Balkongitter etc. empfehlen in correkter sauberer Ausführung nach neuesten Mustern in allen Preislagen.

Gustav Rady & Schacht, Spezialfabrik für Kuns'schmiedearbeiten mit Dampfbetrieb

Danzigerstrasse 99.

apartesten Neuheiten.

Einsegnungs - Anzüge für Knaben

8, 10, 12, 13, 15 Mk. u. s. w.

für Knaben u. Mädchen.

Moritz Meyersohn.

28. Friedrichsplatz 28.

Gänzlicher Ausverkauf Schlittenseläute verkaufe ich zu und unter dem Einkaufspreise.

G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

verkaufe um damit zu räumen,

zu ganz billigen Preisen.



Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sellerhausen grösste und renommirteste Spezial-Fabrik von

Sägemaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen. Ueber 80 000 Maschinen geliefert. Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen. Paris 1900: Grand Prix. Filial-Bureau Bromberg: Wilhelmstrasse Nr. 14.

Angenehmes Samilienlotal.

Altbewährte Küche. Mittagstisch 1 Mf., i Abonnement 80 Pf. Reichhaltige Frühflücks- n. Abendkarte zu kleinen Breisen.

Täglich Alaki u. Gisbein Andfchant von: Hief. Lagerbier (Strelow) Königeberger (Bonarth), Rürnberger (Reif). Jager flaschenreifer gnter Weine.

Auerk.vorg. Taffe Kaffee. Kuchen, eigenes Gebäck. Jeden Sonntag von 1/25 bis 11 Uhr:

Unterhaltungs = Musit. eeignete Ranme für geschl. efellschaften. Festessen jeber rt 3. kon ant. Bedingungen. Eduard Schulz.

Heute Abend 6 Uhr s frische Blut-, Leber- und Grühwurft nebst guter Suppe empsiehlt bahn **H. Lengler.** Bärenstraße 3. macht.

Seirats: Aufruf an Bürger 100 veiche Partien a. Bilber crh. Sie fot. z. Ausw. Senden Sie nur Abr. "Reform", Verlin 14

Vergnügungen •

Villa Schröttersdorf (fleischergewerkshaus). Sonntag, 16. Februar

Bockbier fest (Wurst m. Sauerkohl) Hierzu labet erg. ein Ludwig Schmidt.

Eisbahn

auf d. großen Stauwiese des Gutes Gr. Bartelsee a. d. Endstation der eleftr. Strußenbahn jest eröffnet. Entree für Erwahiene 10 Af. für Kinder 5 Ai. Hahrscheine für Gin- und Ridfahrt und Bennzung der Eisbahn werden nicht nicht ausgegeben, da die Straßensbahn unerwartet Schwierigkeiten nacht (130 II. Chelus bes Burenfrieges. |

zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Director: Professor Gustav Hollaender, Berlin SW.

gegründet 1850.

Wollständige Ausbildung in Gesang, Klavier, Violine, Violoncell, Orgel, Harmonium, Composition, Harmonielehre. Kapellmeisterschule, Chorschule, Orchesterschule, Bläserschule, Kammermusik, Klavierlehrerseminar, Elementar-Klavier- u. Violinschule. Mimik, Plastik, Tanz, Fechtkunst. Sonderkurse (Sonutags Vormittags) für Schauspiel, Redekunst, Recitation, Declamation unt. Leitg.v. Max Reinhardt u. Richardvallentin. Sonderkurse f. Harmonielehre, Contrapunct u. Fuge bei Max Loewengard. Beginn des Sommersemesters 3. April. Eintritt jeder Zeit. Prospekte und Jahres berichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11-1 Uhr. (10-

BAAAAAAAAAAAAAAAAAA Stadt-Theater. Mittwoch, den 19. Februar 1902, abends 8 Uhr:

Einmaliges Concert
Alexander Petschnikoffu. Lilly Petschnikoff.

Programm:

1. Sonata (Trio) für 2 Violinen und Klavier v. Bach. —

2. Concert (A-dur) für Violine v. Mozart. — 3. Zweiter u. dritter Satz a. d. Concert für 2 Violinen (H-moll) v. Spohr. — 4. Cavatine v. Gui. — 5. Danse Russe v. Tschaikowski. Am Flügel: Hermann Zilcher. (532)

Erhöhte Preise. Block-Billets sind geg. Nachzahl. gültig.

00000000000000

Civil - Casino.

Mittwoch, d. 26. Februar 1902!

zu Gunsten der Pensionskassen der deutschen Bühnen-Genossenschaft und des öster. Bühnen-Vereins

Vogelwiese".

Kneipe "Alt-Heidelberg", Geisha-Salon, Marionettentheater, Osteria, Almhütte (Schuhplattler), Glückshafen etc etc.

Anfang 81/2 Uhr abends. Eintritt 3 Mark.

Das Comité.

Dir. Leo Stein, Hans Baumeister, Paul Bühler, Martin Mair, Anton Pratl, Franz Rolan, Karl Weissig, Aug. Wolff.

Der Kartenverkauf beginnt Montag, den 17. Februar d. J. an der Theaterkasse.

Bromberger Konzert- und Vereinshaus. Sub. C. Bartz, Fifcherftr. 5

Sonntag, b. 16. Februar cr.:

Gintritt : Berren 30 Bfg., Damen

20 Pfg. Anfang 4 Uhr. Schlacht-u. Viehhof-

Restaurant. (Juhaber: Arwed Müller).

Großes

Streid-Konzeri

von ber Kapelle bes Artillerie-Regiments "r. 17, unter Leitung bes Königl. Mufit-Dirigenten herrn Thomas. Raffenöffnung 6Uhr. Aufang 7Uhr Bon 4 Uhr ab Unterhaltungs:

mufit in ben vorberen Rannen bis zu Beginn bes Konzerts, bei freiem Emtritt.

Restaurant Bleichfelde. Sonntag, den 16. Februar 1902

Gr. Kaffeekonzert. Abends Familienkränzhen. Anfang 41/2 Uhr. Entree frei. Um recht zahlreichen Besuch bittet 1145) C. Wolski.

Elisabeth Garten Sountag, ben 16. Februar Bürger-Familien-Kränzchen An₁ang 4¹ 2 Uhr, (1144 wozu erg. einlad. M. Musielewicz.

Fisbahn

Rennbahn: Etablissement Danzigerstr. 76. Gine gute Taffe Raffee,

Kaiser-Panorama Brückenstrafte Nr. 2, 1 Treppe Diefe Boche: Der hochintereff.

fowie fonstige Getranke steis vorräthig.

Patzer's

Etablissement

Sonntag, den 16. Februar 1902:

von der Kap. des Inf. Meets. 129. Dirigent Herr Schneevoigt. Es gelangen folgende Biccen bon Strauss zur Aufführung: Cuverture zu "Gine Nacht in

Bolpourria.,, Der Zigeunerbaron" Bivletta.Polfal a. Der LustigeKrieg. Kuß-Walzer Kab.Kii-Marsch. (404

Entree 30 Pf., Kinder 10 Pfg. Aufang 71/2 Uhr.

Concert- u. Vereinshaus früher Gefellschaftshaus Gammftr. Nr. 2.

Sonning, d. 16. Februar: D Freis Ronzert.

Kamilientränzhen. Anfang 6 Uhr. Entree frei Morgen Sonntag :

Großes Eis-Konzert Anfang 11/2 Uhr (1131 Eisbahn Hempel's Wiese, gegenüber bem Schlachthaufe.

Concordia. Bente Connabend :

Jektes Gasspiel von: Berthe Abramovitch

Lettes Auftreten ber 3t. engagirten Rünftler. Sonntag, 16. Februar: Bollständig neues

Programm. Erftes Auftreten ber neu engagirt. Künftler Räheres die Anschlagzettel.

Wichert's Fest-Säle.

Sonntag, ben 16. Februar :

Großes

Streich-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Kinstlier-Megiments Ar. 34, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Bils. (289 Entree 30 Pf. Anfang 71/2 Uhr.

Patzer's Etablissement.

Dienstag, d. 18. Februar u. Mictwoch, d. 19. Febr. abends 8 Uhr

Rummerirte Billets & 1 Dt., nicht nummerirte à 75 Pfg. ind vorher in ben Pavier-anblungen b Herren Steinfind vorther in den Kadiers handlungen d Herren Stein-brück & Maladinsky und der Fran E. Stoessel 3 1 haben. Abendfasse: 1 Mt. 25 Pfg. — 1 Mt. — Neues Programm bringen die Tageszettel. 494) Robert Johannes.

Kutel's Etablissement. Schröttersborf.

Sonntag, b. 16. Februar 1902:

Frijche Pfannkuchen, eig. Gebäck (143 Unfang 41'2 Uhr. Entree frei. Gs ladet ergebenft ein Kufel.

Civil-Casino.

Dienstag, den 18. Februar, abenis 8 Uhr:

Zwei Stunden im Reiche der 4. Dimension.

Benedig".
Sünftler-Leben. Walzer.
Swar einmal, Lieb a. Jabuka.
Simplicins. Quadrille.
Bolhourig. Dradie. spiritistische Sinung.

ohne Berührung des Miebiums.

Das Blumenmedium. And Blumenmedium.
Anummerite Sige 3 M., 2 M. u.
1.50 M. Nichtnummerite Sige
1 M. Stehpläge 75 Pf. Billets
verfauf nur am Tage ber Vorstellung von 11—12 u. 3—4 Uhr
im Vorstellungsfaale u. Abendtasse.
Ab folv ir te Gaft spiele:
Verlin, Kroll; Bromberg, Cisvil-Casino, Januar 1896; Dresben, Whisenhous; München,
Baherischer Hof; Franks. a. M.,
Dr. Hody's Kon ervatorium u. s. w. Während der Aufführungen bleiben die Saalthüren ge-fchloffen. (1077

Stadt-Theater.

Sonntag, ben 16. Februar 1902 : Nachm. 31/4 Uhr: (zu fleinen Breifen):

Alt-Heidelberg. Ubends 71/2 1 Die Schöne von New-York

Operette in 3 Aften von Merten und Rerfer. Fr. Wilh. Thiele. (25. Novität; zum 1. Mase):

Die Wohlthäter. Luftspiel in 5 Alt. v. Ad.L'Arronge. An fang 71/2 Uhr.

Berantwortlich für ben politischen Theil J. Collasch, für Lofales, Brovinzielles und Bunte Chronit J. Singer, für das Femilleton, Konzertberichte, Literatur zc. Larl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Rellamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Rotationsbruck und Verlag : Gruenauer iche Fuchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

2. Zeilage. – Zbromberg, Honntag, 16. Februar 1902. № 40.

Die Hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Die Maler. Gin Mündener Künftlerroman von Robert Difd.

Eine Büstere Ahnung legte sich beklemmend auf seine Brust. Auf dem Briefe, den ihm die Frau jett reichte, und der seine genaue Abresse trug, erkannte er auf den ersten Blick Hansens krause Handschrift, die er von tausend anderen unterschieden hätte.
Er rif das Kouvert auf. Es war ein Abschied

Er burchflog bas umfangreiche Schreiben. Bon seiner Berlobung mit Hedwig schien der Freund teine Ahnung zu haben, denn er schrieb ihm, er möge Hanna

"Haben Sie noch ein Paar Schlittschuhe für mich übrig, Frau Wirthin?"

"Ja, g'wiß, Herr!"
Schnell war bas Verlangte zur Stelle. Baltes schnallte die Riemen fest, und die Wirthin half ihm, vom Garten aus über die kleine Treppe, an der sonst

bie Boote lagen, auf das Eis zu gelangen.
"Mo hinaus find sie gelaufen?"
"Nach Wiesee zu! — Halten Sie sich nur sest am User — und Gott besohlen!" rief sie dem Davon-

Baltes lief, als hatte er Flügel. Das Gis war prächtig — hart und glatt, fast ohne Risse, und burch ben wochenlangen Frost so die, daß jede Gefahr ausgeschlossen war, wenn man nicht in jene Löcher gerieth, die von den warmen Quellen gebildet werden, die mitten im Ses auffrendes

mitten im Gee auffprudeln. mitten im Gee aufprudein.

Gine wahnsinnige Angst durchzitterte ihn, ihn zus gleich lähmend und beklügelnd. Und babei — er schämte sich eigentlich dieser Regung — überkam ihn die Freude des geübten Schlittschuhktusers, der eine undegrenzte, freie Fläche, dem Auge unermeßlich, vor sich sieht. Die Sonne war schon im Niedersinken, den ihre Strehlen überschutzten nach mit bellem

aber ihre Strahlen übersluteten noch mit hellem, milbem Glanze ben See und die Berge, und sein Walerauge ergötzte sich an den weichen Lichtern. Wie ein Pfeil slog er dahin, sich mit Wonne dem langentbehrten Vergnügen überlassend. Kur nicht zu spät kommen, nicht zu spät kommen! Vielleicht hing das Leben des Freundes an einer Minute. Er sah ihn versinken und um Rettung slehend die Urme nach ihm ausstrecken. Welch' ein unalückseliger Arrthum, in ihm ausstreden. Welch' ein unglückseliger Frrthum, in bem Sans befangen war! Es war ja nicht dies allein, was ben Unglücklichen zu dem verzweifelten Entschluffe trieb — fo viel hatte er aus bem Briefe auch beim lüchtigen Durchlesen entnommen — eine unglückliche Berkettung bes Geschickes ließ ihn ben Tob suchen.

In der Ferne fieht er zwei. Geftalten auftauchen, bie in weiten mächtigen Bogen bahinfaufen. Er fest feine lette Kraft ein, um fie zu erreichen. Es ift Sans — er erkennt ihn, als er fich allmählich bem Paare nahert. Aber auch ber Freund scheint ihn erfannt zu haben; er flieht vor ihm, gerabe auf die großen, offenen Stellen zu, aus benen bas grunliche Waffer herporschimmert, und die er bisher in weitem

Bogen umfreiste.
Da fliegt die zweite Gestalt herbei — ein stämmisger, junger Bursche. Er ist flinker als der Begleiter und überrennt ihn mit einem plöglichen Entschlusse, kaum fünfzig Schritte vom Kande des Wassers. Als Baltes in mächtigen Säßen näher gleitet, windet es sich zappelnd und schlagend zu seinen Füßen, der Freund von ehemals, in wildem, verzweiseltem Ringen mit dem stämmigen Sohne des Gesbirges, der ihn, die Zähne zusammengebissen, umstammert.

"Hans, Hans — was willst Du thun?" "Laßt mich, laßt mich — was wollt Ihr von

"Mein, Herr, Sie follen's net thun, i leib's net !" "Lassen Sie ihn los!" befiehlt Baltes. "Ich bin sein Freund und werbe über ihn wachen. Ihre Mutter

Soflich, als helfe er einem zufällig Geftolperten empor, reicht ber Buriche bem fremben Serrn bie Sand und hebt ihn auf feine Fice, Die ben feelisch und forperlich Ermatteten kaum tragen wollen, bleibt aber niftrauisch und lauernd neben ihm fteben, bereit. fich jeden Moment von neuem auf ihn zu fturgen.

"Geh, geh! — was willst Du von mir?" ruft Sans, ber es vermeibet, ben Bliden seines ehemaligen Freundes zu begegnen, der ihm jest fanft die Dand auf die Schulter legt.

"Mein armer Freund, welch' ein Wahnfinn! Sanna ift nicht meine Braut, wird es nie werden — ich bin verlobt mit ber kleinen Hedwig — in wenigen Wochen ift unfere Sochzeit."

Der buftere Blid bes Freundes trifft ihn jum erften mal. Dann judt er bie Achseln und wendet fich ab, um bas schwache Roth zu verbergen, bas in feinem

bleichen Gesicht aufstammt.
"Ich weiß, ex ift nicht bas allein", fährt Baltes fort, "ich habe Deinen Brief gelesen. Der Zufall — ober nenne es die Vorsehung — hat mich hergeführt. Du wirst, Du mußt mir alles sagen; ich will und werbe Dir helsen!

Baltes sieht, wie ber Freund mit fich tampft, wie er die Fäufte ballt und mit bem Juge stampft und sich ihm dann an den Sals wirft.

"Ich bin fehr ungludlich!" Leife winkte Baltes bem Burfchen, fich zu entfernen. Der begreift, blinzelt ben Bunbesgenoffen mit ben grauen, scharfen Augen an und eilt in fühnen Gäten

"Komm, Hans, wir konnen hier nicht bleiben! Da bruben ift Biefee!" Willig folgt ihm der Freund ans sichere Ufer. Die Dammerung fentt fich mit grauem Schleier nieber, als bie beiben nach turgem Aufenthalt in einem Wagen, ben Baltes im Wirthshaufe aufgetrieben, nach

Egern zurüdfahren. "Und nun ergahle weiter und fage mir alles!" bittet Baltes ben Freund, ber bereits begonnen hat, ihn zum Bertrauten feines Schidfals zu machen. Bans widelt fich fefter in feinen Mantel und lehnt

"Du weißt nun, wie ich in Abhangigkeit bon bem Freunde meines Baters gerieth, Bir wohnten gu-fammen, und ich las in feinen Blicken ben ftummen Borwurf, bag ich mich einem geschäftigen Mußiggange hingäbe; benn als nichts anderes galt ihm mein angestrengtes Ringen und Kämpfen. Ja, ich rang wie ein Berzweifelter mit der Aufgabe, die ich mir gestellt — und ich unterlag. Ich habe Dir ja bereits von dem Bersprechen erzählt, das ich dem Alten gegeben hatte. Als das Bild fertig war, wurde Gund-

lach zum Richter gewählt im Prozeg Rögner tontra Wiewand offente gebucht im Plozes stonte tonta Bieborg. Ach, ich kannte mein Urtheil im voraus. Niemand konnte mehr von der Unzulänglichkeit meines Bilbes überzeugt sein, als ich selbst. Aber daß es so vernichtend sein, daß es mein eigener "Luzisersturz" werden sollte, der mich aus dem himmel der Kunst auf die Erde der Prosa schleuberte, ahnte ich freisich

"Gunblach sprach mir rundweg jede höhere Begabung ab; niemals wurde ich etwas schaffen können, was über die Mittelmäßigkeit und die Schablone hervorragte. Mir fehlte vor allem, was ben Maler macht: ber Ginn für die Farbe, das toloriftifche La-Ich hätte ja wohl Ibeen und ein gewiffes Rompositionsvermögen, aber ich würde nie zum vollen Ausdruck bringen können, was in mir nach Gestaltung ringt. Auf dem Wege vom Gehirn durchs Auge zur Hand ginge das Beste verloren. Ich sein immanenter Künftler, der wohl fühle wie ein Waler, aber nicht schaffen könne wie ein solcher. Ich sollte Kunsthistoriter werden, Krititer, Kunstschreiber, dazu hätte mich die Natur reich ausgestattet — als Schaffender würde mir der Erfolg stets versagt bleiben. Gine Butunft fei auf biefe winzigen Gaben ber Natur micht zu gründen. So lange ich vermögend gewesen wäre, hätte er gar keine Beranlassung gehabt, mir seine wahre Meinung aufzudrängen. Es liefen mehr solcher reicher Dilettanten herum, wie ich einer sei. Jest, wo ich meine Kunst zum Broterwerb machen wolle und er um sein offenes Urtheil befragt würde, est bürfe er bamit nicht mehr hinter bem Berge

"Gin anderes Urtheil lautete ähnlich. Da faßte ich einen schnellen Entschluß und nahm die dargebotene Hand an. Satte ich mich boch burch mein Wort ver-pflichtet! Was blieb mir auch übrig? Mußte ich nicht noch bas Schickal preisen, bas es so gut gefügt

"Ich trat also in bas Bantgeschäft meines Gönners ein und — nun, ich will Dich und mich nicht er-müben mit ben Qualen, die ich hier erlitt. Und fie mertten es nicht einmal, wie es um mich ftanb! 3ch verfant in biefer trodenen Bahlenatmofphare, eingezwängt in bas Rontor, hinter ben bicen Rontobildern, bie ich verabscheute, einer geistlosen Beschäftigung hin-gegeben, die mich anekelte. Und ich mußte noch lächeln und ihnen ein freundliches Geficht zeigen - um meiner Mutter willen!

"Dazu die Andeutungen des Alten, der mir seine Tochter zugedacht — die ahnungslose Freundlichkeit dieses Mädchens, das sich für mich zu interessiren schien, während mich die Qualen der Eifersucht durch-

bieses Mädchens, das sich für mich zu interessiren schien, während mich die Qualen der Eisersucht durchtobien. Ich wußte, daß Du sast täglicher Gast deim Prosesson warst, ich sah Dich täglich zu ihm gehen und stundenlang dort oben verweilen. Ich umschlich das Haus, ich umlauerte Dich. Verzeih' mir, ich habe Dir unrecht gethan! Und da ich keine Aussicht, keine Nettung sah, faßte ich den Entschluß —"
"Und an Deine Muttec hast Du nicht gedacht, Haus? Von mir will ich nicht reden, trozdem ich stets Dein aufrichtiger Freund gewesen din."
Hand zucht schweigend die Uchseln. "Und was soll nun werden?" fragte er leise. "Was soll ich mit dem Zeben ansangen, dem Du mich zurückgiebst?"
"Das wird sich alles sinden! Die Hauptsache ist, daß Du Dich nicht mehr in die Kunst verdissen hast. Wie das Glück, kommt die Muse der Kunst ungerusen. Es sollte doch mit dem Teusel zugehen, wenn wir nicht etwas sinden, was Dir Spaß macht und worin Du etwas leisten, Dir eine Zukunst gründen kannst. Der Abstand von der Kunst zur Wechseldank war freilich zu groß, armer Kerl! Wenn ich mir Dich auf der Börse vorstelle — halaha!"

Trozdem ihm nicht danach zu Muthe war, wirkte das Lachen des Freundes ansteckend auf Hans, so daß sie zum großen Erstaunen der Wirthin in Egern ziemlich heiter und getröstet dort ansamen. Des Kreundes Aubersicht wirkte ansteckend wie sein Lachen

ziemlich heiter und getroftet bort ankamen. Des Freundes Buversicht wirkte anftedend wie fein Lachen. Behauptete er boch, er habe schon ein Planchen für Hansens Zukunft, wollte aber vorläufig nicht mit ber Sprache herausrücken.

Am anderen Tage hatte Baltes eine lange geheime Unterredung mit dem Bankier in beffen Privatkontor. Uls Resultat derselben konnte der Maler seinem voll Ungeduld und Angst auf ihn wartenden Freunde mit-theilen, daß fein Beschützer ihm fein Wort jurudgabe und mit allem einverstanden fei, was er felbft ausgehect habe.

"Er ift nicht einmal bofe auf Dich", fuhr Baltes fort. "Ein gang vernünftiger alter Herr, ber es einfieht, daß er Dich in eine falsche Bahn gelenkt hat. Du ziehst mit Deiner Mutter zu mir. Günstiger tann es sich gar nicht treffen. Das Gartenhäuschen, bas ich gemiethet, wurde zur Hälfte leer stehen, wenn Du nicht bas obere Stockwerk nimmst. Ja, ja, Du follst es bezahlen — barüber sprechen wir später!"

Der Umzug war bewerkftelligt worben, und trop-bem Hans einen Theil bes Meublements verlaufen mußte, blieb boch noch fo viel übrig, daß er einige Zimmer bes Freundes damit ausstaffiren fonnte, neben ben vier Stuben bes erften Stockes, in benen er fich behaglich mit feiner Mutter einrichtete. Zwei Tage fpater fanb bie hochzeit ftatt. Bedwigs Mutter hatte zwar anfangs ihre Buftimmung verweigern wollen, aber nachdem fie fich überzeugt, wie fehr ihr ehemaliger Miether in Mobe getommen fei, und wiebiel Gelb er jest verdiene, nachbem ihr Baltes außerbem die Zuficherung eines kleinen Jahrgelbes gemacht, sagte fie Ja und Amen, gerirte-fich auch mit vielem Stolz in ber Kirche und später beim Diner als Brautmutter.

Es waren nur bie Intimften gelaben. Das Atelier war zum Speifefaal umgewandelt, und bier traf Sans zum erstenmal wieber mit feiner ehemaligen Braut zusammen. Er hatte aus diesem Grunde fortbleiben wollen, aber Baltes fagte ihm in Sannas Ramen, baß fie bas Bufammentreffen wünsche.

Sie that gang unbefangen, reichte ihm die Sanb und gratulirte ibm zu bem Enischling, ber Runft Balet zu fagen, berührte aber mit keinem Worte, mas fonft b orgefallen war. Es kam ihm wunderlich vor, als sie ihn mit dem förmlichen "Sie" anredete; aber er fühlte sich bald in die Zeiten vor ihrer Verlobung zurückversett. Sie fragte ihn nach seinen Zukunsts-

"Zum Bantier und Kaufmann habe ich, wie mir scheint, ebenso wenig Talent, wie zum Maler, jeden-falls weniger Lust", entgegnete er lächelnd. "Da werde ich es denn mit dem Berufe aller Verfehlten, mit ber Runftichreiberei berfuchen und burch Bertiefuna

meiner Studien mich zu einem Runftgelehrten aus-bilben. Bas ich felbst nicht kann, kann ich wenigftens

an anderen beurtheilen."

Hanna stimmte diesem Plane eifrig zu; sie habe seine Kenntnisse auf diesem Gebiet stets bewundert, ebenso seinen Geschmack und sein scharfes, treffendes Urtheil. Es würde ihm sicher gelingen, sich auf diesem Wege nach und nach eine Position zu machen. "Sehen Sie nur," unterbrach sie sich plöglich, "welch' glückliche Braut die Kleine ist!"
Und in der That konnte man sich nichts Liebeliches und Strahlenderes denken als die neugebacken junge Frau, die eben ihr Glas an das des nicht mins der strahlenden Gatten ausstieß und dabei wöhrend ein Sanna ftimmte biefem Plane eifrig gu; fie habe

ber strahsenben Gatten anstieß und dabei, während ein liebliches Erröthen ihr Gesicht überflog, ihre Augentief in die seinen tauchte, was dem angeheiterten Professor Stoff zu einer Bemerkung gab, über die sie noch

Der alte Löwe ergriff ihre schmale, kleine hand, führte fie an die Stelle seiner rothen Mahne, wo man ben Mund vermuthen konnte, und rief lachend mit seiner

"Wäre ich nicht Alexander, so möchte ich wohl Diogenes sein — wenn ich nicht quasi Ihr Aboptiv-Pflegevater wäre, möchte ich mich wohl anstelle dieses

glücklichen Teufelskerls befinden."
In seinem Toast auf das Brautpaar gab er einem ähnlichen Gedanken Ausdruck, aber in so brolliger Weise, daß selbst die ernste Hanna lächelte, und schließe

lich forderte er mit Ungestüm seinen Baterkuß. Die Hochzeitsreise verschob das glückliche junge Baar dis zum Sommer. Baltes wollte vorher sein großes Winterbild beendigen. Auch hielt ihn die Rück-

Einige kleine Auffage, bie biefer icon früher entworfen hatte und jest ausführte, fanben leicht in Beitschriften und Beitungen Aufnahme und verschafften ihm burch Baltes' und Professor Gundlachs einflugereiche Empfehlungen bas Kunftreferat für ein Münchener Blatt. Gifrig wibmete er fich feinen Studien. Mehr zu feinem eigenen Bergnugen als bes Gelberwerbs halber zeichnete er in seinen Mußestunden allerlei Karrikaturen, zu benen er selbst die Worte schrieb. Die "Fliegenden Blätter" und andere humoristische Beitschriften nahmen diese Kleinigkeiten mit Vergnügen

auf und bezahlten fie gut. "Gs ift mertwurbig, bag ich mit biefen Schnurrpfeifereien mehr Gelb verbiene, als früher mit meinen ernsthaften Bilbern," sagte er lachend zu Baltes, als er bas erste Honorar bafür einstrich. — Ueberhaupt waren die Gelbsorgen jest von ihm

Der Bankier hatte ihn zu sich gebeten und ihm einen Zuschuß in so zarter Form aufgedrungen, daß Hand ihn schnen mußte. Er wolle garnicht von der Dankesschuld gegen Hans verstorbenen Bater reden, die er nie durch Geld tilgen könne. Aber er sei es gewesen, der ihn auf eine falsche Bahn gelenkt habe, und das müsse er wieder gut machen.

Mit den Zinsen des kleinen Bermögens und seinen anderen Einnahmen reichte dies völlig aus, um ihm Muße zu seinen Studien und Arbeiten zu gewähren, zumal Baltes vorläusig nichts von der Bezahlung des Duartiers wissen wollte und das auf später verschob. Der Bantier hatte ihn ju fich gebeten und ihm

fpater verschob.

Einige male in ber Woche tamen fie im behaglichen Wohnzimmer bes jungen Paares mit hanna und ihrem Bater zusammen. Die ehemaligen Berlobten plauberten jest wieder wie alte, gute Freunde, wenn sich auch zuweilen eine gewisse Berlegenheit einstellte, bei irgend einer Anspielung auf frühere Zeiten, was nicht stets

au bermeiden war.
Die Antiquitäten und Kunftobjekte seiner Samms lung befanden sich noch immer in seinem ehemaligen Atelier in der Billa des Bankiers. Dieser wollte giett den Raum zu einem Wintergarten umgestalten und ersuchte feinen jungen Freund, die Begenftanbe in feine eigene Wohnung zu übernehmen. Sier war aber nicht Plat genug vorhanden. Und ba Baltes, ber bie pruntvoll überladenen At liers nicht liebte und fein Gelb als angehender Familienvater gufammen-hielt, ihm nichts abtaufen wollte, fo befchlog hans, bas Bange einem Runftauttionatar zur Berfteigerung

Che er biefen Entichlug ausführen tonnte, brachte ihn ein Brief Rarnads bavon ab. Diefer ersuchte ihn, feine umfangreiche Sammlung mit Musnahme weniger, namentlich angeführter Wegenftanbe zu verfaufen. Es war eine bestimmte, nicht allzu hohe Summe ansgegeben, die dafür erlöst werden sollte. Was darüber war, sollte Hans für seine Mühewaltung gehören. Karnack hatte burch Baltes von der Veränderung ber Berhältniffe ihres gemeinschaftlichen Freundes erfahren und wollte ihm nun auf diesem Bege behülslich zu seinem Fortkommen fein. Der Russe schnichtig au jettle Beine getante er ber bergangenen, schönen Beiten; aber vorläufig könne er gar nicht baran benken, seinen Gütern auf langere Beit ben Ruden ju kehren, ba fie burch bie Rrantheit Zeit den Kücken zu kehren, da sie durch die Krantheit seines Baters arg vernachlässigt seien. Er beschwor Hand inständigst, sein Anerbieten nicht etwa aus falschem Stolze abzulehnen. Dazu seien sie doch zu befreundet, als daß er nicht das Necht haben sollte, ihm zu helsen. Für sie beide sei die Sonne des Glückes auf einige Zeit hinter Wolken verschwunden; fie seien beibe in einer Lage, ber sie je eher je lieber ein Ende machen möchten, und mößten sie sicht wohl gegenseitig beistehen. Er habe übrigens genau berechnet, was die zu verkaufenden Gegenstände ihn selbst gekostet hätten. Es sei fraglich, od ihm ein fremder Hais gahlen würde. Wenn Sans bagegen nach und nach bie Sachen an ben Mann brachte, fo fei ihnen beiben bamit geholfen. Er fenne bie Befdidlichkeit, bie Sans beim Erwerb von Runftschäten und Untiquitäten bewiesen - vielleicht zeigten fich biese Talente auch bei (Schluß folgt.) ber Beräußerung.

Bunte Chronif.

- Eine eigenartige Diebesfalle. Ein neuer Schreden ift ben ichon erheblichen Schwierigteiten, mit benen die Ginbrecher heutzutage zu fampfen haben, hinzugefügt: sobald er nur ein Zimmer betritt, tann der Einbrecher schon von zwei oder drei Buntten aus photographirt werben. Der tüchtige englische Photograph von Bögeln und Thieren, C. Kearton, hat fich durch diese Erfindung ben aufrichtigften Fluch ber Bunft bon Brecheisen und Blendlaternen zugezogen.

Der Berichterstatter eines Londoner Blattes befucte. wie die "Tägl. Rosch." schreibt, den Photographen in seinem Hause in Surrey. Ein Fenster wurde aufgelassen und durch dieses abends eingestiegen. Alle Lichter waren ausgelöscht, als der Journalist verstichten den Garten betrat. Das Fenster ließ sich geräuschloß öffnen, seine Biendtaerne ents hülte nur ein dunkles Innere und unter dem Fensters hrett einen Stuhl wit einem unschuldig aussehenden brett einen Stuhl mit einem unschulbig ausfehenben Riffen. Da er fich so weit für sicher hielt, schob ber "Ginbrecher" einen Fuß ins Junere bes Bimmers bor. Beiter fam er aber gunachft nicht, benn in bem Augenblid, als ber Tug nur ben geringften Drud auf ben täuschenden Genfterfit ausübte, fprang eine große Stichflamme auf und erloste ebenso plötzlich. Einige Minuten "sah" der Liebhaber – Einbrecher nichts, überall herischte wieder dieselbe Dunkelheit wie vorher, und selbst als Kearton Gas anzündete, tonnte der Einbrecher nichts im Zimmer entdecken, das die erschreckend blendende Wirkung des Blitzlichtes hervorgebracht haben tonnte. Nachdem ber "Tieb" so richtig in die Falle gegangen und photographirt worden war, erläuterte ihm ber Photograph die Eingelheiten feiner Erfindung. Unter bem Fenfter lagen zwei gleich ichwere Bretter; beren leichtefte Berührung brachte zwei Stücke Metall in Berbindung, wodurch ein elettrifcher Leitungsbogen gefchloffen wurbe. Der Funke entzündet Magnesiumpulver. Auf einem Tische, dem Fenster gegenüber, stand die Kamera, die den Einsteiger gerade recht günstig in Borderansicht aufgenommen hatte. Eine andere Kamera im Garten zeigte sein Bilb als Schattenriß gegen das Griedlete erleuchtete Fenfter. Wenn der Erfinder feinen Gebanten auf diese Beise auch mit ber Rechtspflege in Wenn der Erfinder feinen Berbindung gebracht hat, so ist er in erster Linie doch Naturfreund. Er hat den Apparat gebraucht, um Bilber von Nachtthieren zu bekommen. Auf die Bretter wird Nahrung gestreut, und das Gewicht des Bogels oder Thieres "thut das übrige". So kann auch großes Wild photographirt werden. Ein Clesant, der zum Trinkplatz in die Oschungeln hinabsteigt, kann eut ein arnses perstestes Arett treten und ist im auf ein großes verstecktes Brett treten und ift im nächsten Augenblick photographirt. Kriminalisten wie Naturforscher werben sich vielleicht für biese neue Art ber Photographie intereffiren.

ber Photographie interessiren.

— Hunde im Militärbien ft. Aus Cuneo wird dem Mailänder "Secolo" geschrieben: An der französisch-italienischen Grenze giedt es einige Forts, die wegen der großen Schneemassen auf den Bergen monatelang vollständig abgeschnitten sind; so z. B. das Beltlager Ucles. Es sind zwei Stunden Weges von diesem sehr hoch gelegenen Fort dis zu dem Broviantposten Plampinet, wo während des ganzen Jahres eine Abtheilung Alpenjäger liegt. Die einzige Versdindungsstraße zwischen den Forts ist ein steiler Tußteig, der im Winter wegen des Schnees und der Lawinen nur selten benutzt werden kann. Und so Lawinen nur selten benutt werben fann. Und fo waren bie Solbaten in Acles von ber Außenwelt vollwären die Soldaten in Acles von der Außenwelt vollständig abgeschnitten, wenn nicht ein unermüblicher Fußgänger, der sich durch nichts aufhalten läßt, für die Ausvechterhaltung des Verkehrsforgte. Dieser Fußgänger ist ein Hund, der jed n Tag mit fast militärischer Pünklichkeit den Acles nach Plampinet und zurück wandert, und dessen, "Diensttracht" in einem kleinen Täschen besteht, das an seinem Halse besestigt ist. Und wie in Acles, so wird auch in den Forts Gondran, Janus, Insernet, Oliva — lauter Ortschaften, die 2000 bis 2500 Meter hoch liegen — die Gerbeischaftung der Priessenkern hoch liegen — die Herbeischaffung der Briefschaften und der Lebensmittel Hunden anvertraut, und die Hunde laum größten Theile sind es Bernhardiner) entsedigen sich ihrer Aufträge mit großer Regelmäßigkeit und Treue. Nur höchft selten ereignet sich ein mehr ober minder unangenehmer Bwischenfall. So befanden sich bieser Tage zwei brabe Bierfugler mit einem fleinen Wagen, ber mit 17 Bette beden und einem 30 Liter haltenben Fagden Wein belaben war, auf bem Bege nach Fort Gondrau. Unterwegs aber bemerkten fie ploglich einen prachtigen hafen, ber die Frechheit hatte, ihre Strafe gu freugen und bann bie Flucht zu ergreifen. Die beiden Sunde vergagen eine zeitlang, daß fie fich "im Dienst" befanden, und suchten bas Wilb zu fangen, natürlich zum großen Schaben ber fleinen Ladung, die ihnen anvertraut war. Als fie nach einer ebenfo tollen als vergeblichen Betjagt in Gondran ankamen, war von ber Ladung nicht mehr viel übrig: Die 30 Liter Bein hatte ber Schnee getrunten. das find Ausnahmefälle. Gewöhnlich erfüllen bie tlugen

Thiere die ihnen ertheilten Aufträge tabellos.

— Der Drei- Dhrfeigen - Birth. In Oberikelsheim wurbe biefer Tage der allgemein beliebte Gaftwirth Metger, genannt "Drei-Ohrfeigen-Birth", unter großer Betheiligung zur letten Ruhe bestattet. Seinen Ramen verbantte er folgenbem Borfall. Alls feinerzeit ber Mordanschlag auf Fürst Bis-mard in Riffingen befannt murbe, außerte ein in seiner Wirthschaft zugereifter Sandwertsburiche, er hätte es gerabe so gemacht, wie Rullmann in Kiffingen. Megger war barüber fehr aufgebracht, ging auf den Menschen zu und gab ihm drei Ohrseigen mit ben Worten: "Die ist im Namen Sr. Majestät, die zweite im Namen bes Fürsten Bismarck, und die britte in meinem

Stanbesamt Bromberg (Lanbbezirk).

Chefcließungen. Käthner Leo Gestorowski, Wittme Barbara Milkowski geb. Sergot. Bostassistent Heinrich Huber, Gulm, Elijabeth Kornmesser, Schröttersborf. Maurer Baul Zahn, Maria Prelinski, beibe Kl. Bartelsee. Alempner Max Falfiewicz, Bromberg, Frieda Schwahn, Schöndorf. Ge burten. Maurergeselle Gustav Kuhfeld, Schön-

Geburten. Manrergeselle Gustav Kuhselb, Schönshagen, 1 T. Gigenthümer Hermann Karl, Schönhagen, 1 S. Arbeiter Franz Jaszczerski, Schwebenhöhe, 1 S. Steinseher Wladislaw Prusiecki, Neu-Beelig, 1 T. Bestigter Albert Ben, Schwebenhöhe, 1 T. Arbeiter Wilhelm Zander, Schwebenhöhe, 1 T. Bäcker Franz Krüger, Schwebenhöhe, 1 S. Tischlergeselle Emil Huhse Schwebenshöhe, 1 T. Schuhmachergeselle Fohanu Wod a, Schwebenshöhe, 1 S. Arbeiter Franz Gadzikowski, Schwebenshöhe, 1 S. Arbeiter Franz Gadzikowski, Schwebenshöhe, 1 S. Arbeiter Hranz Gadzikowski, Schwebenshöhe, I S. Arbeiter Hranz Gadzikowski, Schwebenshöhe, I T. Arbeiter Gustav Affeld, KleinsBartelsee, 1 T. Schiffsführer Gustav Steinberger, KleinsBartelsee, 1 S. Eine uncheliche Geburt.

Gine uncheliche Geburt. Sterbefülle. Arbeifer Baul Gawronsti, Schweben. höhe, 16 J. Antonic Kossowicz, Schwedenhöhe, 14 J. Arbeiterfran Pauline Tabatt, Schröttersdorf, 77 J. May Radtke, Groß-Bartelsee, 1 J. Felix Kienow, Schwedens höhe, 1 Ig.

Kunst und Wissenschaft.

Suggestion bei Kindern. In ber Monateschrift "Die Krankenpstege" (Herausgeber Professor. Dr. Martin Mendelssohn, Verlag von Georg Reimer in Berlin) theilt Serv Professor Abolf Baginsth-Berlin einiges von den Ausführungen eines Bortrages mit, ben er über die Suggeftion bei Kindern im Ber-liner Berein für Kinderpfpcologie gehalten hat. uner Verein sur Kinderpipsologie gehalten hat. Nachdem er etliche Krankheitsfälle rein psychischer Art besprochen, führt Herr Professor Baginsky u. a. folgendes aus: "Bei einer anderen Gruppe von Krankheitssormen liegen die Verhältnisse westentlich komplizierter. Bei der bisher geschilderten Reihe von Kindern handelt es sich niemals um physopathologische Krozesse, so daß an ihnen, falls sie zufällig gestorden wären, bei der Sektion nicht irgend melche meteriellen Reindnerungen des Nervenswirten zufällig gestorben wären, bei der Sektion nicht irgend welche materiellen Beränderungen des Nervenspstems würden gefunden worden sein. Ganz anderer Art ist die andere Gruppe von Fällen; bei ihnen liegen thatsächliche krankhaste Beränderungen vor, oder wenigstens durchdringen sich physische und psąchische Anomalien. Der eklatanteste Fall, dieser Art, den ich in meiner Praxis gesehen habe, verkaret ein Mädchen von sieden Brazis gesehen habe, betraf ein Weadchen von sieven Jahren, das angeblich erschreckt worden war; noch am selben Tage stellten sich Zuckungen fast aller Elieber ein, die einen Beitstanz-ähnlichen Einbruck machten. Wie betannt, handelt es sich bei dem sogenannten Britstanz, der Chorea, um Bewegungskrörungen in den Bliedmaßen, wodurch die Bewegungen etwas Unstreinwilliges, unwillfürlich Ausschnich und stellen und in schweren Fessen und inkoordnirt werden, in schweren Fällen treten auch Sprachstörungen auf; die Kinder können kaum Rahrung zu sich nehmen, nichts fassen oder in der Hand bes halten, und in einzelnen recht schweren und bartnäckigen Fällen treten an den vorher hin- und hergeschleuderten Gliedern allmählich Lähmungserscheinungen auf. In meinem Falle hatte bas Rind die Sprache verloren, Jaffungsvermögen und Theilnahme für bie Umgebung eingebüßt; auch trat eine Lahmung ber Rackenruckenmustulatur ein, bas Aufrechterhalten bes Ropfes, ebenfo bas Auffigen war unmöglich. Die Diagnose bes Bustandes war untlar; jede medikamentöse Behandlung blieb ohne Erfolg. Unter solchen Berhältnissen ging ich baran, einen fuggeftiven Ginfluß zu verfuchen: Weihnachtszeit stand vor der Thur, und mit ihr die Bescheerung und ber Besuch ber Kaiserin Friedrich, welche die Protektorin unseres Krankenhauses war; es wurde bem Rinde eindringlich gefagt, die Raiferin durfe ein folches Rind nicht feben, und wenn es in biesem Zustande bliebe, dann tonnte es auch die Weihnachtsbescheerung nicht mitmachen. Dies stetig und eindringlich wiederholt, und die bamit verfnipfte Aufforderung, fich aufrechtzusegen, brachte bas Rind bazu, zunächft mittels Festhaltens an den Bettstangen aufrechtzusigen; einmal begonnen, ging die Befferung raid bon ftatten und zu unfer aller Erstaunen tam bas Rind am Beihnachtstage aus bem Bett, ftand auf und ließ fich bescheeren, als ob es nie trant gewesen mare. Es murbe im Januar geheilt aus der Unftalt entlaffen ; nach einigen Monaten murbe es mit einem Rudfall ins Grantenhaus gurudgebracht Bewißigt burch bie Erfahrunger, Die ich mit bem. Rinde gemacht hatte, li. B ich es biesmal nicht ins Bett bringen, fondern erklarte ibm, ich wußte, bag es geben und ftehen tonne - nach wenigen Tagen tonnte es wieder als geheilt entlassen werden. Ich habe später das Rind wieder gesehen; es litt neuerdings an schweren choreatischen Erscheinungen; diesmal aber handelte es fich nicht um eine Borfpiegelung, fondern Die Störung hatte einen organischen Charakter an-genommen, wie das gleichzeitige Auftreten einer rheugenommen, wie das gleichzeitige Austreten einer rieu-matischen Gelent- und Herzertrankung bewieß; gleich-wohl war die erste Attacke des Leidens rein suggestiv beseitigt worden. Bei einem zweiten Fall, der ganz ähnliche Lähmungserscheinungen darbot, wurde eine ähnliche suggestive Wirkung konstatirt: die Drohung, daß das Kind ins Krankenhaus müsse, genügte, die Erscheinungen mit einem Schlage zu beseitigen; es handelt sich in diesen Fällen augenscheinlich um eine Berquickung physopathologischer Borgänge mit psychischen Erscheinungen, bei benen die Heilung durch rein pfychische Einflüsse zustande kommt."

Even Sedin in Tibet. Aus Gothenburg vom 8. Februar wird ber "Frankf. 3tg." berichtet: Die

21us Berlin. (hachbrud verboten.)

MIS ich am Abend bes Faftnachtsfamstags von ben Linden nach ber Leipzigerstraße ging, war ich über ein Phanomen, bas fich mir ploglich zeigte, febr Ginige Beitungsvertäufer und Ausrufer hatten fich Narrentappen mit klingenden Schellen auf-gefest. Die fliegenden Sändler trugen Burenhüte aus Bapiermache. Mitten in bem nückternen, heftigen und geschäftseifrigen Treiben ber Reichshauptstadt nahmen ich biese Karnevalsabzeichen eigenartig genug aus. Die Menge dec Flaneure, welche um die Abendzeit die Friedrichstraße zu ihrer beliebtesten Promenade wählen, fah blafirt, verständnifilos, vornehm lächelnd auf diefe armen Menschen von der Strafe, welche es gewagt hatten, in Berlin den beginnenden Rarneval gu proflamiren. Die Leute mit den bunten Rappen und Faftnachtshüten fanden auch teinerlei Gegenliebe. fammelte fich um fie, als Ruriofitat, die immer fcauluftige Menge, welche in Berlin noch jedes fallende Drojchkenpfeid und jeden karambolivenden Straßen-bahnwagen wie ein Wunder angafft. Aber gekauft wurden die Faschingsabzeichen nicht. Denn für den Kaftnachtshumor haben Die Spree-Athener fein Organ. Es giebt in Berlin feinen Rarneval!

Wer die Fulle ber Mastenballe und Roftumfefte. welche fich im Februar hier brangen, für einen Grad-meffer bes Faschingslebens halt, wird allerdings Bertin für einen tarnevalifischen Sauptort halten. Allein biefe Balle und Jefte find in ber Mehrzahl echt lebern und stimmungelos. Bon Sumor, von allgemeiner, harmlofer Fröhlichkeit ift ba tein Sauch zu berfpuren. Auf einem dieser Zauberfeste, welches das Metropol-theater veranstaltet hatte, ist es denn auch gleich im Ansang der Saison zu einer Rauferei zwischen Angehöligen unserer ersten Kreise und Hauptreptäsentanten der goldenen Jugend gekommen. Es gab sausende Stockhiebe. Die Splitter der gestroffenen Monokels flogen durch die Luft. Natürslich floß Blui. Bom Ball gings zum Hospital und die nächste Unfallstation übernahm die Samariter dieuste bei ben jungen Ravalieren, die ihr Karnevalsvergnügen in die Zeiten des Faustrechts verlegt hatten. Das ist eben das Charakteristische an dem Berliner Karnevals-ton, daß die Stimmung so leicht aus forcirter Föhlich-keit und Ukklust in Nohheit und Derbheit umschlägt. Der Berliner hat unzweifelhaft, in allen Klassen und Ständen, viel Hinneigung zur Satire. Der berühmte Schusterjunge, dem die Glasbrenner, Kalisch und Salisgre so diel treffende niegge Bemerkungen in ben Mund legten, ist natürlich heute nur noch eine hiftorische Figur. Man fieht taum niehr einen Schusterjungen auf der Straße. Die großen Schuh-

hiefige Handelstidning beröffentlicht heute ben erften Theil eines umfangreichen und intereffanten Schreibens, bas Sven Heinen geine hiefigen Verwandten gerichtet hat und feinen turzen Brief aus Leh Ladat
vom 29. Dezember 1901 an König Ostar ergänzt. Som 29. Dezember 1901 an Konig Osiat ergunz. Sven Hedin erzählt u. a., wie er, nur von zwei seiner Leute begleitet, die tibetanische Grenze überschritt, um den deristen Bersuch zu machen, nach Lhass vorzubringen. Er hatte Haar und Bart abrassren lassen, sein Gesicht war mit Del und Kienruß eingerieben worden und er war in seiner assartschen Tracht wirkstellen und er war in seiner assartschen Im achten Tage lich einem Mongolen recht ahnlich. Um achten Tage kamen gang unerwartet brei Tibetaner angeritten und befahlen ben Reifenben, ihren Lagerplat nicht zu verlaffen; sie erwiesen sich überaus freundlich und ertlatten Sven hebin, bag er gang ruhig bie Ankunft bes Gouverneurs ber Proving abwarten muffe. Die Tibetaner waren sehr erstaunt, daß hedin, den sie seiner Berkleidung zum Trop als "peling" (Europäer) erkannten, sich so weit in ihr Land hineingewagt hatte, und sagten ihm, daß es ihn wahrscheinlich das Leben kosten würde. Nachdem sie drei Tage gewartet hatten, kamen wiederum andere Tibetaner an, unter biefen ein Dolmeticher, welcher mittheilte, ber Gouverneur mirbe am folgenden Tag eintreffen. Das geschah auch. In einiger Entfernung von bem Belte Even Bedins ichlug ber Gouverneur Kamba Bombo, von zahlreichen Bewaffneten begleitet, fein Lager auf und ichidte einen Boten, um Bebin zum Gaftmahl einzulaben. Sebin nahm inbeffen bie Ginlabung nicht an. Dann tam ber Gouverneur mit vielen Reitern, um Bedin zu besuchen und zu verhören. voll gekleibete Beamte erklärte fategorift, bag bon einer Beiterreife Bedins ober gar bon einem Befuch Thassas keine Rede sein könne, und er sachte nur, als Hedin ihm vorschlug, sie beide sollten allein hingehen. Des weiteren berichtete der Gouverneur, er habe Beschlanksch fehl erhalten, Sedin mit allem Nöthigen gang toften-frei zu verforgen und ihm und feinen Befährten bis zur Grenze zurück sicheres Geleit zu geben. Deshalb wurden Hebin zwei Pserbe ersett, die ihm während ber ersten Nacht diesseins der Grenze von tibetanischen Räubern gestohlen worden waren. Sven Hebin feisbert Die Tibetaner als überaus freundlich, gaftfrei und dienstbereit.

Bunte Chronif.

— Berlin, 13. Februar. Im Schornft ein get öbt et wurde Mittwoch Nachmittag gegen 2 Uhr der 25 Jahre alte Schornsteinfeger Karl Schähel aus der Lühowstraße, der verheiratet war und außer der Ehefrau ein Kind hinterläßt, auf-gesunden. Im Dienst des Schornsteinfegermeisters R. hatte er in der 2. Sandwarterichte Undersaftraße. hatte er in der 2. Handwerkerschule Andreasstraße zu thun. Das Haus wird mit Koks geheizt, und in dem im Rellergeschoß befindlichen Reffelraum fteben vier Ressel, von benen zwei angeheizt und auf "halb" gestellt waren. Um 11/2 Uhr bestien Sch. von bem Resselraume aus einen Schornstein, während ber Meister unten zurüchblib. Rach fünfzehn Minuten hatte Sch. zurüdkehren muffen, war aber um 2 Uhr noch nicht wieder zum Borfchein gekommen. Meifter ftieg nun bem Gfellen in ben Schornftein nach und fand ihn in ber Sohe von zwei Metern über bem Reffelraum als Leiche auf. Mit der rechten Sand hielt Sch. fich noch an einem Stein fest-Meister R. brachte ihn aus bem verräucherten Schachhinaus und ließ sofort zwei Merzte rufen. Die an-gestellten Bieberbelebungsversuche blieben aber ohn-

... Was ift ein Kurgfcluß? Die "Münch. Neuest. Nachr." schreiben: Befanntlich wird neben anderen Urfachen ber Brandfataftrophe, ber bas Stuttgarter Softheater zum Opfer fiel, auch eine Bundung infolge elektrischen Kurzschlusses angenommen. Diese Erscheinung wird seit Ginführung der elektrischen Beleuchtung überhaupt häufig bie Urfache gefährlicher Brande. 3m allgemeinen nennt man Kurzschluß jeden in einer elektris den Leitung burch Tehler und Beschäbigung bes Afolirungsmaterials fich bilbenden Rebenweg für ben Strom, ber fich immer ben möglichft fürzesten Beg fucht, um zu feiner Ursprungsfielle zuruchzutehren.

Diefer Figur verklungener Tage in Beilin nicht ausgefto ben. Diefe Gaben leben in alter Frifche in ber Berölkerung bes taifeilichen Berlin weiter. Sie find aber, weil fie aller harmlofen Fröhlichfeit und ungebundenen Ausgelaffenheit im Wege ftehen, gerabe ein besonderes Bemmniß für die Entwidelung echter farnevalistischer Stimmung. Die Berliner Romit ist ein zu startes und angreisendes Gewürz.

Unfere Ueberbrettl, welche fich auch in biefem Winter bergeblich um eine Bebung bes Gefchmacks an ben latterhaften Freuden der Bariete- und Spezialitätens borftellungen bemüht haben, find nun auch mahrend bes harnevals erzieherisch aufgetreten. herr von Bol-zogen, ber Chorführer biefer bunten Theaterchen, hat das Bolk von Berlin zu Redouten in sein Musen-häuschen gerufen. Draußen in ber Köpenickerstraße follte ber Karneval von Berlin ins Leben gerufen und in einer tollen Nacht ju fchaumenber Champagnerluft gefteigert werben. Der Rahmen für ein luftiges Faschingsfest schien auch in biefem Miniaturtunftpalaft gegeben. Als Theater, als Raam für Aufführungen halte ich bie Endelliche Architektur für verfehlt. Da verlangt Die Endellsche Architektur für verfehlt. Da verlangt man vor allem nach des Tages unruhiger Last und zerstreuender Mühe etwas Besänstigendes, Abgetöntes, Friedenbringendes. Das Wolzogensche Theater ist aber einsach der Triumph der Unruhe in den Farben, den Möbeln, den Dekorationen. Der Stil ist auß lauter Sucht nach Neuestem, Allerneuestem, ein Konglomerat von egyptischen, buddhistlischen, dinessischen Denamenten geworden. Der Vorhang, die Läuser, die Teppischstoffe sind in die schreienden Kontralischen maderner find in die schreienden Rontraftfarben moberner Unnatur gekleibet. Aber man mußte annehmen, daß für eine Redoute, für das übermuthige Treiben einer ruhelosen Faschingsnacht gerade diese bunte und überlebendige Architektur das Richtige und Stimmungfördernde sein werde. Der Rahmen paßte also. Nur die Menschen blieben steif. Obwohl Wolzogen felbst mit seiner ihm bor furgem angetrauten Gattin, Elfe Laura Seemann, die Polonaise eröffnete, obwohl er Reben an bas Bolt hielt, die einem Tribun vor Beginn ber circenses Ehre gemacht hatten, obwohl einige Theaterdamen erschienen waren, deren Ruf und D bengwandel nicht gerade in den Annalen ber Gittlichfeit seinen rechten Plat sinden würde, blieb die Redoute ohne Lustigkeit. Die Stimmung, der allumfassende Humor, die Liebenswürdigkeit auch in der Tollheit sind eben Gaben, welche eine gütige Fee der Berolina nun ein- für allemal versagt hat. Da Wolzogens Ueberbrettl karnevalistische Ten-

Wird nun 3. B. die Isolirung ber Leitungsbrähte, meist umsponnene Guttapercha, aus irgend einer Ursache, es sei hier nur an die in London und Paris vorgekommenen galle ber Berftorung ber Ifolirung burch Rattenbig ober burch Spatenftiche erinnert, beschäbigt, o wird in dem eigentlichen Stromfreis der elettrifche Strom gefdwächt, während er in bem fich bilbenben fürzeren Rebenfchluffe ein Glüben ber Leitungstheile beibeiführt, bas die Urfache gefährlicher Biande werden tann. Einen Schutz gegen Diefe Befahr bieten bie von Ebison erfunbenen Bleificherungen, Die barin beftehen, baß an taffenden Stellen, namentlich an allen Bergweigungspunkten' der Leitung Bleiftreifen ein= gefcaltet werben, bie fo abgemeffen finb, baß fie fimelzen, wenn ein ftarterer Strom burchfließt, als berjenige ift, den fie noch gerabe aushalten follen. Dadurch wird ein fast augenblidliches Unterbrechen dabred werd ein sahr augenontettiges einerbergen bes Stromes herbeigeführt. Eine besonders wichtige Rolle spielen diese Sicherungen, die jetz zumtheit aus Silberftreisen hergestellt werben, dei der Anlage der Glühlampenleitungen, wo sie der Zerstörung der gegen ftärkere Ströme besonders empfindlichen Glühlampen vorbeugen. Eine besonders art des Aurzschlusses ist auch bie Urfache bes Berfagens ber elettrischen Attus mulatoren, indem fich die von ben Blatten abgefallenen Mennigestücke auf bem Boben bes Wefäßes sammeln und balb eine leitende Berbindung der beiden Platten bilden. Bei biefer Belegenheit fei auf bas ausgezeichnete in seiner Art mustergiltige Weik: "Die Elektrizistät und ihre Anwendungen" von Dr. L. Graeß, Professor an der Münchener Aniversität, verwiesen, das binnen kuizer Zeit schon in neunter, vielsach vermehrter Toppelauslage mit 522 Abstildungen im Berlag von J. Engelhorn, Stuttgart (Preis 7 Mark, gedunden 8 Ma. t) erschienen ist, ein Buch, das auch die allerisinassen Ersindungen auf Buch, das auch die allerjüngsten Erfindungen auf elektrischem Gebiet in leicht verständlicher Art zur Darstellung bringt. Seine Anschaffung kann allen, die sich irgend mit den elektrischen Erscheinungen besassen,

Büchermarkt.

nicht genug empfohlen werben.

* Das Februarefi ber "Kunst" (München, Brudsmann, vierteljährlich 6 M.) wird textlich mit einem höchst lesenswerthen Auffar "Die Freiheit der Kunst" eröffnet, in welchem der Tübinger Kunstgelehrte Konrad Lange in offener und freimüttiger Beise Stellung zu der vielersörterten Kaiserrede auläßlich der Bollenbung dur Denkmälergruppen in der Siegesallee ninmt. An die erste Wiederscher von Böcklins Todestaa (16. Januar) erinnert ein Auffat Hugo von Tschudis "Die Werse Arnold Böcklins in der Kgl. Nationalgalerie zu Berlin", der in seinem B ginn (4 Abbil ungen) mitgetheilt wird. "Neue Stulpturen von Max Klinger" (9 Abbildungen) reihen sich von Baul Schumann besprochzu; "Graphische Arbeiten von Käthe Kollwig" (6 Abbildungen) würdigt A. L. Plehn. Bon attuellem Juteresse sinder die Konkureuz für "Das Hamburger Bismarck-Denkmal", eine in ihren Details visante Brrachtung B und Kittensauch "Darmstadt nach dem Fest" und un gewissem Sinne auch die nach Ilmsaugund Indalt bedeutsamte Arösente lichung des vorliegend in Hestes, die auf 30 Seiten (Text von Erich Harnel, dazu ein Auffar des Künstlers seidern gewidmet ist. Das zu Beginn des Künstlers seidern gewidmet ist. Das zu Beginn des Künstlers seider gewidmet ist. Das zu Beginn des Künstlers seider gewidmet ist. Das zu Beginn des Künstlers seider gewidmet ist. Das zu Beginn des Keites wie üblich gegebene mehrsarbige Kunstblatt ist diesunal ein weiblider Etudiensopf Haffael Schuster-Woldans, weitere Sonderbeiteligent sind die Kassimilers Beiteles eines Vietes Sindienkopf Raffact Schufter-Molbans, weitere Sonder-beilagen find die Faksimile-Wiedergabe eines Briefes Arnold Böcklins und eine Original-Lithographie von Käthe Kollwig. Wie man sieht: ein reicher Juhalt, der "Die Kunft" als führende beutsche Kunstzeitschrift neuer-

lichst glänzend embsiehlt.

* Alspine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bilbern — Zweiter Jahrgang. —
1902. — Monatlich ein Heft im Format 45: 30 cm mit 1902. — Monatlich ein Heft im Format 45:30 cm mit minbeftens 20) seinsten Anssichen aus der Gebirgswelt auf Aunstdruckpapier. — Breis des Heftes 1 Mark. — Heft I (24 Fo ioseiten). Berlag der Bereinigken Kunstzanstaten A.-G., München, Kaulbachstraße 51a. Alls ein Greigniß von besonderer Erfreulichkeit müssen wir is dez grüßen, daß die Berlagshandlung des genannten Berkes, die Bereinig en Kunstanstalten in München, insolge des danernden befriedigenden Interesses auf Seite des Bublistums, nun dazu geschritten ist, ihr großes Brogramm weiter zu sühren und den zweiten Jahrgang der "Alpinen Majestäten" in der gleichen prachtvollen Ausstattung wie den vorsährigen zu beginnen. Die Freunde erhabener den vorjährigen zu beginnen. Die Freunde erhabener

bazare lassen ihre Produkte in auffallenden Reklames wagen oder durch galonirte Diener an ihre Kunden besördern. Aber die scharfe Beobachtungsgabe, die Schlogsfertigkeit, ber beißende Sarkasmus sind mit vergangenen Saison unter der Herrschaft ber Bors ftellungen bor Serenissimus gestanben. Gleich im zweiten Monat feines Bestehens hatte bas Schall und Rauch-Theater die ausgezeichnete Ibee gehabt, Gere-niffimus, diese aus ben modernen Wighlättern mohbekannte Figur, als lebendes Inventar feinem Spiel-plan einzufügen. Besonders drollig wirkte in der ersten Vorstellung, als noch niemand etwas von bem neuen Trid ahnte, das Erscheinen dieses leutseligen Duodeze fürsten. Man hatte eben gerade den eisten Einakter gespielt. Plöglich erhob sich lautes Geräusch. Das Bublitum fprang von ben Siten auf, ba es im ersten Augenblick natürlich über bie Störung in Schrecken gerathen war. Da hörte man aus bem dumpfen Larm heraus Rufe erschallen: "Soeben sind seine Hoheit, Serenissimus, im Saale erschienen!" Und unter Fansarenklängen hielt der Fürst, neben ihm sein Abjutant Rindermann, feinen Gingug in die ihm befonbers referbirte Loge. Theaterbirettor und Schaufpieler bereiteten ihm einen feierlichen Empfang. Er nahm mit einer zierlichen Dankverbeugung Plat und begleitete nun die gefammte Borstellung mit feinen Bwischenbemerkungen, welche, im Stil bes Simpligisimus gehalten, lauteften und fröhlichsten Bider-

Das Schalls und Rauchtheater hatte baher auch feine Rarnevalsgäfte zu einem Ball bei Serenissimus geladen. Die Mehrzahl der Erschienenen trug das Empirekoftum. Die Veranstaltung war wißig und geift-reicher, als man das sonst in Berlin gewöhnt ist. Aber es ist selbstverständlich, daß auch dieses Fest nur auf einen sehr kleinen Kreis beschränkt blieb. Denn zunächst intereffirten fich dafür nur die litterarisch Angehauchten, während der größere Theil des Publifums ihm ganz verständnistos gegenüberstand. Sodann verhinderte der hohe Eintrittspreis von zehn Mark die Schaar der vielen, dei denen die ästhetischen Reigungen mit bem Portemonnaie in ewigem Kampfe fteben, am Befuche. Naturlich haben auch eine Reihe anderer Pomitees zu karnevaliftischen Festen gelaben. Die Luftigen Blätter, welche im vorigen Jahr auf biefem Bebiet glangend bebütirten und alle Tanger, wie fonft die Lacher auf ihrer Seite hatten, veranftalten diefer Saifon einen Ball ber Berühmtheit n, bei welchem ein Rendezvous der Rabarets von Berlin von den ältesten dis zu den allerneuesten Gründungen statsstuden soll. Tas Komitee, welches diesmal den Festschauplat von der Schlaraffia nach der Philharmonie verlegt hat, fündet geheimnisvoll und lockend genug eine Nacht der lleberraschungen an. Wenn das Ver-

Word und Sid enthalt ferner die werthvollen Albhandlungen: Gustave Faubert" von E. Plachoff; "Deutsche Plakatkuns" von Wil. Richter; "Die Wotive der Sittlichkeit" von Julius Reiner. Un novellistischen Beiträgen enthält das Gest: "Sentimentalität" von A de Villiers de l'Isle Aram. "Schatten der Vergangenheit" von Aulius Gest lishofen; "Sein oder Nicht sein? von Andolf Mehrenkrämer. Sine Justischer Bibliographie und eine Zeitschriftenschauschließen das reichhaltige Gest ab.

Sine Inntrirte Vibliographie und eine Zeitschriftenschauschließen das reichhaltige heft ab.

* Als dilliges aber reichhaltiges Modenblatt ist die "Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" zu enrsessen. In jedem Heft ein doppelseitiger Schnittmusterbogen, der aufs genauette ausprodirt ist. Zu bestellen ist die "Wodenzaitung fürs Deutsche Haus" bei allen Buchhandlungen und Boitanstalten (Ar. 5003 des Post-Zeitungskatalogs) für 90 Afg. viertelsährlich oder 15 Afg vierzehntägig.

* Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leidzig erschienen: Einsam von Juhani Aho. Areis dr. M. 2,—, ged. M. 3,—, Antorisite Ausgabe. Diese vortreffliche Novelle des bekannten sinnischen Dichters Juhani Abo behandelt die Liebe eines ger isten Mannes zu einem ganz iungen Mächen, das seine Neigung verschmäht, und zeigt, wie ihn die Sebnsucht verzehrt und sein Leber dem Koman liegt eine ergreisende Stimmung. ergreifende Stimmung.

Wie aus ben Serichten (f. Broschire) ersichtlich, empfehlen biete Brosessoren und Nerzie seit Jahrzehnten bet Berbaumgsstörungen, Berstopfung und beren Folgezulkanden, Koofschuerzen, Blutandrang, Apotheker Schweizer-Pillen. Apotheker Schweizer-Pillen.

gnügen fo groß ist, wie das Format der Eintritts-billets, die an chinefische Biftentarten erinnern, bann muß es ein Geft ber Freude und bes Jubels werben. Aber alle biefe Ballfestlichkeiten, felbst wenn fie dem Charafter ber Berliner zuwider faschingsfröhlich und humorvoll verlaufen, find nur Ginzelerscheinungen. Bon einem Taumel farnevalistischer Boltsluft, wie er am Rhein und in Gudbeutschland, alles bezwingend und b fiegend, herricht, hat man in der Metropole der Intelligenz teine Borftellung. Nicht als ob bas Boltchen von Berlin nicht bergnügungssüchtig mare! Bahrend bes ganzen Binters hören bie Balle, Gefellschaften und Tangt angeben nicht auf. Die fammtlichen Bergnügungsstätten, die Philharmonie, die Krollschen Säle, die Schlaraffia e tutti quanti sind auf Monate hinaus bestellt. Da giebt es kaum ben alleikleinsten Berein, der nicht sein Wintersest mit Pomp und Glanz veranstaltete. Daneben blüht in Diefer Saifon die private Gefelligfeit wie taum je que bor. Unfere großen Mondainen fommen aus ber Befellschaftstoilette taum heraus. Die Dandys verbrauchen einen geradezu unmöglich scheinenden Borrath an weißen Kravatten und Handschuhen. Die Wagen ber berühmten Traiteure rollen in ben Nachmittagsftunden mit eilender Saft burch die Strafen. Die Menus find länger und reichhaltiger, Die Beine nobler und vornehmer geworben. Der Blumenschmud ber Tafeln, ber immer icon in Berlin reich und pruntvoll war, hat eine angenehme Metamorphofe gum Wefchmadvollen und Stilifirten burchgemacht, Drchibeen und Bris bominiren. Renner bes Berliner Befell. schaftstreibens verfichern, bag taum in einem Jahr vorher in den Toiletten so viel Glang und Schönheit entwickelt worden fei. Die Theater sind allabendlich überfallt, und in dieser Woche, welche den Landwirthen geholt, waren Blage nur mit gang besonderer Mühe zu haben. Den herren bom Bunde ift auch nach ben Strapagen ber Politik das Allheilmittel Runft wohl zu gonnen. Go ift diefe Caifon trop Banffrach und Geldmangel glanzend und freudvoll. Apres nous le deluge! Aber auch die glanzendste Berliner Saifon tragt

Aber auch die glänzenofte Berliner Safon trägt kein echtes Karnevalsgepräge. Es fehlt bei allem Amüsement der innere Humor, die aus dem Herzen kommende Fröhlichkeit, die leichte Annuth. Rur ein Requisit des Faschings produzitt und besitzt Berlin in seltener Boltommenheit: die Pfanntuchen. Wer sie kennt und zu würdigen weiß, wird zugeben müssen, daß die materiellen Faschingsfreuden auch den Berlinern blühen. Und mit ihnen werden sie sich trösten müssen, da es scheint, als ob die ideellen ihnen für immer versaat sein sollen. immer verfagt sein follen.

Preuszischer Candtag.

Abgeordnetenhaus. 27. Sigung bom 14. Februar.

(Fortsetzung aus ber 1. Beilage.) Beim Kapitel "Bauverwaltung" forbert

Abg Dr. Krieger (Freifinnige Volkspartei) eine Entlastung und Befferstellung der Wasserbauinspektoren. Die Techniker würden heute hinter den Juriften gurudgeftellt.

Ministerialbirektor Schulk: Die Gleichstellung ber Basserbauinspektoren mit den Regierungs- und Baurathen halt die Regierung einstweil n nicht für

Minister Thielen: Es fei mir gestaitet, auf einen Punkt der gestrigen Debatte zurückzukommen. Es wurde gestern der neue Schiffahrtstarif für die martifden und ichlefischen Schiffabrtswege fritifirt und babei bemerkt, am 17. Februar folle in Breslau eine babei bemerkt, am 17. Februar joue in Stesma eine Protestverfammlung gegen die Bernachläffigung Schleftens auf dem Gebiete der Tarispolitik und der Eisenbahnbauten stattfinden. Ich möchte Grötterungen in dieser Proteste versammlung einiges Material beibringen. (Beiterkeit.) Daraus wird fich bie bifferenzielle Behandlung von Schlefien ergeben. Rebner führt einige Bahlen an, aus denen fich ergiebt, bag fur ben Often, fpegiell für Schlefien, erheblich mehr Aufwendungen im Gifenbahne und Bauetat geplant sind als für die westlichen Brovingen. Er bitte, Dies Material ber Boltsversammlung nicht vorzuenthalten. (Beiterkeit und

Abg. Schmibt (Barburg) befpricht bie un-Alg. Schmidt (Walburg) bespricht die un-gunstigen Anstellungsverhältnisse der Bauinsvektoren und Maschinenbauinspektoren. Wiederholt babe das Haus die Regierung um Ausbesserung dieser Beamten ersucht. Auch die Regierungsbaumeister seien schlecht gestellt. In der Privotindustrie würden diese Herren viel besser bezahlt. Das falle umsomehr ins Gewicht, als die Zahl der Anwärter sehr knapp sei. Der Mie nister muffe bauernd nothwendige Beamte möglichst früh befinitiv anstellen. Wolle man den Beamten helsen, so more man ihr Diensthefoldungkalter zurückbatiren. Die Bünsche der höheren Baubeamten würden bei dem neuen Finanzminister hoffentlich geneigtes Gehör

Ministerialdirektor Schulb: Die noch nicht festangestellten Regierungsbaumeister haben durch ben Erlaß des Minifters vom 17. Januar großen Bortheil gehabt. Dazu tommt, daß wir in bem neuen Ctat 80 neue Stellen geschaffen haben. Gin Mangel an Un-

Bum Titel "591 Baninspektoren" haben die Absgeordneten Daub (nationalliberal) und Dr. Friedberg (nationalliberal) beantrant :

flatt "591" zu segen "590" Bauinspektoren, 2. die Regierung zu ersuchen, bei der Errichtung einer Bolizeibirektion in ben brei Städten Saarbruden, Et. Johann und Malstaff-Burbach barauf Bedacht zu nehmen, daß den Ctadtverwaltungen Die Baupolizei, insbesondere die Etraßenbaupolizei einschließlich ber Fluchtlinienherstellung befugniffe belaffen werbe.

Abg. Taub (nationalliberal) begründet den Un-In den Städten Caarbriiden, St. Johann und Malstaff foll eine tonigliche Polizeibirektion errichtet werden; darüber werden wir ja beim Etat des Innern zu berhandeln haben. Run wünschen die brei Gemeinben, die Baupolizei zu behalten; die Regierung hat aber erklärt, daß bem nicht stattgegeben werden könne. Das steht in Widerspruch mit dem Berhalten der Regierung in früheren Fällen. Die Berhaltniffe in den brei Städten find fo verschieden, daß fich eine eine heitliche Baupolizei für alle brei Orte nicht empfiehlt. Man befürchtet bort, ban die Bauthatigfeit nachlaffen werde, wenn die jepige ftabtifche Baupolizei, beren Gebuhren nied iger find, als bie ftaatlichen, aufgehoben wird. Ich hatte es baher für zwedmäßig, baß die Regierung bem Bunsche ber brei Stäbte nachgebe; beshalb beantragen wir, die Bauinspeltorstelle für Saarbrücken nicht zu bewilligen.

Bur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Stengel (freitonfervativ): Wir können über ben Antrag eigentlich erft verhandeln, wenn über bie Sanptfrage entschieben ift, ob in Saarbruden eine fonigliche Bolizeidirektion errichtet werden foll. bantrage daher, ben Antrag zurückzustellen bis zur Berathung bes Ministeriums bes Janern.
Wit Zustimmung bes Antragstellers, Abg. Dr.

Friedberg (nationalliberal) wird die Besprechung bes Antrags Daub-Friedberg und die Abstimmung über ben Titel zurückgestellt. Die Tistussion über ben Titel wird fortgesett.

Albe. Reich ardt (nationalliberal) wünscht eine Reuregelung der Berhältnisse der Wasserbaus Inspectioren in der Richtung, daß diese Beauten ber Wasserbaus-Inspection länger erhalten bleiben und nicht fo häufig wie jest zu Regierungs- und Baurathen er-nannt werben. Gerabe für die Bafferbau-Inspektoren fei eine genaue Lotal- und Personaltenntniß, Die man

erft im Laufe ber Beit erwerben tonnte, nothwendig. Ministerialdirettor Schult erwidert, es murde ich nicht empfehlen, ben Bafferbau-Infpettoren bie B forderung zu Regierungs. und Baurathen zu verschließen. Mit demfelben Recht könne man verlangen, baß die Amts- und Landrichter ewig in ihrem Amt

blieben. Abg. Billebrand (Zentrum) regt an, ben Anftellungszeitpunkt für die Bauinspektoren zuruckzuauf Anstellung warten; es fei deshalb durchaus fachgemäß, einen Theil der Diatarzeit auf bas Dienstalter

Alba. Dr. Al ren bt (freitonfervativ) foliegt fich diesem Wunsche an. Die Bahl ber etatsmäßigen Stellen muffe bermehrt werben.

Minifter bon Thielen: Bir ichaffen fo viel etatsmäßige Stellen als möglich.

Gin Rommiffar bes Finangminiftes rium &: Die Unregung bes Abgeordneten Willebrand bedt fich inhaltlich mit bem Untrage Schmidt-Barburg aus der vorigen Geffion, ben die Budgettommiffion mit erdrückender Mehrheit ablehnte, mahrend ihn bann allerdings bas Plenum annahm. Ich habe bamals ben Ciandpuntt bes Finangminifteriums eingehend dargelegt; es handelt sich für uns um eine prinzipiell wittige Angelegenheit. Der jetige Finanzminister hat sich über die Frage eingehend Bortrag halten lassen und sich vollständig der Aussalfassung seines Vorgängers

angef blossen.
Abg. Sch midt - Warburg (Zentrum): Die Mehrheit, mit der das Plenum meinen Antrag annahm, war ebenfalls "erbrückend". In einem Erlaß heißt es, nach fünfjähriger diärarischer Thätigkeit der Bauinspektoren "könne" die Unwiderruslichkeit der Anstellung ausgesprochen werden. Ich bitte den Minister, uns mitzutheilen, wie er das "kann" auffaßt.

Minifter von Thielen: Das "tann" bebeutet: in ber Regel foll es gefchehen.

Bu Titel "Unterhaltung ber Binnenhafen und Binnengemaffer" bemertt

Abg. Glatel (nationalliberal), ermunicht fei ein Beitrag des Staats zu ben Deichfosten an ber Memel-nieberung. Die Interessenten sind der Ansicht. daß ber Staat zu einer solchen Beitragsleiftung auf grund ber gefetlichen Bestimmungen verpflichtet ift. Die Deiche nicht vorhanden waren, so mußte die Re-gierung fie im Interesse ber Schiffahrt ichaffen; ba ift

gierung sie im Interesse der Schifahrt schaffen; da ist es doch nur gerecht, wenn sie jeht, wo die Deichverbände die Deiche erricht t haben, wenigstens einen Theil der Unterhalungskosten trage.

Winisterialdirektor Schulß erwidert, daß die Frage eines Beitrages des Staates zu den Deichkosten nicht unbegründet sei und von der Regierung wohlwollend geprüft werde. Nach einer weiteren Bemeitung des Ubgeordneten Dr. Heisig (Zentrum) wird das Kapitel bewilligt, ebenso debattelos der Rest des Ordinariums.

Ordinariums.
Bei der Berathung des Extraordinariums macht Abg. Freiherr von Pletten berg. Mehrum (konservativ) bei der Bosition "Zur Unterhaltung des Riheins" auf den Schaden ausmerksam, den die Fischer daburch haben, daß durch die Baggerarbeiten die Fischer verscheucht werden. Die Fischer mäßten ihre Pacht bezahlen, ohne daß sie etwas davon haben. Redner bittet den Minister, sich b.im Landwirthschaftsmunister dassir zu verwenden, daß er die von ihm aeschlagenen Ordinariums. bafür zu verwenden, bag er die von ihm geschlagenen

Wunden auch heilt. Albg. Sch a I I (fonfervativ) außert Bunfche ber Schiffahrt, die fich auf die geplante herftellung eines Durchftichs in der Catrow-Pareger Bafferftraße nebst Strafenbrude bei Redlig beziehen.

Minifter Thielen bezweifelt, ob die vom Borredner geaußerten Buniche bezüglich einer Uenderung bes Brojetts wirthicaftlich gwedmugfig find. Die Roften warben baburch gewaltig vermehrt, ohne bag die Ginnahmen fteigen.

Albg. Dr. Bo B (bei teiner Frattion) bemertt, bag es fich bei bem Sochwasserhafen bei Leer, für ben Die Restsumme in ben Gtat eingestellt ift, nicht etwa um eine Unterftugung bes Staates an Die Stadt Leer handele. In Leer besitze ber Staat viele Grundstücke, bie burch ben hafen im Werthe steigen. Jedenfalls bante er bem Minifter für die Ginftellung ber Summen.

dbg. Fürgenser zur die Einzeuung ver Summen. Abg. Fürgensser sein sein sein sein ber Folderung "Schutz ber Hellig-Langeneße-Nord-marsch" den Schutz der Hollig-Horge an. Minister von Thielen: Ich bin immer der Weinung gewesen, daß man diese Frage nicht lediglich vom Nühlichkeitsktandpunkte betrachten darf, sondern baß ba gemiffe Imponderabilien mit in betracht tommen, die erwogen werden muffen. Auf grund biefer meiner Auffoffung bin ich durchaus bereit, zu thun, was in meinen Rraften fteht. Ich bin bereits mit ben übrigen Reffortministern in Berbindung getreten, tann aber nicht verhehlen, daß die Wünsche auf sehr große Schwierigkeiten ftofen.

Albg. Sch weden bie a (nationalliberal) erfucht um Bewilligung ber Forberungen zur Erweiterung der Hafenanlagen in Haarburg, zur Instandsetzung der Bohlwerke zu beiben Seiten des Borhafens, ber großen hafenschleuse in haarburg und zum Ankau für bie Berftellung einer Geleisberbindung von ber Infel Sobe Schaar nach bem Bahnhofe Wilhelmsburg erforderlichen Grund und Bodens. Ubg. von Arnim (tonfervativ) bemertt, feine

objue Eur 3,00-0,00. Stetty. Rettanglier 1. Inte Sac 27,95. Brotramade 1. o. K. 28,20. Genahl. Mammade in teach 27,45. Genahl. Me. I. init Sac 27,45. objuect 1. Produkt Transito f. ab B. Hamburg ver Februar 6,75 Gd., 6,80 Br., pr März 6,75 Gd., 6,85 Br., per Mai 6,95 Gd., 7,00 Br., per August 7,20 Gd., 7,22½, Br., p.r Oktober-Dezember 7,45 Gd., 750 Br.

von Haarburg zu wahren.

Schluß gegen 5 Uhr.

(Außerdem Juftizetat.)

7,20 Gb., 7,221/3 Br., per Ottober-Dezember 7,45 Gb.,
7,50 Br. — Still.

Bochenunssen im Rohzuckerberkehr 392 000 Ir.

Handburg, 14. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen rubig, bo st. loco 175—180. Jard Winter Kr. 2 137. Noggen rubig, südrussen 144—150. — Mais rubig, 136,00. runder 100,00. — Hafe stetig. — Werne stetig.

Nildd self, loco 58,0.). — Svirtus (nuverstenert) still, ver Februar 14,00 Br., 13,00 Gb., ver Februar-März 14,00 Br., 13,00 Gb., ver Märze April 14,00 Br., 13,00 Gb., per Märze Mpril 14,00 Br., 13,00 Gb., ver Märze Mpril 14,00 Br., 13,00 Gb., ver Märze Mpril 14,00 Br., 13,00 Gb., ver Märze Krolenun stetig, Standard white soco 6,70. — Wetter: Schön.

Freunde hatten fich nur mit Rudficht auf bie von ber

Regierung in ber Rommiffion abgegebene Ertlarung entichließen tonnen, fur biefe Bofition gu ftimmen; fie

hoffen, daß nun die Regierung nicht nur in der Lage,

fondern auch festen Willens fei, Die berechtigten Intereffen

Hierauf vertagt bas Saus die weitere Berathung bes Etats ber Bauverwaltung auf Sonnabend 11 Uhr.

Handelsnachrichten.

Waarenmarkt.

Mandeburg, 14. Februar. (Zuderbericht.) Kornzuder 88 Broz. ohne Sad 7,60 - 8 00. Nachprodutte 75 proz. ohne Sad 5,60-6,00. Stetig. Kriftanzuder I. mit Sad

Röin, 14. Februar. (Getreibemarkt.) In Beizen, Mogg u. Hajer fein hantel. — Binbot loco 61,00, per Mai 58,50. — Retter: Frost.

Mai 58,50. — Retter: Frost.
Pett, 14 Februar. (Produstenmarkt.) Beizen soco rubig, per April 9,56 Gb., 9,57 Br., ver Oktober 8.45 Gb., 8,46 Br. — Moagen per April 7,96 &d., 7,97 Br., per Oktober 7,06 Gd., 7,67 Br. — Oaser per April 7,62 Gd., 7,63 Br., per Oktober 6,35 Gd., 6,36 Br. — Wais per Mai 5,36 Gd., 5,37 Br., per Juli 5,50 Gd., 5,51 Br. — Kohlraps per August 12,45 Gd., 12,55 Br. — Better: Schön.

Reterschurg. 14. Sehruar. (Produstenmarkt.) Beizen

12,55 Br. — Wetter: Schön.

Petersburg, 14. Februar. (Probuktenmarkt.) Weizen loco —. Roggen loco 7,90 – 8.00. Hafer loco 9,50—9,60.

— Leinfa i loco 20.50. — Talg loco 6.30.

Baris, 14. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.)
Weizen kräge, per Februar 21.30, per März 21,70, per März-Juni 22,10, per Mai Mugust 22,45. — Roggen ruhig, per Februar 15,00, per Mai-Mugust 15,25. — Mehl iräge, per Februar 26.65, per März-Juni 27,60, ver Mai-August 28,10 — Rüböl behauptet, er Februar 66,00, ver Mai-August 66,25, ver Schruar 26.00, per März-Jungust 66,25, ver Schruar 26.00, per März-Kondon er Kebruar 26.00, per Kebruar 27.00, per Kebruar 27.00, per Kebruar 27.00, per K

Antwerpen, 14. Februar. (Getreibemarkt.) Weizen fest. — Roggen fest. — Hafer fest: — Gerste 1est. — Amsterdam, 14. Februar. (Getreibemarkt.) Beizen auf Termine geschäftslos. — Mozgen auf Termine fest, per März 132. — Rüböl loco 31½, per Mai 31, per September. Dezember 29¾, London, 14. Februar. An der Küste — Weizensadungen angedorn. — Witer: Schneelust.

Bondon, 14. F bruar. (Getreidemarkt. Schlißbericht.) Marft fest, aber ruhig. Liverpool, 14. Februar. (Millermarkt.) Weisen 1/2 bis 1 höher, in Mehl mehr Geschäft, Mais american miged 1/4 Benny niedriger. — Better: Kalt.

Ubend-Kurins

in einf. u. doppelt. Buchführung für Damen und Herren getreunt. Beginn am 18. Februar cr., abends 8 Uhr

im Handels:Lehr:Justitut J. Madajewski. Unmeld.w.lägl.enigegengenommen

Lamen- und Kinderkleider werden fanber und billigft ange fertigt. Gammaraße 20/21.

Burcan f. schriftl. Arbeiten Danzigerft. 69 u. Königft.39.

Kutid n. Rollinhrwerf

ftets zu haben. Otto Hansel, Mittelftr. Nr. 2. Fernsprecher Rr. 518.

Gas=Glühstrümpfe Dugend 2,50 Mf. Liliput-Brenner

für Küche und Hausflur Dugend 2,40 Mit.

Bavierhandl. Bahnhofftr. 75

Ideal shone Buste harmon, volle Körperformen durch Bellaforma, geiett geich, einziges Nährmittel dieserArt durch approb. Nahrmitel dieserArtdurch approk. Apoth. hergestellt und vom hies, approk. Nahrungsmittel - Chem. Dr. Aufrecht für zweckentspr. arsensrei, absolut unschädlich besunden. Erfolg sicher. Schacktel Wit 3 Borto 20 Bf. Dis r. Zus Brf., Prosp. gratis. Hube's Chem. hygien. Labor. Berlin S. W. 29.

Weiße Mohrrüben für Pfride, à Zentner 1 Mart. 138) C. Sonne, Gr.=Bartelfee.

Reinen Bruch mehr!

2000 Mart Belohnung 2000 Mark Belohnung D mienigen, welcher beim E branch neines Bruchdandes ohne Feber — im Jahre 1901 mit 3 goldenen Medallen und 3 höchsten Aus-zeichnungen, Kreuz von Berdienste' bekednt, nicht von seinem Bruch-leiden vollnändig geheilt wird. Auf Aufrage Brojchire mit hun-derten Dankschreiben grafis a prea. durch das Pharmacentische Burean Valkenberg Holland Nr. 245. Da Ausland — Doppelporto. Da Ansland — Doppelporto. In Deutschland: Krnst Muff, Drogerie, Osnabrūct Nr. 245. | 3. v. Off. n. 160 an die Geschäftsst. | and Bferdest, von sogl. zn verm. | 2 3imm. u. Kh. v. 1. April z. verm.

Einen Fortschritt gegenüber allen ähnlichen Produkten bedeuten

MAGGI'S BOUILLON APS JENN à 16 und 12 Pfg. für 2 Einzelportionen, denn sie geben — nur mit kochendem Wasser übergossen — sofort vollständige Kraft- oder Fleischbrühe. Von Aerzten empfohlen, daher vorzüglich auch für Kranke und Genesende. Zu haben in Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Kapseln.

-Ges. Dresdner Gasmotoren-Pabrik vorm. Moritz Hille Dresden-A. inenfabrik Hille

Neueste Sauggas-Anlagen

für Motorenbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Ueberall aufstellbar. — Geringste Betriebskosten.

Ferner empfehlen wir unsere state anerkannt vorzüglichen Gas., Generatorgas., Spiritus., Benzin., Petroleum. und Naphta-Notoren, Spiritus., Benzin. und Petroleum-Locomobilen, Spiritus. und Benzin-Locomotiven.

Vertreter: Karl Krause, Maschinenfabrik, Bromberg.



August Appelt. Holzhofstr. 5.6. BROMBERG. Holzhofstr. 5/6.

Wohrungs-Anzeigen

Ein fleiner Laden wehlt Woh ung u. eine Werkintti, Babezimmer, von jofort zu wellte auch als Lagerraum be- vermiethen Betersonftr. 10. Rinfaneritr. 60.

6 Jimmer n. Inbehör

Rever Markt 10

1 Kaden, gute Lage, bem feit 10 Jahren ein

Barbiergeschäft betrieben wird, soll vom 1. Oftober cr. ab anderweit. vermieth. werden. Wohnung auf Binfch auch zu haben. Preis mäßig. Off. u. A. Z. 20. 02. an die Geschift.

Sidere Brotstelle!

paffend für Materials, Borfots und Biergeschäft versegungshalber illig zu vermiethen. Rähere Voiestr. 8, 1 Treppe links.

2. Etage, 6 Zimmer, Kabinet, Küche, Bade-zimmer und alle Rebenrönme, elegante Wohnung, per 1. Oftober

au vermiethen. (260) Ernst Schmidt, Vahuhofft.93. Rener Marttl. Hir 1.Apr. 1.902 Rener Marttl. Jir 1.Apr. 1.902 1 herrschaft. Wohnung, 2. Etaae, 5. Zimmer, Babeliube, reichliches Nebengelaß, die 15 Jahre Herr Amtsger. Math Jancese bewohnte; Näh. d.Robert Dietz.daselbst part.

Danzigerstr. 136, 2. Stage ist eine hochherrschaftl. Woh-nung, 5 Zimmer, Küche und Au-behör, evtl. Gartenbenutung, per sofort zu verwiedten; ebenso ist ein Pserbestall für 4—5 Pferbe per sofort zu vermiethen.

Alte Pfarrftr. 4, 1. Ctage ift eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, allem Zubehör und Garten, zum 1. April 1902 zu ver-miethen. Richard Vincent.

F Gine Wohnung von 5 Zimmern von sof zu veri Danzigerstraße Nr. 20. 28ohnungen von 3-4 Zimm. bill 3. vermie h. Aujawierst. 10.

Berridaftl. Mohnungen, 5. Zimm. m Badeeinrichtung fort zu vermiethen. Näheres Vittoriaftraße 8, 1 Tr. rechts. Große Lagerräume, bes. zu Wöbel Wagazin geeignet, mit auch ohne Wohnung zu verm. Offerten unter D. T. 100 an bie Geschäftsfielle d. Z g erb.ten.

Welhienplay Nr. 5.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Mk. 2.40 das Pfd.

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

TheodorHildebrand&Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Wiaticsheringe pfiehlt in vorzüglicher Qualität

Emil Gerber jun., Danzigerstraße Rr. 16/17.

Das größte Brot

liefert durch Berkaufswager und durch Platate gekenne zeichnete Bertaufsitellen

Dampfbäckeret 1-5. Bammitrafie 4-5.

Rodifault Bromberg, Gammitrafe 3, L.

Tägl. gut. Mittagstifch für garn. Schüffeln, Torten. fein. Gebac w rb. enigeg, genommen. Gintritt neuer Schülerinnen jeb. 1. u. 15. bes Monats. (145 Frau M. Kobligk, Borfteherin.

Allerfeinste Matjedheringe à 10 u 15 Pig. empfiehtt Max Klein, Kornmarkt 9. Sädfel Ctr.3,50M., Lang-, Bref n. Bach Strob, Futtermittel u. Brenumate. viatien empftehlt billigft

Damen u. Herren in getrennten S. eizeränmen u anch ang. d Hause d 60, 80 Bf. u. 1 Mf. Brftelig. auf Kart. à 50 Afg., sowie Carl Schmidt's Carl Schmidt's

Arnica brustbonbons Bentel a 30 n. 50 Afg. bei Carl Grosse Nachf., Carl Schmidt, Erone n. S.: Paul Seyffert, Schmide: mihl: P. Dreier, W. Rosengarten.

Ektartoffeln magn. bon. /2 3. à 20Bi., b. 3.41.50 fr. 5. Br.

Futterrunkeln v. 1 3. à 70 Pf., 10 3. à 6 Bl. Fr. Wilke, Echleusenan 104. A. Bungeroth, Entstef. Gr. Partelfer. Privat - Handelsschule von A. Engelhardt,

Bromberg, Bahnhofstr. 78. Damen u. Herren zu prakt. Buchh., Geschäfts-Stenograph.u.Maschinenschreibern. Honor. mäss. Zutritt jederz. Man verl. Prosp.



Alma Eichstädt, Modistin Danzigerftr. 153, III empfiehlt sich zur

Anfertigung v. Promenaden= und Gesellschaftstleidern schnell und billig.

Schülerinnen fonnen fich melben.

Erstes litterar. Bureau Max Franzkowski Danzigerftrage Rr. 156.

Inferaten = Annahme für ben Braudenzer Geselligen i.d.Cxp.CharlotteLewy. Friedchft.15. Original-Preis. Rabatt.

Pinninos, n,kreuzs.,v.880 M.an ohneAnz. 15 M.mon. Franco 4 wöch. Probesend. M.Horwitz.Berlin, Neanderst. 16.

Man kauft Pojenerftr. 32 bei Carl Kurtz vegen der nach gefetzl. geschützt. Mobell installirten Mechanik Bettsedern am besten

- reinlichsten und billigften. -- teitniegen into butgitet. Geriffene Gänfefebern v 1 M. 35 au Beiße Gänfebaune Pfund 3 M. Befte Daune Werth 71/2 M. nur 6 M. Enteufebern 95 Pf., Wilbfeb. 50 Af. einste grane Danne 2 M. 40 Bf

Fertige Betten Stand Leutebetten von 11 M. an. " f. möbl. Zim. koft. bis 18 M. " herrichafil. Bett. 24 36 M. Die Betten werd. auch i. Beisein b. Rundsch gefüllt, ohne daß Jemand bestaubt — pro Bett 6 Minuten.

Großes Luger von Sanstleiderstoffen. Staubröcken, Schürz., Blousen.

Gutgenähte Leibwäsche. orzügl. Stückleinen 24 Di Tifcheu. Sandtuch. - Flanelle.

Gardinen, Möbelftoffe, Läufer, Tifchbeden. Steppbecken, Schlaf: n. Bettbeck. Begr. 1839. Carl Kurtz. dit. Rabatt f alle Runder

Regulateure, Wand- nud Weckeruhren. Taid nuhren, Retten, Bijonterier Musikwerke, Automaten, Grammophone,

Bithern, Harmonitas, Biertrüge mit Mufit, Bhotographie-Albums mit u. ohne Musit, Haussegen mit und ohne Nusit,

Rinderwagen, Rähmaschinen Damen- und Herrenftoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Vorrieren, Tijchdeden, Steppbed., Gard., Garbienenstang.,

Spiegel, Bilder n. f. w. liefernauf Theilgabl. unt. fonlanten Bebingungen per Raffa billigft.

H. Kaatz 3nh. J. Gnossa, **Bojenerstr. 23.** Uhrens u. Musikwerk-Neparaturs Werkstatt im Hause. Einrahmungen v.Vilbern u. s.w. gut u. billig. **188** (462

Heller's f. 3t im Deutschen Reiche paten-tirte u. vielfach prämitrte, wetterfeste und mafferdichte (84

Versteinerungs= Oelfarbe

gewährt unbedingten Fänlnift des Holzes u. Rosten bes Gifens.

Kolossale Deckteaft. Alleinberkauf für Bromberg und Umgegend

Carl Grosse, ftrafe 127.

Bekanntmachung.

Bu Geschäftsführern ber Posenichen Brobingial - Feuersogietät in ben Angelegenheiten ber Mobiliarversicherung im Stabifreise Bromberg find bestellt worden:

ber Zimmermeifter Hermann Berndt, Wilhelmftr. 51, ber Maurer: und Zimmermeifter Rudolf Berndt, Rinfauerftr. 64,

ber Rentier A. Fehlauer, Thornerftr. 37, der Rentier Albert Hartwig, Cronerftr. 21.

Dieselben sind zur Ertheilung von Auskunft und Entgegen-nahme von Anträgen auf Mobiliarversicherung vereit. Zur Ber-tretung der Sozietät sind sie nicht berechtigt. Pojen, ben 26. Januar 1902.

Der k. Direktor der Posenschen Provinzial : Jenersozietät. Dr. jur. Ruttke.

THE FINANCIAL AND COMMERCIAL BANK, LIMITED. $(FINANZ \cdot \& HANDELSBANK)'$ Capital, £ 300 000 Fully Paid. Aktienkapital RM. 6 000 000 Volibezahit. 28, Clemens Lane, Lombard Street, LONDON, E.C.

Telegramm-Adresse: AMIRALAT, LONDON. IN- und VERKAUF von Werthpapieren an der LONDONER örse, BE! EIHUNG von sämmtlichen an Londoner und Berliner örsen kurshabenden Werthpapieren bis 95 pCt. des Kurswerthes, ombardzinsfuss von 4 pCt. angef. Kontokurrenteröffnung. Wechseliscontirung. Tägliche Kursberichte. Antragen über alle an der ondoner Börse gehandelte Effecten werden ausführlich beantwortet.

Die Deutschen in Johannisburg (Transvaal) wenden fich an ihre Landsleute in Deutschland mit ber Bitte um Unternützung ihrer durch den ungluchfeligen Krieg in ihrem Bestande bedrohten beutichen Schule.

Beiträge hierfür anzunehmen ift die Gefcaftsftelle biefer Beitung bereit.

Der Borstand der Ortsgruppe Bromberg des Allgemeinen deutschen Schulvereins. 3. B.: Kolbe, 1. Borfigenber.

********** Photographisches Atelier Th. Joop
Inhaber: Nawrotzki & Wehram
Withelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater

Aniertigung von Photographien jeder Art zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.

Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen.

Elegante Hochzeits Bisite Taufe

Begleit

mit u. ohne Gummiraber.

Ferner gu Reisezweden: Leichte Kabriolets, mehrfitige Breaf, Salbverded und ge-fchloffene Wagen, auch Kinderleichenwagen empfiehlt bei billigfter Berechung Celephon 116.

F. Wodtke, Juxus-Reisefuhrgeschäft, Spedition, Möbeltransport, Brennmaterialien-Sandlung.

Sauptgeschäft: Inngigerfir. 131/132. Filiale: Fivonineftr. 12 (Ede Bahnhofftraße am Bahnhof).

Ausverkauf

der Ludwig Herzberg'iden Konturswaaren

ff. Importen, Sumatras, Brafils und Havanas Mischungen, ff. Holländer, Felix-Brafils n. Mexikos Cigarren.

Große Auswahl ff. ruff. n. tirk. Cigaretten und Tabake, sowie verschied. Ranchtabake von Ermler zu billigen Breisen (140



Bei Drüsen, Scrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag.Gicht.Rheumatismus.Hals-u Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung u. Kräftigung Schutz gegen feuchte Raume, schwächlicher blutarmer Kinder empf. jetzt wieder eine Kur mit mein, beliebten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod- Leberthran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Pröperkran und general Medikementen vorgrächen Geschmack hochfein und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Wielbek. Züchterei tieftourenreicher Kanarienedelroller. Prämiirt m. höchsten Auszeichn. Vers. unt. Gar. f. Wertu leb. Ank. g. Nachn. M. 8. 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweibehen M. 1,50.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich neben einer Schleiterei für chirurgische Instrumente mit elektrischem Kraftbetrieb eine

und alle anderen Schneideinstrumente, als Tranchir-, Tisch-, Taschen- u. Kerbschnitzmesser, Maschinen- u. Stanzmesser, Scheeren aller Art eingerichtet habe. — Jeder Gegenstand kann binnen 3 Tage evtl. auch 24 Stunden wieder in Empfang genommen und in eigener Vernickelungs-Anstalt vernickelt werden.

Lager in Scheeren und Taschenmessern. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

E. Meissner, Bandagist, chirurg. Instrumentenmacher, Wollmarkt 15.

Franz Krüger

Möbelfabrik

Fernsprecher No. 516.

allen Holzarten.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Franco · Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Rud. Sack, Bromberg

Pilinge aller Art, eigene Construction. Hggen. Dampipilug-Apparate.

Hack-Maschinen

Kartoffel-Cultur-Maschinen.

Drill- und Breitsäe-Maschinen Schubradsystem, einfachste und vollkommenste Construction,

Fortfall jeglicher Wechselräder, für Berg und Ebene.

Rigene Reparatur-Werkstatt! * * Cataloge umsonst und postfrei!

strahlen. Berlin. Mittelstr 24, Tel. Amtl., 1 Deutsch-Amerikan Mittelstr 24, 724 Detectiv Institut u. Weltauskunftei.
Discr. Ermittl., Beob. etc. n.
all. Plätz. d. Welt. Ia Ref. at. Schwierigste Fälle! Ehescheidungen! Be-lastungs- und Entlastungsmaterial! (108

🔂 zu Futterzwecken 📆 Zuckerfabrik Znin G. m. b. B. fammtlicher Strumpsmaren.

Tahrrad u. Rähmasdinengeschäft mit großer, guter Kundschaft, welches seit 15 Jahren mit nach weislich bestem Erfolg betrieben wurde, ist, inkl. Werkstatte n. Geschäftseinrichtung franke, heitshalber soft. zu verkauf. Begueme Familienwohn, auch vorh. Off. u. B. B. 25. 1. 02 a. d. Gst. d. Ztg.

Die billigften und beften

Bierapparate tauft man immer noch bei Joh. Janko = Bromberg. Actieste Fabrit in Posen u. Westher. Gegründet 1865. Cataloge gratis und franco. Großes Lager fertiger Apparate. (255

Maschinen-Strumpsstrickerei

Rinfauerftrafte 54, I empf. sich zur schnellen, sauberen u. billigen Au- u. Reuftridung

Regehühner! Märzbrut, tägl. Gierleger, franko jeber Bahnstation. Garant. lebenb.

Antunft. 15 St. schöne Italiener mit hahn 23 Mt. 7 St. mit Hahn 13 Mt. (Farbe nach Wahl). (27 S. L. Müller, Reuberun Prenß. (Schl.)

Die An- und Abfuhr von Gütern von und zur Bahn, sowie Spes ditionen aller Art führe ich

billigst aus, u. bitte um Auf räge. Robert Schmidtchen, Wollmartt 3.

Gewinnlisten

Marienburger Geldlotterie liegen zur Ginsicht aus und sind auch fäuslich zu haben bei

L.Jarchow, Wilhelmit. 20 Beschäftsftelle b. Beitung.

Einsegnungstleider, Costumes, Jaquets, Capes, Boleros werd, sauber gearbeitet Wilhelmstr. 52, l. Seitenh, II r. Schülerinnen werben angenommen.

Bauunternehmern welche in geregelten Berhältniffen leben, bietet fich Gelegenheit, unter fehr günftigen Bedingungen in Boien, in befter Lage, aus erfter Sand Baupläte u. Bangelder billigft Banpelder

au erhalten. Offerten erbeten unter L.C.13 an bie Gefchäftsstelle d. 3.

I. Schnitt, icones Futter, empfiehlt jeder Bahnstation M. Tupschoewski, Königsberg, Tamnaustraße 1. (28

Matador (Belgier)

bedt frem de Stuten morgens von 8–9 Uhr, nachmittags von 1—2 Uhr. Decgelb 15 Vit. n. Stallgelb 1 Vit. Zimmermann, Herzselde.

· Kauf und Verkauf »

Feldbahn

von 800-900 m nebst Rippwagen von 0,75 m suche bei Baarzahl. billig gu faufen. Off. n. D. L. 14 an die Geschäftsftelle d. Zeitung.

Pferde zum schlachten werben gekauft Bahnhofftr. 71, 960) Central-Rokschlächterei.

Ansj.Windhündin rafferein, 6—12 Mon. alt, wellh, 3. f. gef. Off. n. Ang. ber Eröße, Farbe und Preis, ob von präm. Eltern, unter A. F. an die Geschäftstelle.

Ausstellungsspind girfa 2 Meter hoch, ju taufen ober leihen gefucht. — Offerten unter M. W. 36 an bie Geschäftsftelle biefer Zeitung erbeten. (140

Rleines Restaurations= geschäft

in Bromberg ober Nachbarort per fofort ober 1. Abril zu faufen ober pachten gesucht. Offert. unt. T. U. 158 an die Geschäftst. erb. Großes Wohn: u. Gefchäfte: hand b. Danzigerftr. fortzugshalb. zu verk. Off u. 450 a, die Gefchft.

D. Grundstüd Anjawierft. 10 ift unt. günst. Bebing. zu verk. Näh. Thornerstr. 56, v. 11—12 und v. 3—4 Uhr auß. Mittw. u. Sonnab.

Al. neuch Sand für 5000 Mt. J. Barkusky, Bahnhofftr. 13, II. Klott. Material: u.

Delikateß : Geschäft bald mit ca 3000 Mf. abzutr. J. Barkusky, Bahuhofftr. 13, II. Neues eleg. nufib. Bianino unter Garantie fehr billig an verfaufen. Offerten unt. K. 200 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

1 Wendeltreppe, schmieber eifen, 32 Stufen, 1 Waffers behälter aus Gifen, 1 Com. faff., zu verkaufen Danzigerftr. 67. 1Brennabor-Strakenrenner

wie neu, steht sehr billig zu verkaufen. Abzahlung ge-stattet. (128 O. Lehming, Avenmetifie. 2. Gine gut Drehrolle 3u verkaufen. di. Robert Dietz, Reuer Markt 1.

Berantwortlich für den politischen Theil L. Collasch, für Lotales, Brovinzielles und Bunte Chronit H. Singer, für das Fenilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Hanbelsnach-richten, Anzeigen und Messanch-richten, Anzeigen und Messanch-richten fürmtl in Neramberg L.Jarchow, fammtl. in Bromberg.

Notationsbrud und Verlag : Genenanersche Buchdendierei Otta Genewald in Bromberg.

Tausendfünfhundert Atteste

aus allen Teilen Deutschlands in einer Broschüre gebunden an Jedermann

gratis.



Gräßliche Magenschmerzen. 🌞 🌞 * * Tausende von Würmern.

Bier Jahre lang litt id an gräßlichen Magenschmerzen, trot jeder ärztlichen Behandlung, trot jedem Hausmittel und jeder anderen Krx, die ich anwandte, blieb alles ohne Ersolg, Nach Gebrauch Ihrer Kur aber wurde ich wieder gesund herzselellt. 30 Ninuten nach dem Cinnehmen der Witzur gingen Tausende von Madenwürmern und Eiern nehst einer großen Menge Schleim von mir ab, sowie noch viele andere Würmer und Unrath. Ich seiner durch Wal und ich werde Sie jedem Kurm- und Magenseidenden bestens empsehlen. Hochachtungsvolst Franz Westerweher, Spinner. Kaiserslautern, Amtssiegel. Obensteh. Unterschr. begt: Das Bürgermeisteramt i. B.

Binnen 30 Minuten von dem lästigen Uebel befreit.

Wiederholt auf die Wirksamkeit Ihrer Methode gegen Bandwurm aufmerksam ge-Mcthode gegen Bandwurm aufmerksam ge-macht, habe ich das Mittel angewandt und war binnen 30 Minuten von dem lästigen Uebel befreit. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für die schnelle Hilfe meinen besten Dank auszusprechen und werde Sie ähnlich Lei-denden bestens empfehlen. Hochachtungsvollst Rich. Greiser

Obenstehende Unterschrift beglaubigt: Der Gemeindevorsteher. Neusalz a O., (Amtss

vom Keitenbandwurm befreit.

Theile Ihnen hierdurch mit, daß ich nach Gebrauch Thres Praparates von einem langen Kettenbandwucm mit Kopf gang schmerzlos besreit wurde und gestatte Ihnen, diejes in Ihrer Brojdfire gu veröffentlichen.

Die Richtigkeit des Borftehenden beglaubigt Der Ortsvorsteher: M Nickls, Wadrill. (Amtssiegel.) Frau Both.

Anerkennung.

Sage Ihnen meinen besten Dauk für die mir verordnete Mixtur Der Bandwurm ging nach Gebrauch derselben innerhalb 15—20 Minuten ab. Ich gestatte gern diese Anerkennung zur Empfehlung für andere Bandwurmleidende zu veröffentlichen.

Frau Emma Heidemann.

Vorstehende Unterschrift beglaubigt: Der Amtsvorsteher: Stange. Dubeninigken Ostpr. (Amtssiegel.

Bereit, Auskunft zit geben.
In danu Ihnen die freudige Mittheilung machen, das ich Ihre Wirtur eingenommen habe; in 2½ etunden fam der Bandwurm mit Kopf und auch 1000 andere Wirture. Besten Dant, daß Sie mich von den vielen Schmerzen besteit, hoben; ich sühle mich jeht wie atmzehoren und din daher gerne bereit jedem Wurmteldorden nähere Auskunst darüber zu geben 2c.
Beinburg. Friedrich Brandt, Maler. Beglaubigt: Die Polizeiverwaltung. (Amtssiegel.)

מחת ככברות בכבו בכבו

Ungeheuer 30 Ellen.

Besten Dank für Ihr werthes Praparat zur Vertreibung des Bandwurmes 11/2 Stunden nach Einnahme kam das Ungeheuer mit Kopf etwa 36 Ellen lang.

M. G. Reumann, argtl. Seilgehilfe Die richtige Unterschrift bescheinigt:

Der Borstand, Schulnut. Schmalleningken (Amtspiegel.)

The state of the s

Kopfschmerz, Schwindel, Sodbrennen.

Ich litt seit Jahren an einem Leiden, derart wie Kopsischmerz, Schwindel beim Ausstehen, Aussteigen eines Knäuels dis zum Halse, Soddennen, pechende, saugende Schwerzen in den Gedärmen. Ich habe verschiedene Hausturen durchgemacht, manchmal schien es, als ob es besser wäre, wurde aber immer ärger, dis ich ein Bandwurmmittel brauchte. Von der Zeit an bin ich so gesund. daß ich sämtlich schwere Arbeiten versrichten fann. Fohann Czilwa, Kirthssohn.

Borfteb. Schreib. wird der Richtigfeit gemäß bescheinigt.

Der Gemeindevorstand: Müller. Gr.-Rosinsto (Ar. Goldap), (Amissiegels.)

Ohne Hungerkur.
Seit bald zehn Jahren litt ich an dem
hässlichen Bandwurm. Als ich von Ihnen hässichen Bandwurm. Als ich von Innen hörte, fasste ich Zutrauen und benutzte Ihre Präparate zur Heilung. Nach vorschriftmässiger Anwendung Ihrer Kur wurde ir h von dem Bandwurm befreit, ohne vorher eine Hungerkur durchgemacht zu haben. Ich bin innen für die schnelle Heilung dankbar und werde bestrebt sein, Ihre Methode jedem Wurmleidenden zu empfehlen.

Mit Hochachtung A. Engle Zur Beglaubigung obiger Unterschrift: Der Gemeindevorsteher: Kerting. A. Engler. An Stelle des Amtssiegels.

Ohne jeden Schmerz befreit.

Bu meiner Freude kann ich Ihnen nittheilen, daß ich ohne jeden Schmerz innerhalb 3 Stunden von einem 4 Meter langen Sägebandwurm mit Kopf befreit wurde. Nachdem ich ichon 20 Jahre an den Beschwerden des Bandwurmes gelitten habe, sühle ich mich jest vollständig gesund. Ich werde Sie auch anderen Parisitenleidenden auf das Beste empsehlen. Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und bitte Sie, diese Zeilen der Deffentlichkeit zu übergeben. Beter Kirchenhofer, Söldner.

Obige Unterschrift beglaubigt: Der Gemeindevorstand, Maner, Steco. Schwabek. An Stelle des Amtssiegels.

Au richtigsten Dank.



Nach Bjährigem Leiben eines Nach Zjährigem Leiben eines Bandwurms ift, da ich schon versichiedene Mittel erfolgloß angewandt, durch Gebrauch Ihrer Wirtur mein Töchter un, 5 Kahre alt, vollständig von an schweren Uebel beireit, kann daher nicht unterlassen, Ihren meinen ausrichtigsten Dank

dafür auszusprechen. August Schüller, Schmiedemeister.

Vorstehende Unterschrtft beglaubigt: Das Bürgermeifteramt. Silgen-Buricheid, (Amtsfiegel.)

Druck von Franz Lindner, Ratibe

Frohe Botschaft.

Euer Wohlgeboren mache ich hiermit die frehe Mitcheilung, duß meine Fran Ihre werche Kur gegen Bandwurm nach Ihrer Unweisung gebrancht hat; derselbe ist nit Kopf in ca. 60 Minuten abgegangen. Bir sagen Ihnen hierifür den verbindlichten Dank zund werden Sie in hiefiger Gegend bektens einriehlen. empfehlen. Sochachtungsvollst

3. Wonnemann, Baugewerfmeifter. Obenstehende Unterschrift beglaubigt: Gemeindenorst Enningerloh i. Westf. Der Gemeindevorst. Enningerion i. 2 (Amiss.)

Vor 12 Jahren Kur durchgemacht bis jeht gelungen.

Es werden jest 12 Jahre, daß ich Ihre Kur durchgemacht und sit bis jest gelungen Ich habe schon mehreren Ihre Abresse gegeben und mir jeder dafür Dank gewußt, da es diesen auch geholsen hat. Ich statte meinen so lange schuldigen Dank. Hochachtungsvoll Withelm Pleger.

Dente Polizeisetretär. Pasewalk, An Stelle d. Antss.

Danke Gott und linen.

Ener Wohlgeboren mache ich hiermit die frohe Mittheilung, dass mein Bandwurm, 20 Fuss lang, nach Gebrauch Ihres Mittels vollständig in zwei Stunden entfernt worden 🦂 ist. Ich fühle mich wie von Neuem geboren, danke Gott und Ihnen und werde Sie jedem Wurmleidenden aufs Beste

Ferdinand Piel, Handelsmann. Beglaubt: Die Polizei-Verwaltung: Froelich. Bismarck Prov. Sachsen. (Amtss.)

Allein denkbar einfachste und wirksamste Mixtur.

Mit Freuden theile ich Ihnen mit, dass Ihre verordnete Mixtur die allein denkbar einfachste und wirksamsteist, denn nach Einnehmen derselben war der Plagegeist in Zeitverlauf von 20 Minuten cirka 20 Meter lang vollständig mit Kopf da, ohne jegliche Schnierzen, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche.

Hochachtungsvollst H. Gödecke. Obenstehende Unterschrift beglaubigt Hornhausen, Sachs., An Stelle des Amtssiegels.
Amt Hornhausen.

Meine Methode.

Die Präparate, welche in meiner Methode zur Anwendung kommen, umfassen nur je nach Alter und Geschlecht des Wurmleidenden wenige Gramm, sind der Gesundheit durchaus unschädlich und in frischem Zu-stande sicher wirkend, in den von mir desig-nirten Apotheken zu haben. Die offizielle

Herstellungsart, ist wie folgt:
Nimm und mische Fluidextracte II von
Embelia Ribes, einer Myrsinee Ostindiens,
auch Vaivarang genannt 0,5 (Extr. emb. rib.
fl. II); von der Artemisia Absinthium C, ein Absinthiin und aetherischem Col enthaltenden Fluidums 0,17 (E. tr. absinth. fl. II); aus einer Pteridophyta der Schweiz den männlichen Farn 3,85 (Extr. fil. m. aeth.) u. einer Granataceae der englisch. Rinde Root Bark 0,15 (Extr. granat. fl. II); Oel einer Euphorbiaceae, Semen Palmae Christi 5,3 (Ol. palm. Chr.); schliesslich als Geschmackscorrigens Vanillin aus einer Orchideae Javas, Seliqua Vanillae 003.



Bitte um genaue Angabe des Alters und Geschlechts sowie allgemeinen Kräftezustand des Leidenden.

Die Besteller werden höfl, ersucht ihre Adressen vollständig und deutlich geschrieben zu richten an:

Th. Konetzky, Säckingen (Baden)
Spezialist für Parasiten-Leidende

ternahmen, waren von Würmerngeplagt, während andere
bamit die dem Körper sehr
bienliche Entfernung aller
Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit
erzielten und badurch ihre

(Balen). Mutlich beglaubigte Dautschreiben umfichend.